

## **Jahresbericht 2024**

Zahlen und Daten zur Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

**NIEDERÖSTERREICHS  
BAUERN. EINE KAMMER.**

*Verlass di drauf!*

**2024**



NV



Agrarplus

# EINSATZ SÄEN. SICHERHEIT ERNTEN.

**Am Hof und um den Hof.**

Eine Versicherung als Rundumschutz für Ihren landwirtschaftlichen Betrieb,  
abgestimmt auf Ihren Hoftyp und Ihre Betriebsart.  
Dahinter steht Erfahrung über Generationen.

**Nähe verbindet.**

Unsere Niederösterreichische Versicherung

Das Produktinformationsblatt  
finden Sie auf [nv.at](http://nv.at)

[nv.at](http://nv.at)

# Vorwort

# 2024

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Geschätzte Bäuerinnen und Bauern!

Eine leistungsfähige Land- und Forstwirtschaft braucht eine starke Stimme – und genau dafür setzt sich die Landwirtschaftskammer Niederösterreich ein. Unsere rund 37.400 bäuerlichen Betriebe stehen vor vielfältigen Herausforderungen, sei es durch wirtschaftliche Unsicherheiten, den Klimawandel, die Hürden der Bürokratie oder steigende gesellschaftliche Anforderungen. Unsere Aufgabe ist es, Orientierung zu geben, konkrete Lösungen zu erarbeiten und die Interessen der Bäuerinnen und Bauern mit Nachdruck zu vertreten.

Wir haben auch 2024 zahlreiche Maßnahmen und Initiativen umgesetzt, mit denen wir die Rahmenbedingungen für die Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich aktiv mitgestalten. Ein besonderer Meilenstein war die Präsentation unseres Arbeitsprogramms 2025-2030. Aufbauend auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre und den Erfolgen unseres bisherigen Zukunftsplans haben wir darin klare Schwerpunkte für die kommende Kammerperiode definiert. Unser Ziel ist es, nicht nur auf Veränderungen zu reagieren, sondern aktiv Weichen für eine wirtschaftlich tragfähige und innovative Landwirtschaft zu stellen. Gemeinsam mit den bäuerlichen Familienbetrieben, Vereinen und Verbänden wollen wir diesen Weg gestalten.

Die Funktionärinnen und Funktionäre sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer übernehmen dabei viel Verantwortung. Sie setzen sich mit Fachwissen, Einsatz und Leidenschaft dafür ein, dass unsere Betriebe bestmöglich unterstützt werden.

Dieser Tätigkeitsbericht gibt Ihnen umfassenden Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Leistungen der Kammer im Jahr 2024. Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück – und wir gehen mit klarem Kurs und starker Stimme in die Zukunft. Wir stehen auch weiterhin mit voller Kraft an der Seite unserer Bäuerinnen und Bauern, um Herausforderungen zu meistern, Lösungen voranzutreiben und eine starke, nachhaltige Landwirtschaft zu sichern.



Abg. z. NR Johannes  
Schmuckenschlager  
**Präsident**



DI Franz Raab  
**Kammerdirektor**

  
Johannes Schmuckenschlager  
Präsident

  
Franz Raab  
Kammerdirektor

# INHALTSVERZEICHNIS

Die Struktur, die Ausschüsse und Arbeitsgruppen der LK.....	5
Die Vollversammlung der LK 2015 bis 2020 .....	6
Die Bilder des Jahres.....	8
Zukunftsplan 2020-2025 .....	18
Initiativen der LK im Überblick.....	21
Leistungsbilanz.....	22
Niederösterreichs Land- und Forstwirtschaft in Zahlen .....	24
Bildung und Weiterbildung in Zahlen .....	30
Präsidium und Kammerdirektion .....	32
INVEKOS .....	33
LK Technik Mold.....	34
Organisation .....	35
Pflanzenproduktion .....	36
Tierhaltung.....	39
Forstwirtschaft.....	42
Betriebswirtschaft .....	44
Bildung, Bäuerinnen und Jugend.....	46
Recht, Steuer und Soziales.....	48
Agrarkommunikation.....	50
Futtermittellabor .....	52
lk projekt.....	53
Bezirksbauernkammern: Die Servicestellen in NÖ .....	54
Ehrentafel .....	76
Auszeichnungen .....	78



## Impressum

Herausgeber: Landwirtschaftskammer Niederösterreich  
Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten  
Für den Inhalt verantwortlich: Kammerdirektor DI Franz Raab  
Redaktion: Ing. Daniela Morgenbesser, DI Christina Spangl, DI Ulrike Raser, BEd;  
DI Paula Pöchlauer-Kozel  
Layout: Anneliese Lechner, MA; Anna Gindl, Eva Kail  
Illustration: Eva Kail  
Fotos Vorwort: Philipp Monihart /LK Niederösterreich  
Druck: Druckerei Sandler, Marbach

Erschienen im März 2025

Alle Angaben erfolgten mit größter Sorgfalt.

Gewähr und Haftung müssen wir leider ausschließen.

# DIE STRUKTUR der Landwirtschaftskammer

## **Präsidium** Tel. 05 0259 29010,

praesidium@lk-noe.at

Präsident

Abg.z.NR Johannes Schmuckenschlager

Vizepräsidentin Andrea Wagner

Vizepräsident Ing. Lorenz Mayr

Präsidialsekretär Dir. DI Ernst Großhagauer

## **Kammerdirektion** DW 29020,

kadion@lk-noe.at

Kammerdirektor DI Franz Raab

Kammerdirektor-Stv. Dr. Martin Jilch

Direktionssekretär DI Manfred Steinkellner

- INVEKOS, DW 29400,  
DI Andreas Schlager
- LK-Technik Mold, DW 29200,  
DI Herbert Haneder
  - Landtechnik
  - Digitalisierung
  - Energie
  - Dienstleistung und Tourismus

## **Organisation** DW 21000,

organisation@lk-noe.at

Kaufmännischer Dir. Dr. Martin Karner, CEFA

- Finanzen, Controlling
- Personal
- Verwaltung
- EDV

## **Pflanzenproduktion** DW 22000,

pflanzenproduktion@lk-noe.at

Dir. Dipl.-HLFL-Ing. Manfred Weinhappel

- Ackerbau und Grünland
- Weinbau
- Obstbau
- Garten- und Gemüsebau
- Pflanzenschutz

## **Tierhaltung** DW 23000,

tierhaltung@lk-noe.at

Dir. Dr. Andreas Moser

- Tierzucht und Tiergesundheit
- Nutztierhaltung und Weidewirtschaft
- Milchwirtschaft
- Qualitätssicherung
- Fütterung und Futtermittellabor

## **Forstwirtschaft** DW 24000,

forst@lk-noe.at

Dir. DI Werner Löffler

- Waldbewirtschaftung
- Forstberatung

## **Betriebswirtschaft** DW 25000,

betriebswirtschaft@lk-noe.at

Dir. DI Wolfgang Weichselbraun

- Betriebswirtschaft
- Förderung
- Bewertung und Agrarstruktur
- Bauberatung

## **Bildung, Bäuerinnen, Jugend** DW 26000,

bildung@lk-noe.at

Mag. Martina Schauer

- Beratung, LFI
- Landjugend
- Lehrlings- und Fachausbildungsstelle
- Bäuerinnen, Direktvermarktung
- Betriebsrestaurant „Zum Landwirt“

## **Recht, Steuer, Soziales** DW 27000,

recht@lk-noe.at

Kammerdirektor-Stellvertreter

Dr. Martin Jilch

- Recht
- Steuer
- Sozial- und Arbeitsrecht

## **Agrarkommunikation** DW 28000,

agrarkommunikation@lk-noe.at

Dir. Ing. Daniela Morgenbesser

- Presse und Marketing
- Gesellschaftsdialog
- Informationsdesign

## **Die Ausschüsse der LK**

Die Beratung und Diskussionen über aktuelle Angelegenheiten geschehen in Ausschüssen, deren Mitglieder von der Vollversammlung gewählt wurden.

- Hauptausschuss
- Kontrollausschuss
- Ausschuss für Pflanzenbau, Gemüse- und Gartenbau
- Ausschuss für Wein- und Obstbau
- Ausschuss für Vieh- und Milchwirtschaft
- Ausschuss für Forstangelegenheiten
- Ausschuss für Betriebswirtschaft, Technik und Energie
- Ausschuss für Bildung, Bäuerinnen und Jugend
- Ausschuss für Recht, Steuer, Soziales, Umwelt und Naturschutz

## **Die Arbeitsgruppen der LK**

Zur Vertiefung verschiedenster Themen wurden in der LK Arbeitsgruppen eingerichtet. Sie stehen den Ausschüssen beratend zur Seite.

- Arbeitsgruppe Bio Landbau
- Arbeitsgruppe Schwein
- Arbeitsgruppe NEC-Richtlinie

# VOLLVERSAMMLUNG

der Landwirtschaftskammer der Funktionsperiode 2020 bis 2025

Fotos: Philipp Monihart; Privat (UBV)



**Liane Bauer, NÖ Bauernbund**

Viendorf 108, 2013 Viendorf  
E-Mail: l.bauer@bauerkartoffel.at



**Andreas Boigenfürst, NÖ Bauernbund**

Obmann der ARGE Meister NÖ  
Amelsdorf 6, 3713 Burgschleinitz-Kühnring  
E-Mail: andreas.boigenfuerst@gmx.at



**Karl Braunsteiner, NÖ Bauernbund**

Warth 4, 3203 Rabenstein an der Pielach  
E-Mail: diebraunis@aon.at



**Franz Xaver Broidl, NÖ Bauernbund**

Obmann des Maschinenring Österreich  
Am Anger 8a/1, 3550 Langenlois  
E-Mail: fx.broidl@gmx.at



**Andreas Ehrenbrandtner, NÖ Bauernbund**

Obmann der ARGE Meister Ö und LFI NÖ  
Urltal 22, 3352 St. Peter in der Au  
E-Mail: andreas0711@gmx.net



**Franz Fink, Österreichischer Unabhängiger Bauernverband, seit März 2024**

Fleischessen 4, 3233 Kilb  
E-Mail: franz-fink@gmx.at



**Franz Fischer, NÖ Bauernbund**

Obmann NÖ Waldverband  
Zemmendorf 1, 3820 Raabs an der Thaya  
E-Mail: ffischer@aon.at



**Martin Frühwirth, NÖ Bauernbund**

Etlas 11/1, 3925 Arbesbach  
E-Mail: martin.frueh@aon.at



**Paul Glasner, NÖ Bauernbund**

Teichmanns 1, 3623 Kottes-Purk  
E-Mail: paul.glassner@aon.at



**Annette Glatzl, NÖ Bauernbund**

Weinberg 2, 2823 Pitten  
E-Mail: glatzl.a@aon.at



**Josef Haider, NÖ Bauernbund**

Gmaining 4, 3663 Laimbach am Ostrong  
E-Mail: biohaider@aon.at



**Josef Handl, Österreichischer Unabhängiger Bauernverband**

Hörmannsberg 1, 3281 Oberndorf an der Melk  
E-Mail: sepp.handl@gmx.at



**Dipl.-HLFL-Ing. Heinrich Hartl, NÖ Bauernbund**

Trumauer Straße 24, 2522 Oberwaltersdorf  
E-Mail: office@weingut-hartl.at



**Anita Heigl, NÖ Bauernbund**

Pernegg 2, 3345 Göstling an der Ybbs  
E-Mail: anitaheigl@gmx.at



**Dipl.-Ing. Daniel Heindl, NÖ Bauernbund**

Mitterbach 2, 3193 St. Aegyd am Neuwalde  
E-Mail: daniel-heindl@gmx.at



**Harald Hochedlinger, NÖ Bauernbund**

Zinsenzwang 36, 3325 Ferschnitz  
E-Mail: h.hochedlinger@gmail.com



**Herbert Hochwallner, Österreichischer Unabhängiger Bauernverband**

Dobratl 20, 3352 St. Peter in der Au  
E-Mail: zimmerei-hochwallner@kt-net.at



**Josef Laier, NÖ Bauernbund**

Oberlembach 23, 3962 Heinrichs  
E-Mail: laier@gmx.at



**Ing. Lorenz Mayr, NÖ Bauernbund**

Vizepräsident der Landwirtschaftskammer NÖ  
Aufsichtsrats-Vorsitzender AMA-Marketing  
Obere Dorfstraße 19, 2002 Steinabrunn  
E-Mail: praesidium@lk-noe.at



**Diana Müller, BA, Raiffeisen-Organisation**

Am Brunnen 13, 3508 Krustetten  
E-Mail: diana@weingutmueller.at



**Konrad Mylius, BSc., Raiffeisen-Organisation**

Präsident der Land & Forst Betriebe Österreich  
Salaberg 35, 3350 Haag  
E-Mail: mylius@landforstbetriebe.at



## Das Bauernparlament

Die Vollversammlung ist das niederösterreichische Bauernparlament. Ihre Abgeordneten sind die 40 Landeskammerräte, welche die Kammerzugehörigen vertreten.



**Hannes Neidl, NÖ Bauernbund**

Obmann des NÖ Landesverbandes für Schafe und Ziegen  
Grüngasse 10, 3400 Maria Gugging  
E-Mail: h.neidl@gmx.at



**Abg.z.NR Irene Neumann-Hartberger, NÖ Bauernbund**

Präsidentin der Österreichischen Bäuerinnen  
Frankenhof 2, 2723 Hohe Wand  
E-Mail: irene.neumann-hartberger@parlament.gv.at



**Ing. Christian Plessl, NÖ Bauernbund**

Harth 19, 3753 Hötzelsdorf  
E-Mail: christian\_plessl@gmx.at



**Ing. Andreas Pum, NÖ Bauernbund**

Endholz 25, 4300 St. Valentin  
E-Mail: andi.pum@noe.at



**ÖkR Ing. Julius Schauerhuber, NÖ Bauernbund**

Herrngasse 12, 3463 Stetteldorf am Wagram  
E-Mail: j.schauerhuber@gmx.at



**Abg.z.NR Johannes Schmuckenschlager, NÖ Bauernbund**

Präsident der Landwirtschaftskammer NÖ  
Präsident des Österreichischen Weinbauverbandes  
Agnesstraße 46, 3400 Klosterneuburg  
E-Mail: praesidium@lk-noe.at



**Ing. Richard Schober, NÖ Bauernbund**

Wiener Straße 11, 2191 Gaweinstal  
E-Mail: mail@weingut-schober.at



**Ing. Elmar Schöberl, BEd., NÖ Bauernbund**

Hacheweg 6, 2225 Zistersdorf, seit Dezember 2024  
E-Mail: elmar.schoeberl@gmail.com



**Ing. Thomas Staribacher, NÖ Bauernbund**

Röhrbrunn 18, 2152 Gnadendorf, seit April 2024  
E-Mail: thomas.staribacher@aon.at



**Martin Steiner, NÖ Bauernbund**

Obmann der Milchgenossenschaft Niederösterreich  
Dorfstraße 35, 2560 Neusiedl  
E-Mail: steiner\_neusiedl@gmx.net



**Birgit Sterkl, NÖ Bauernbund**

Wötzling 5, 3233 Kilb  
E-Mail: sterklhb@aon.at



**Ing. Robert Strohmaier, NÖ Bauernbund**

Korning 1, 3386 Hafnerbach  
E-Mail: robert.strohmaier@gmx.at



**Bettina Trapl, NÖ Bauernbund**

Hauptstraße 90, 2454 Sarasdorf  
E-Mail: bettina.trapl@gmail.com



**Gregor Übellacker, NÖ Bauernbund**

Rotte Doppel 2, 3331 Sonntagberg  
E-Mail: gregor.uebellacker@gmx.at



**Waltraud Ungersböck, Raiffeisen-Organisation**

Reitersberg 11, 2831 Scheiblingkirchen-Thernberg  
E-Mail: waltraud.ungersboeck@aon.at



**Andrea Wagner, NÖ Bauernbund**

Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer NÖ  
Landesbäuerin-Stellvertreterin  
Pehendorf 5, 3911 Rappottenstein  
E-Mail: praesidium@lk-noe.at



**Franz Weingartshofer, Raiffeisen-Organisation**

Hauptplatz 1, 2143 Großkrut  
E-Mail: office@weingartshofer.at



**Ing. Reinhard Zöchmann, NÖ Bauernbund**

Präsident des Weinbauverbandes Niederösterreich  
Winzerstraße 4, 3714 Sitzendorf an der Schmida  
E-Mail: reinhard@zoechmann.at



**Michaela Zuschmann, NÖ Bauernbund**

Landesbäuerin-Stellvertreterin  
Untere Hauptstraße 2, 2222 Bad Pirawarth  
E-Mail: m.zuschmann@aon.at

# WINTER

# 20



Foto: Eva Lechner/LK NÖ

## Kontrollen in der Tierhaltung

Die Landwirtschaftskammer NÖ konnte bei ihrer aktuellen Diskussionsreihe „Kontrollen am Tierhaltungsbetrieb“ über 1.000 Tierhalter:innen in ganz Niederösterreich begrüßen. Fazit der insgesamt fünf Weiterbildungsveranstaltungen: Die Bäuerinnen und Bauern sind sich dessen bewusst, dass Kontrollen notwendig für das Image der Tierhaltung sind und dass Tierwohl an Bedeutung gewinnen wird. Allerdings stellt die zu geringe Zahlungsbereitschaft für hochqualitative tierische Lebensmittel eine große wirtschaftliche Herausforderung dar.



Foto: LKV

## Neuer Obmann für den LKV

Der Landeskontrollverband (LKV) ist der Garant für eine objektive und unabhängige Datenerhebung, wenn es um die Qualitätssicherung bei Zucht- und Nutztieren geht. Über 100 Mitarbeiter:innen führen die Leistungsprüfung auf den Betrieben durch. Nun hat Obmann Leopold Buchegger nach 13 Jahren seine Funktion zurückgelegt. Landeskammerrat Karl Braunsteiner wurde einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Das Amt des Stellvertreters übernahm Johannes Steiner.



Foto: Boden.Leben

## Fünf Jahre: Boden.Leben

Was vor fünf Jahren mit einer Auftaktveranstaltung mit 150 Besucher:innen begann, wuchs mittlerweile zu einem Verein mit 620 Mitgliedern heran. Ihnen allen ist der sorgsame Umgang und die Verbesserung der Ressource Boden ein großes Anliegen. Vereinsobmann Lorenz Mayr freute sich beim fünfjährigen Jubiläum von Boden.Leben vor allem darüber, dass die Vereinsmitglieder nicht nur aus Österreich, sondern auch aus dem benachbarten Ausland kommen.





### Imagefilm der Bäuerinnen NÖ

Die Bäuerinnen Niederösterreich sind eine vielseitige und facettenreiche Gemeinschaft. Das zeigen sie auch in ihrem neuen Imagefilm unter dem Motto: „Wir backen Mehlspeisen UND Zukunftschancen“.



### Neue Wege in der Landwirtschaft in NÖ

Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner informierte sich über das Potenzial von Green Care-Angeboten auf niederösterreichischen Bauernhöfen.



### „Goldener Erdapfel“ 2024 verliehen

Auch 2024 wurde die Lieblingsbeilage der Österreicher:innen vor den Vorhang geholt. 178 Proben wurden zur Blindverkostung eingereicht. Der Sieg in der Kategorie „festkochend“ ging an Martina und Lorenz Mayr aus Steinabrunn, Bezirk Korneuburg, mit der Sorte „Graziosa“. Mit der Sorte „Belmonda“ konnte Günter Haslinger aus Herzogbirbaum, ebenfalls Bezirk Korneuburg, den ersten Platz in der Kategorie „vorwiegend festkochend/mehlig“ belegen.

# FRÜHJAHR



Foto: LK NÖ

## Red du am mit! Wir wollens wissen!

Junglandwirt:innen gestalten die eigene Zukunft mit – unter diesem Motto organisierte die Landwirtschaftskammer NÖ eine Serie von Veranstaltungen. Insgesamt nahmen an den zehn Abenden quer durch Niederösterreich rund 460 engagierte Junglandwirtinnen und Junglandwirte im Alter zwischen 20 und 40 Jahren teil. Diese dynamischen und zukunftsorientierten Treffen boten eine Plattform für den aktiven Austausch und fürs Netzwerken.



Foto: Hans Kraus

## Neuer Obmann für die NÖ Pferdezüchter

Der bisherige Obmann des Verbandes der NÖ Pferdezüchter Johann Reienthaler stellte sich nach zwölf Jahren nicht mehr der Wahl und übergab seine Agenden an seinen Nachfolger Karl Stradner. Der neue Obmann verspricht, den erfolgreichen Weg seines Vorgängers weiterzuführen.



Foto: weihnachtsbaum.at

## Übergabe bei Christbaumbauern

28 Jahre lang stand Karl Schuster als Geschäftsführer den NÖ Christbaumbäuerinnen und Christbaumbauern stets mit Rat und Tat zur Seite. Nun legte er seine Aufgaben in die Hände von Maximilian Engelhardt.



Foto: Anna Schuecker

### Europaweite Petition für Waldbesitzer:innen

NÖ Waldverband-Obmann Franz Fischer, LH-Stv. Stephan Pernkopf und LK NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager unterzeichneten die „Charta für eine selbstbestimmte Waldbewirtschaftung“. Damit setzten sie ein klares Zeichen gegen die überbordenden Bestimmungen in der EU-Entwaldungsverordnung.



Foto: Eva Lechner/LK NÖ

### Übergabe bei Seminarbäuerinnen

Die Seminarbäuerinnen NÖ haben mit Monika Linder eine neue Geschäftsführerin bekommen. Sie folgte damit auf Erna Binder, die über 20 Jahre lang die Geschicke der Seminarbäuerinnen lenkte.



Foto: BBK Scheibbs

### Jubiläumsrinderschau zum 70er des Scheibbser Zuchtvereins

Rund 100 Landwirtinnen und Landwirte sowie Jungzüchterinnen und Jungzüchter zogen mit ihren Tieren in den Ring der NÖ Genetik Berglandhalle ein, um den rund 1.700 anwesenden Besucher:innen ihre schönsten und besten Tiere zu präsentieren. Als Gratulant:innen stellten sich auch LH-Stv. Stephan Pernkopf sowie der EU-Abgeordnete Alexander Bernhuber und die NÖ Milchhoheiten ein.



# SOMMER



## Vom Feld in die Großküche

Die Landwirtschaftskammer stärkt mit ihrem digitalen Marktplatz JA ZU NAH die regionale Lebensmittelbeschaffung in öffentlichen Küchen und forciert somit den Schulterschluss zwischen Landwirtschaft und öffentlicher Beschaffung. Beim Forum „Österreich isst regional“ trafen sich rund 120 Küchenleiter:innen, Einkaufsverantwortliche und Stakeholder um sich auszutauschen.



## Moderne Rinderbesamungsanlage eröffnet

Genostar errichtete am Standort Kagelsberg, in der Gemeinde Ruprechtshofen, einen neuen Stall samt Labor. Damit wurde die Stierzucht in Niederösterreich an einem einzigen Standort konzentriert. Dieses zukunftsorientierte Projekt erlaubt die Haltung wertvoller Zuchtstiere nach höchsten Tierwohlstandards und eine Samenproduktion unter besten hygienischen Bedingungen.



## Laura Hummel ist die neue Weinkönigin

Laura Hummel (Mitte) kommt aus Niederschleinz im Weinviertel, wo sie am elterlichen Weingut hauptberuflich mitarbeitet und ihre Ideen miteinfließen lässt. Gemeinsam mit ihren beiden Vizeköniginnen Ida Haimel (links) aus Traismauer und Viktoria Bayer aus Falkenstein wird sie in den kommenden Jahren den niederösterreichischen Wein und seine Winzer:innen repräsentieren.



## Mosttaufe 2024

Der Obstbauverband Mostviertel lud wieder zur traditionellen Mosttaufe, diesmal in den Mosttheurigen Klein-Eibenberg der Familie Hönickl am Panoramahöhenweg bei Ybbsitz. Der Mostpate EU-Abgeordneter Alexander Bernhuber und der Obmann des Mostviertler Obstbauverbandes Michael Oberaigner unterstrichen die Bedeutung des Mostes.



Foto: Christian Holzinger

## Die besten Weine des Landes prämiert und mit dem Landessieger-Siegel ausgezeichnet

Die 37. NÖ Landesweinprämierung im Festspielhaus St. Pölten konnte gleich mit mehreren Premieren aufwarten: So wurden erstmals insgesamt 24 Landessieger gekürt, es gab gleich zwei Weingüter des Jahres und die Besten der Besten konnten erstmals bei einem NÖ Siegertasting verkostet werden.



Foto: LWmedia/Leonardo Ramirez

## Prämierung der besten Top-Heurigen

Die Top-Heurigen bewiesen mit ihren Weinen und Mosten abermals, dass Qualität bei ihnen großgeschrieben wird. Auch dieses Jahr reichten die Top-Heurigen-Betriebe ihre Weine bei der NÖ Landesweinprämierung ein. Die erfolgreichsten der einzelnen Weinbaugebiete wurden mit einem Sonderpreis geehrt. Erstmals wurden heuer auch die Ergebnisse der Prämierung „Goldene Birne“ herangezogen und somit der Sonderpreis Most an einen Mostheurigen vergeben.



Foto: dielechnerei/LVDV

## Direktvermarkter setzen Akzente

Bei seiner Generalversammlung präsentierte der Landesverband für bäuerliche Direktvermarkter Niederösterreich seine Schwerpunkte für die kommende Zeit. Dabei setzt man auf Digitalisierung, bewährte Qualitätsprogramme und die breite Vernetzung der Direktvermarkter:innen.



# SOMMER



## Pferdesportverband setzt auf Kooperation

Franz Kager möchte als neuer Präsident des NÖ Pferdesportverbandes die Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Pferdezucht, Pferdesport und ländlichem Reit- und Fahrwesen weiter stärken und Entwicklungspotenziale erschließen. NÖ ist mit knapp 480 Vereinen und 15.500 Mitgliedern zahlenmäßig das stärkste Pferdesportbundesland Österreichs.



## 60 Jahre Gut Streitdorf

Die Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf wurde am 15. Mai 1964 gegründet. 2024 feierte sie ihr 60-jähriges Bestehen. Neben zahlreichen Mitgliedern der Erzeugergemeinschaft waren auch Gäste aus Wirtschaft, Politik und der Interessenvertretung gekommen, um gemeinsam zurückzuschauen, aber auch um einen Blick in die Zukunft zu werfen.



## Meisterhafte Land- und Forstwirtschaft

In der vergangenen Bildungssaison hatten 94 Bäuerinnen und Bauern ihre Meisterausbildung erfolgreich abgeschlossen. Bei einer feierlichen Festveranstaltung konnten demnach 36 Meisterbriefe im Bereich Landwirtschaft, 22 in Weinbau & Kellerwirtschaft, 11 in der Pferdewirtschaft, 16 in der Bienenwirtschaft und 9 Meisterbriefe in der Forstwirtschaft überreicht werden.



Foto: Sophie Balber/LFI/INO

### Zertifikatslehrgänge bringen Erfolg

223 Absolvantinnen und Absolventen konnten ihren LFI-Zertifikatslehrgang erfolgreich abschließen und dürfen sich nun über ihre Urkunde freuen. Mit den LFI-Zertifikatslehrgängen investieren die Bäuerinnen und Bauern in ihre eigene persönliche wie betriebliche Zukunft und Weiterentwicklung.



Foto: Georg Pomab/IK/NÖ

### Arbeit der Bergbauern gewürdigt

Rund 1.500 Besucher:innen sind am 15. August zum 74. NÖ Almwandertag auf die malerische Gemeindealpe in Mitterbach am Erlaufsee gekommen. Belohnt wurden sie mit einer fantastischen Aussicht bis weit in das Steirische hinein sowie einem bunten Rahmenprogramm. Der NÖ Almwandertag stellt die Leistungen der Almbäuerinnen und Almbauern in den Mittelpunkt.



Foto: Georg Pomab/IK/NÖ

### Jagd, Forst & Landwirtschaft im Dialog

Der Konsens zwischen der Land- und Forstwirtschaft sowie der Jagd ist unabdingbar für ein funktionierendes Miteinander. Wichtigstes Ziel ist eine abgestimmte und verantwortungsbewusste Zusammenarbeit zwischen Grundeigentum, Bewirtschaftung und Jagd.

# HERBST



## LK NÖ präsentiert ihr Arbeitsprogramm 2025-2030

Vor vollem Haus präsentierte Präsident Johannes Schmuckenschlager das künftige Arbeitsprogramm der Landwirtschaftskammer Niederösterreich. Rund 450 Bäuerinnen und Bauern, Funktionärinnen und Funktionäre sowie Partner der Land- und Forstwirtschaft trafen sich Ende Oktober im Schloss Luberegg in Emmersdorf an der Donau zum Programmauftakt 2025-2030. Im Mittelpunkt stand dabei die Präsentation des Arbeitsprogramms für die kommende Kammerperiode.



## Vizfack 2024 vergeben

89 engagierte Bäuerinnen und Bauern stellten sich mit ihren innovativen Projekten einer unabhängigen Fachjury. Einreichen konnten sie in acht Kategorien, wobei sich je Kategorie drei Finalisten herauskristallisierten. Eine Abordnung des Präsidiums und der Kammer besuchte dann die Finalisten, um sich bei Betriebsbesichtigungen vor Ort ein Bild der vielen interessanten Ideen und der Menschen dahinter zu machen.



## Weintaufe 2024

Bei der 12. NÖ Landesweintaufe stand Hollabrunn im Mittelpunkt der niederösterreichischen Weinwelt. Als Weinpate fungierte der Generaldirektor der Niederösterreichischen Versicherung Stefan Jauk. Dem Grünen Veltliner der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn gab er den lateinischen Namen Proximus, zu Deutsch: der Nächste.





Foto: Sophie Balber/LK NÖ

## 25 Jahre Schule am Bauernhof

„Schule am Bauernhof“ lässt österreichweit jährlich rund 90.000 Kinder und Jugendliche die Landwirtschaft hautnah erleben. Die Initiative feierte ihr 25-jähriges Bestehen und konnte auf eine echt beeindruckende Erfolgsgeschichte zurückblicken. Seit ihrer Gründung hat sie viel dazu beigetragen, dass junge Menschen mehr über Landwirtschaft wissen und Lebensmittel mehr wertschätzen.



Foto: Georg Pomaß/LK NÖ

## 25 Jahre Waldverband NÖ

Beim Festakt zum 25-jährigen Jubiläum des Waldverbandes NÖ in St. Pölten waren zahlreiche Mitglieder und Partner:innen zusammengekommen, um die bisherigen Erfolge und Meilensteine zu würdigen. Man warf aber auch einen Blick in die Zukunft, um darüber zu diskutieren wie sich die kommenden Herausforderungen gemeinsam meistern lassen.



Foto: Franz Gleiß/LK NÖ

## Bäuerinnen mit neuer Geschäftsführerin

Mit Christine Habertheuer konnten „Die Bäuerinnen Niederösterreich“ eine erfahrene Juristin als neue Geschäftsführerin gewinnen. Sie folgt auf Roswitha Zach, die ihren Mutterschutz antrat. Der gesamte Vorstand der Bäuerinnenorganisation bedankte sich bei der scheidenden Geschäftsführerin für ihre hervorragende Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz und wünschte ihr für die kommende Zeit alles Gute.



Foto: Anna Schuecker

## Christbaum für EU-Parlament in Brüssel

Der Christbaum für das Europäische Parlament in Brüssel kam aus der Christbaumkultur von Familie König aus Maria Laach. Eine prächtige 16 Jahre alte und 3,8 Meter hohe Nordmantanne machte sich umweltfreundlich mit dem ÖBB Nightjet auf die Reise in das Herz Europas. Ausgesucht wurde sie höchstpersönlich von EU-Abgeordnetem Alexander Bernhuber.

Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich hat sich in dieser Funktionsperiode mit ihrem Zukunftsplan zahlreichen Zielen verschrieben. In zwölf Bereichen haben wir in den letzten fünf Jahren intensiv an deren Umsetzung gearbeitet. Dabei standen unter anderem Themen wie Herkunftskennzeichnung, Versorgungssicherheit, Tierhaltung, Biodiversität und Klimaanpassung im Fokus. Nun ist es Zeit, Bilanz zu ziehen: Wir haben vieles erreicht und auch vieles bewegt.

Erfolgreich können wir nur im Miteinander sein. Das Zusammenspiel zwischen Funktionärinnen und Funktionären sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landwirtschaftskammer und der Bezirksbauernkammern ist dabei entscheidend. Fachwissen und Engagement sind unverzichtbar. Aber auch Partner:innen, die uns unterstützen, sind unumgänglich, so etwa das Land NÖ, das Ministerium oder die Vereine und Verbände. Wenn man seine Ziele klar vor Augen hat, kann man gemeinsam viel erreichen. Dennoch dürfen wir uns jetzt nicht zurücklehnen. Manche Themen werden uns auch noch in den nächsten Jahren beschäftigen. Es bleibt vieles zu tun. Für die kommenden Jahre haben wir unsere neuen Ziele bereits im Arbeitsprogramm 2025–2030 definiert. Denn auch in Zukunft werden wir mit vollem Einsatz für unsere Bäuerinnen und Bauern arbeiten.

Unser Auftrag bleibt klar: Die Absicherung der land- und forstwirtschaftlichen Familienbetriebe in Niederösterreich sowie die Sicherstellung der regionalen Lebensmittelversorgung.

### **Herkunftskennzeichnung – umgesetzt:**

- Gut zu wissen – freiwillige Herkunftskennzeichnung mit externen Kontrollen
- Verpflichtende Herkunftskennzeichnung für Fleisch, Milch und Eier in öffentlichen Kantinen
- Nationaler Aktionsplan zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung
- Küchen-Richtlinien für die Landeskliniken mit Herkunftskennzeichnungsverpflichtung ergänzt
- Weiterentwicklung AMA-Gütesiegel (Schweine- und Rindfleisch)

- AMA-Gütesiegel-Ackerfrüchte für Mehl, Brot und Gebäck
- JA zu NAH – vom Hof in die Großküche
- Gutes vom Bauernhof: Umsetzung Qualitäts- und Herkunftssicherung

### **Kommunikation mit der Gesellschaft ausbauen – umgesetzt:**

- Stärkung der Kommunikation mit Abteilung Agrarkommunikation
- Umsetzung von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen (Marketing- und PR-Schwerpunkte)
- Stärkung des Dialogs über soziale Medien (Facebook, Instagram, Pinterest, YouTube, WhatsApp, LinkedIn...)
- Neue Website für Konsument:innen [www.landwirtschaft-verstehen.at](http://www.landwirtschaft-verstehen.at)
- Stärkung der Bäuerinnen und Bauern als Botschafter – Argumentarien, Weiterbildungen
- Erarbeitung eines Krisenmanagementplans für tierhaltende Betriebe
- Pädagog:innenaus- und weiterbildungen
- "Schule am Bauernhof" um Teichwirtschaft erweitert

### **Maßnahmen zur Klimaanpassung etablieren – umgesetzt:**

- Installierung des Kompetenzzentrums für Bewässerung
- Grundsatzvereinbarung von Bund und Land NÖ zur Bereitstellung von Donauwasser im Osten Österreichs unterzeichnet
- Erarbeitung eines Klimaanpassungsplans für die Land- und Forstwirtschaft
- Beratungsschwerpunkte in Hinblick auf neue Kulturarten und Sortenwahl, Energieeffizienz, Stallklima, Waldfonds
- Forschungsprojekte zu Drahtwurm, Zwischenfruchtanbau, Erosionsschutz, Humusaufbau, ...
- Förderprogramm Energieautarker Bauernhof
- GAP: neue Maßnahmen zum Wasserschutz und Maßnahmen im Bereich der Bewässerungsinfrastruktur (Investitionen)
- Arbeitsgruppe NEC zur Weiterentwicklung Aktionsprogramm Nitrat



### **Landwirtschaftliches Unternehmertum vorwärtsbringen – umgesetzt:**

- Sicherung der Existenzgründungsbeihilfe bis Ende Förderperiode
- Verlängerung der Maßnahmen des Waldfondspakets bis 2025
- Erleichterungen im Bereich von Saisonarbeitskräften
- Absicherung Einheitswert durch Hauptfeststellung
- Steuer- und Sozialversicherungsreform 2020
- Ökosoziale Steuerreform 2022
- Entlastungsmaßnahmen des Bundes und Landes gegen Teuerung
- Agrardiesel-Ermäßigung bestehend aus steuerlicher Entlastung, CO<sub>2</sub>-Preis-Rückvergütung und Bodenbewirtschaftungsbeitrag
- Sicherstellung der GAP-Mittel für neue Periode: Finanzierung erreicht und gesichert

### **Biomasse und Holzverwendung Vorrang geben – umgesetzt:**

- Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) ist ein Schritt in Richtung Ausbau erneuerbarer Energieträger
- Ausbauschub bei Photovoltaik-Anlagen
- Erneuerbaren-Gase-Gesetz beschlossen
- Waldfonds unterstützt heimische Waldbauern (70 Mio. für NÖ)
- NÖ Bauernhofpaket 2020:
  - 1 Mio. € zusätzlich als Soforthilfe für Wiederaufforstungen in Borkenkäfergebieten
  - Verstärkter Einsatz von Holz als Baustoff und als Energieträger
- Ökosoziale Steuerreform mit Maßnahmen zur Unterstützung der erneuerbaren Energien
- NÖ-Offensive „Sauber heizen“: Direktförderung für den Ausstieg aus Öl und Gas
- Laubholzversteigerungen sind ein jährlicher Erfolg für die niederösterreichischen Waldbäuerinnen und Waldbauern
- EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) – einer Verschiebung wurde im EU-Parlament zugestimmt und Vorschläge für vereinfachte Regelungen für Länder mit geringem Risiko (wie z.B. Österreich) wurden eingebracht

### **Bäuerliches Eigentum schützen – umgesetzt:**

- Klare Positionierung zum Thema Wolf und Herdenschutz
- Antrag bei der Berner Konvention um den Schutzstatus des Wolfs zu senken konnte eingebracht werden
- Klare Regelungen für NÖ definiert, wann ein Wolf vergärmt und abgeschossen werden darf
- Informations- und Aufklärungskampagnen zur Freizeitsnutzung
- Beratungsangebote zur „Hofübergabe“
- Keine Umsatzsteuerpflicht für Betriebsübergaben
- Klare Positionierung gegen Vermögenssteuern
- Absicherung der Pauschalierung durch Einheitswert-Hauptfeststellung

### **Pflanzen schützen und Versorgung sichern – umgesetzt:**

- Weiterentwicklung des LK-Warndienstes
- PR-Kampagne: Ohne Zucker aus Österreich wird's bitter für uns
- Forschungsprojekte:
  - Bodenbürtige Krankheiten im Knoblauch
  - „Warndienst bei Rübenschädlingen“ und „Drahtwurm“ bei Erdäpfeln
  - Innovative erosionsmindernde Techniken der mechanischen Beikrautregulierung
  - Entwicklung neuer Anbauverfahren zur Sicherung der mikrobiellen Diversität im Boden
- Projekt zur Bienengesundheit mit Land NÖ und NÖ Imkerverband implementiert
- SUR-VO auf EU-Ebene vorerst abgewendet
- Wiederzulassung von Glyphosat auf EU-Ebene erreicht

### **Auf globalisierten Handel regionale Antworten einfordern – umgesetzt:**

- Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zur österreichischen Produktion und damit zur sicheren Versorgung mit regionalen Lebensmitteln
- Projekt zur Professionalisierung der Selbstbedienungsläden
  - Regionalitäts-Check Haferflocken und Hafer im Bircher-Müsli, ...

- Aufbau eines Online-Gutscheinverwaltungssystems für Gutes vom Bauernhof-Betriebe und Top-Heurige
- Gründung der Wein Niederösterreich
- Entwicklung eines Bildungs- und Beratungsservices zur Förderung der Nah- und Regionalversorgung in den Dörfern
- Fairness-Büro gegen unfaire Handelspraktiken
- Nikolaus Verteilaktion: Ohne Zucker aus Österreich wird's bitter für uns!

#### **Biodiversität durch Bewirtschaftung erhalten – umgesetzt:**

- Informations-, Beratungs- und Aufklärungskampagne zur Artenvielfalt
- Biodiversitätspreis im Rahmen von „Blühendes NÖ“ neu eingeführt
- Biodiversitätsworkshops für Bäuerinnen und Bauern
- Weiterbildungskurse für Bäuerinnen und Bauern
- Bienenwanderbörse gemeinsam mit Land NÖ und NÖ Imkerverband umgesetzt
- Flurbereinigungen werden zur Anlage von Mehrnutzenhecken genutzt
- Mehr Möglichkeiten/Maßnahmen für Biodiversität und Artenvielfalt in der neuen GAP

#### **Tierhaltung zukunftsfähig weiterentwickeln – umgesetzt:**

- Weiterentwicklung Markenprogramme: AMA-Gütesiegel Tierwohl Schweine- und Rindfleisch, Kalb rosé, Q-Plus Rind und Q-Plus Schaf/Ziege
- Tierschutzpaket 2022
- Land NÖ Bauernhofpaket 2020: Aufstockung der Weideland-Förderung
- Forschungsprojekte (Weidehaltung, digitaler Betriebsheifer am Milchviehbetrieb)
- Beratungsschwerpunkt Bio-Rinderhaltung mit Weidevorgaben
- Weiterentwicklung Krisenmanagementplan in Richtung Prophylaxe
- Maßnahmenplan zur Verringerung der Ammoniakemissionen

- Tage der offenen Stalltüren im Rahmen der Woche der Landwirtschaft
- Workshops zum Thema Ethik in der Tierhaltung

#### **Bildungs- und Beratungsangebote vorausschauend gestalten – umgesetzt:**

- Neue Beratungsangebote: Lenksystem-Fahrspurplanung, Drohneninspektion in der Landwirtschaft, Gartenbau-Personalmanagement, HOF.Leben – Beratung. Coaching.Mediation
- Neue Weiterbildungsangebote: ÖPUL-Biodiversitätskurs, ...
- Digitalisierungsschub hin zu Online-Kursen, Webinaren, Farminaren, Cookinaren, ...
- Ausbildungsinitiative (Facharbeiter:in, Meister:in, Zertifikatslehrgänge, Arbeitskreise)
- HOF.Leben.Beratung weiterentwickelt

#### **Digitalisierung nutzbar machen – bisher erreicht:**

- „LK-Technik Mold“ – Digitalisierung, Technik, Energie
- NÖ Bauernhofpaket 2020: 200 € pro Betrieb für RTK-Korrektursignal
- Umsetzung und Etablierung der digitalen Bienenwanderbörse
- Vernetzung zwischen Forschung und Praxis im Rahmen der Innovation-Farm
- Teilflächenspezifische Bewirtschaftungsmethoden: Erproben von neuen Technologien in der Praxis
- Entwicklung von Apps für die land- und forstwirtschaftliche Produktion (z.B. TGM Rechner, Agrar Exakt,...)
- Projektentwicklung Digitalisierung in der Beratung und Betriebsführung (LK-GIS)
- Mitwirkung beim kostenfreien RTK-Korrekturdatendienst APOS für ganz Österreich
- Bereitstellung einer M2M-SIM-Karte für Lenksysteme österreichweit über die lk-projekt
- Spezieller Digitalisierungsunterricht für alle landwirtschaftlichen Fachschulen

# Umgesetzte Initiativen und Projekte 2020-2024

## ZUKUNFTSPLAN



**APFELSAFT AUS APFEL  
G'MACHT**

**LANDE PLATZL VON „DIE BÄUERINNEN“ –**  
„Für a guats Miteinander bei uns am Land“  
[www.baeuerinnen-noe.at](http://www.baeuerinnen-noe.at)



**JA ZU NAH**  
[www.jazunah.at](http://www.jazunah.at)

**WEBSITE FÜR KONSUMENTEN**  
[www.landwirtschaft-verstehen.at](http://www.landwirtschaft-verstehen.at)

**GUT ZU WISSEN**  
[www.gutzuwissen.co.at](http://www.gutzuwissen.co.at)



**TOP-HEURIGER**  
[www.top-heuriger.at](http://www.top-heuriger.at)



**NEUAUFSTELLUNG LK-TECHNIK MOLD**  
[www.lk-technik.at](http://www.lk-technik.at)

**GUTES VOM BAUERNHOF**  
[www.gutesvombauernhof.at](http://www.gutesvombauernhof.at)

**KAMPAGNE „VERLASS DI DRAUF“**



**BIENENWANDERBÖRSE**  
[www.bienenwanderboerse.at](http://www.bienenwanderboerse.at)



**FORSCHUNG- UND INNOVATIONS-  
PROJEKTE IM BEREICH TIERHALTUNG**

**FORSCHUNG- UND INNOVATIONS-  
PROJEKTE IM BEREICH PFLANZENBAU**

**FORSCHUNG- UND INNOVATIONS-  
PROJEKTE IM BEREICH BETRIEBSWIRTSCHAFT**

**ERLEBNIS BAUERNHOF**  
[www.erlebnisbauernhof-noe.at](http://www.erlebnisbauernhof-noe.at)



**DAS ISST ÖSTERREICH**  
[www.das-isst-österreich.at](http://www.das-isst-österreich.at)



**ONLINE COOKINARE**  
[www.kommundkoch.at](http://www.kommundkoch.at)

**FORSCHUNG- UND INNOVATIONSPROJEKTE IM  
BEREICH TECHNIK-ENERGIE-DIGITALSIERUNG**

**ARBEITSKRÄFTEVERMITTLUNG**  
(1. Jahr Covid)

**WOCHE DER LANDWIRTSCHAFT**



**BIENENGESUNDHEITSPROJEKT**  
[www.noe.gv.at/noe/Landwirtschaft/Bienengesundheit.html](http://www.noe.gv.at/noe/Landwirtschaft/Bienengesundheit.html)



**REGIONALITÄTSCHECK**

# LEISTUNGSBILANZ

## BETRIEBE



**37.400**

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe



**150.000**

Grundbesitzer:innen



**50** kammernaher Vereine & Verbände



**60** Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften

## BERATUNG UND DIENSTLEISTUNG



Beratung in **21** Bezirksbauernkammern und **8** Fachabteilungen

**101.153** Beratungen (Büro, vor Ort, schriftlich)

**470** Betriebskonzeptberatungen  
**65** Erbhoffeststellungen

**10.163** Futtermitteluntersuchungen

**2.068** Pflanzenschutzmittelgeräteüberprüfungen

**1.294** versteigerte Stämme bei der Wertholzsubmission



## BILDUNG

**176.830** Teilnehmer:innen bei 5.756 Bildungsveranstaltungen



**292** Teilnehmer:innen in 18 Zertifikatslehrgängen

**858** Arbeitskreismitglieder in 64 Arbeitskreisen



**97** Meisterabschlüsse  
**980** Facharbeiterabschlüsse

## INTERESSEN- VERTRETUNG

- 150** Gesetzes- und Verordnungsbegutachtungen
- 100** Vertretungen vor dem Arbeits- und Sozialgericht
- 8.000** Beratungen zu Photovoltaikanlagen, Hofübergabe, Grundverkehr, Beitragsgrundlagenoption, Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften, SVS, ...



## FÖRDERUNG



- 1.990** Förderanträge Invest und Junglandwirte
- 2.442** Auszahlungsanträge Invest und Junglandwirte
- 850** Forstförderanträge und Waldfonds
- 26.731** Mehrfachantrag Flächen 2024
- 7.083** Mehrfachantrag 2025
- 2.224** Bewirtschafterwechsel



## KOMMUNIKATION

**65** Pressemeldungen, **7** Pressekonferenzen, Medienkooperationen, PR-Schwerpunkte



Kammerzeitung: **12** Ausgaben, **5** Fachschwerpunkte, **7** Betriebsreportagen und **2** Serien

**58** BBK-Aktuell in 21 Bezirksbauernkammern

[www.noe.lko.at](http://www.noe.lko.at): 2,5 Mio. Klicks

[www.landwirtschaft-verstehen.at](http://www.landwirtschaft-verstehen.at): 330.000 Klicks



Soziale Medien – Facebook, Instagram, Pinterest  
1.309 Postings, 1,5 Mio. erreichte Personen  
YouTube: 108.000 Aufrufe, 1.063 Abonnent:innen



# NIEDERÖSTERREICHS LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT IN ZAHLEN

# 2024

## Wirtschaftsfaktor Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

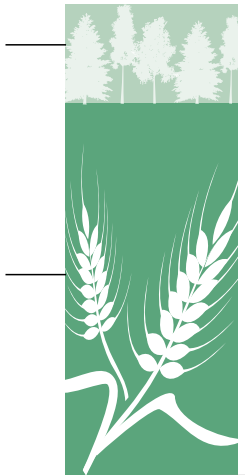
Die Land- und Forstwirtschaft trägt in Niederösterreich überdurchschnittlich zum Erfolg der Gesamtwirtschaft bei. Österreichweit erwirtschaftete der primäre Wirtschaftsbereich 2023 6,14 Mrd. Euro, das sind rund 1,3 Prozent der Gesamtwirtschaftsleistung. In Niederösterreich lag die Wertschöpfung aus dem Agrar, Forst- und Fischereiwesen bei 1,929 Mrd. Euro, was einem Anteil von 2,9 Prozent entspricht. Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des primären Bereichs ist in NÖ also mehr als doppelt so groß wie im österreichischen Durchschnitt. Im Weinviertel machte der Anteil 2022 sogar 8,6 Prozent aus, im Wald- und Mostviertel sechs bzw. fünf Prozent. Nach starken Anstiegen in den Jahren 2021 und 2022 blieb die Bruttowertschöpfung des primären Sektors in Niederösterreich 2023 zum Vorjahr konstant. Knapp fünf Prozent der 860.000 Erwerbstätigen in Niederösterreich waren 2023 dem Bereich Land- und Forstwirtschaft zuzurechnen, davon sind 34 Prozent Frauen. Österreichweit betrug der Anteil der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft 2023 3,1 Prozent. Jede landwirtschaftliche Arbeitskraft in Österreich deckte 2021 den gesamten Nahrungsmittelbedarf von 99 Personen (2000: 61 Personen).

### Forstwirtschaft

588,4 Mio. Euro  
14,7 %

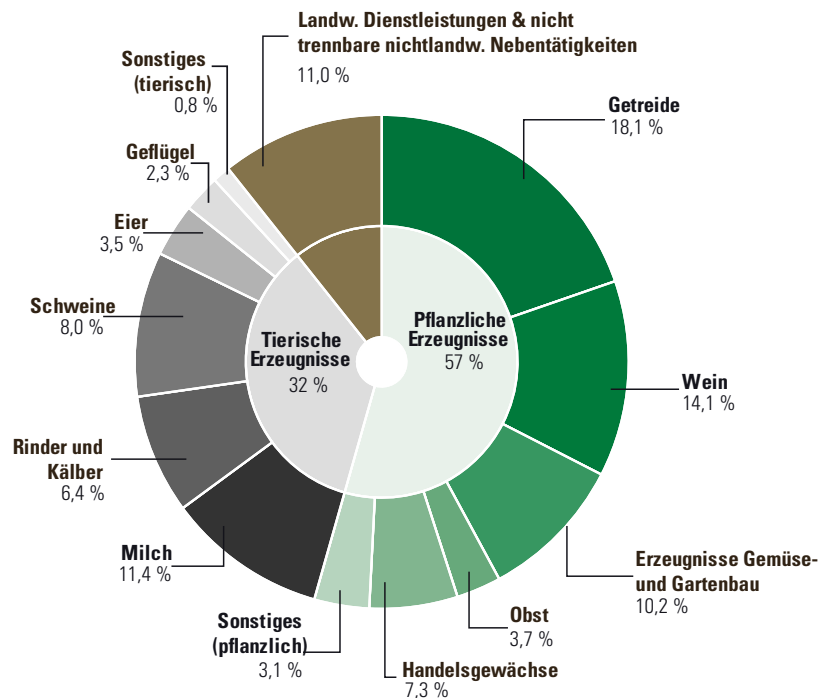
### Landwirtschaft

3.403,4 Mio. Euro  
85,3 %



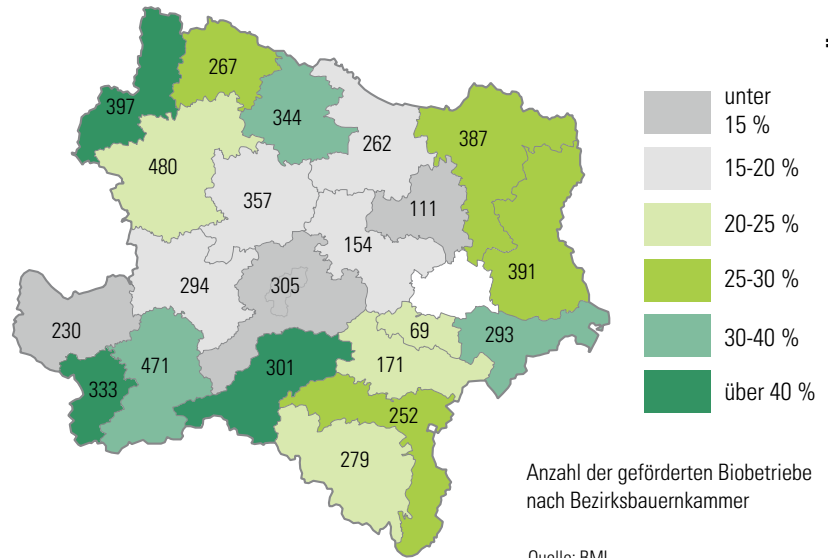
## Produktionswert Land- und Forstwirtschaft NÖ 2023: 3.991,8 Mio. Euro

Quelle: Statistik Austria, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung



## Ein Viertel der NÖ Betriebe wirtschaftet biologisch

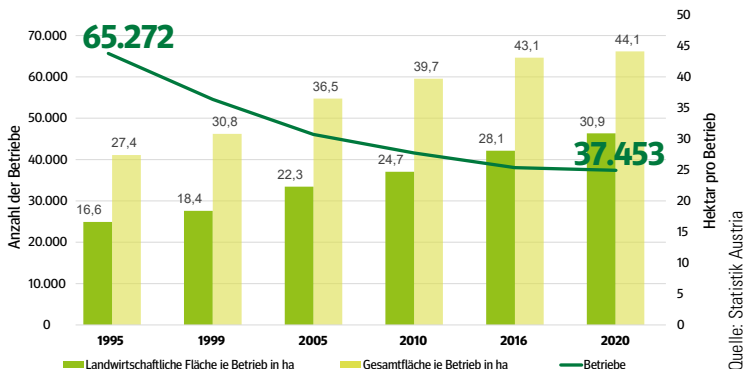
2023 wirtschafteten in Niederösterreich 6.148 Betriebe biologisch, um 26 mehr als ein Jahr zuvor. Der auf Niederösterreich entfallende Anteil der geförderten österreichischen Biobetriebe (INVEKOS-Betriebe) ist auf 24,4 Prozent gestiegen. Bezogen auf die landwirtschaftlich genutzte Fläche liegt der Anteil Niederösterreichs bei 26,6 Prozent. Vor zehn Jahren lag der Anteil bezogen auf die Zahl der Betriebe bei 15,1 Prozent und bezogen auf die landwirtschaftliche Fläche bei 16,1 Prozent. Relativ ist der Anteil der Biobetriebe in der BBK Lilienfeld am höchsten und in der BBK Amstetten am geringsten. 33 Prozent der österreichischen Bioflächen liegen in NÖ. 2023 bewirtschaftete ein NÖ-INVEKOS-Biobetrieb 37,8 Hektar und ein konventioneller INVEKOS-Betrieb 33,8 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche (inkl. Almen).



Geförderte Biobetriebe 2023 in NÖ

## Entwicklung der Betriebsstruktur: Weniger, aber größere Betriebe

Im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2020 wurden in Niederösterreich 37.453 Betriebe gezählt. Bei weitgehend unveränderter land- und forstwirtschaftlicher Fläche nahm die Zahl der Betriebe seit 2010 pro Jahr um etwa ein Prozent ab. Daraus ergeben sich weniger, aber größere Betriebe. So hat sich seit 2010 die land- und forstwirtschaftliche Fläche eines Betriebes in Niederösterreich um über vier Hektar vergrößert und lag 2020 im Durchschnitt bei 44,1 Hektar. An Acker- und Grünlandflächen bewirtschafteten die NÖ Betriebe 2020 im Schnitt 30,9 Hektar, womit sich die mittlere Flächenausstattung seit 2010 um über sechs Hektar erhöht hat. Im Österreichschnitt werden durchschnittlich 23,6 Hektar landwirtschaftliche Fläche je Betrieb bewirtschaftet.



## Anzahl der Betriebe nach Größe in Niederösterreich heute und damals

In den letzten Jahren ist eine Zunahme der Zahl der Betriebe mit einer Kulturfläche von mehr als 50 Hektar zu beobachten. 2020 bewirtschafteten 22 Prozent der Betriebe in NÖ im Schnitt mehr als 50 Hektar land- und forstwirtschaftliche Fläche. Von der gesamten bewirtschafteten Fläche entfallen auf diese Betriebe beinahe 70 Prozent. Neben Betrieben mit höherer Flächenausstattung nimmt auch die Zahl der reinen Forstbetriebe zu.



# 2024

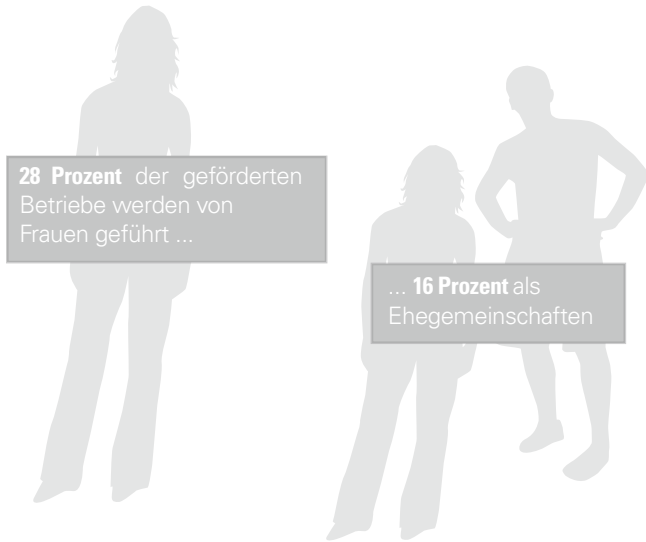
## Überdurchschnittliche Ergebnisse bei Zuckerrübe und Durum

Die Ackerfläche in Niederösterreich belief sich 2023 auf 672.846 Hektar. Damit ist die Ackerfläche zum Vorjahr neuerlich um 450 Hektar zurückgegangen. Der seit Längerem rückläufige Trend beim Getreideanbau hat sich 2024 mit einem Minus von 2,2 Prozent auf 375.000 ha fortgesetzt. Durch schwierige Anbaubedingungen und eine schwache Preissituation verringerte sich besonders die Winterweizen- und Roggenfläche. Nach dem Rekord 2022 wurde auch der Anbau von Ölsaaten (-3 Prozent) erneut leicht auf 84.000 ha eingeschränkt. Verringert wurden die Flächen bei Sojabohne (-4 Prozent), Sonnenblume (-6 Prozent) und bei Raps (-8 Prozent). Ölkürbis legte nach dem Rückgang im Vorjahr wieder deutlich zu (+10 Prozent). Eine positive Entwicklung verzeichnete 2024 der Hackfruchtanbau. Sowohl die Flächen an Zuckerrüben (+21 Prozent), als auch an Kartoffeln (+5 Prozent) wurden ausgedehnt. Bei Kartoffeln stand einem Mehr bei Speiseware ein Weniger bei Industrie- und Stärkekartoffeln gegenüber. Gepaart mit überdurchschnittlichen Erträgen übertrifft die Zuckerrübenenernte das Vorjahresergebnis um 30 Prozent.

Die geringere Fläche sorgte besonders bei Weichweizen und Roggen für Ernteeinbußen, während Hartweizen und Sommergerste überdurchschnittliche Ergebnisse erzielten. Schwächer als in den Vorjahren fiel auch die Körnermaisernte aus, wobei auch die Fläche auf ein Mehrjahrestief gesunken ist. Neuerlich deutlich unter dem langjährigen Schnitt blieben auch 2024 die Erntemengen von Dinkel und Hafer. Die Getreideernte (exkl. Körnermais) erzielte trotz drei Prozent Flächenminus ein mittleres Ergebnis der letzten Jahre.

	Anbaufläche in ha				Produktion in t			
	5 Jahres-Ø	2023	2024	Abweichung zu 5 Jahres-Ø in %	5 Jahres-Ø	2023	2024	Abweichung zu 5 Jahres-Ø in %
Weichweizen <sup>1)</sup>	147 800	149 035	144 883	-2,0%	862 194	911 377	844 997	-2,0%
Durumweizen <sup>2)</sup>	17 397	19 079	21 075	21,1%	94 450	117 415	117 631	24,5%
Roggen	24 257	25 853	21 744	-10,4%	112 647	114 096	83 784	-25,6%
Wintergerste	43 288	44 129	44 616	3,1%	262 053	263 746	248 953	-5,0%
Sommergerste	22 218	18 571	20 552	-7,5%	104 037	90 232	101 513	-2,4%
Hafer	11 147	9 898	9 942	-10,8%	41 109	30 230	36 312	-11,7%
Körnermais <sup>3)</sup>	75 124	75 131	70 700	-5,9%	707 005	631 303	611 658	-13,5%
Silo- und Grünmais	29 776	33 075	29 436	-1,1%	1 345 071	1 316 547	1 294 219	-3,8%
Früh- und Speisekartoffeln	9 515	8 560	9 640	1,3%	268 479	208 701	269 891	0,5%
Stärke- und Speiseindustriekartoffeln	8 092	7 744	7 540	-6,8%	309 168	253 695	274 415	-11,2%
Zuckerrüben	24 734	24 820	29 951	21,1%	1 877 625	1 756 841	2 311 509	23,1%
Körnererbsen	4 702	5 002	5 902	25,5%	10 435	9 620	12 373	18,6%
Raps und Rübsen	15 055	13 960	12 782	-15,1%	44 363	45 252	31 976	-27,9%
Sonnenblumen	18 323	18 634	17 574	-4,1%	48 835	52 056	43 879	-10,1%
Sojabohnen	27 205	30 446	29 248	7,5%	75 884	89 638	73 294	-3,4%
Ölkürbis	19 684	17 826	19 683	0,0%	12 875	9 715	13 778	7,0%

1) Winterweichweizen und Sommerweichweizen; 2) Winterhartweizen und Sommerhartweizen; 3) inkl. Corn-Cob-Mix; Quelle: Statistik Austria, NÖ LK





## Struktur der Betriebsführung

37.453 land- und forstwirtschaftliche Betriebe wurden 2020 im Rahmen der Agrarstrukturerhebung in Niederösterreich gezählt. Diese Betriebe werden in unterschiedlichen Rechtsformen geführt. Dabei überwiegen die Familienbetriebe mit 93 Prozent. Sie bewirtschafteten 2020 rund drei Viertel der NÖ Kulturlfläche. In den letzten 10 Jahren kam es immer mehr zu einer Verschiebung Richtung Nebenerwerb. Eine Entwicklung, die auch über die Bundeslandgrenzen hinaus ersichtlich ist. Rund drei Prozent der Betriebe werden in Form von Personengemeinschaften geführt. Die restlichen Betriebe entfallen auf juristische Personen (z.B. Agrargemeinschaften, Betriebe der öffentlichen Hand).



## 2024 – neuerlich wärmstes Jahr der Messgeschichte

Sowohl im Tiefland als auch auf den Bergen Österreichs war das Jahr 2024 das mit Abstand wärmste der Messgeschichte. Auf den zweitwärmsten Winter folgten der wärmste Frühling und der wärmste Sommer. Das phänologische Jahr 2024 reiht sich in die Serie von Jahren mit frühem Vegetationsbeginn und verspätetem Ende der Vegetationsperiode ein. In Niederösterreich fielen 2024 bei einer um 2,2 °C höheren Jahrestemperatur und einer leicht erhöhten durchschnittlichen Sonnenscheindauer um 14 Prozent mehr Niederschläge. Zu einem großen Teil war dafür der extrem niederschlagsreiche September verantwortlich.

### im Jahr 2024

	Einheit	Waldviertel	Weinviertel	Industrieviertel	Mostviertel	NÖ Mitte
 Temperatur	°C	10,1	12,2	12,0	9,6	11,4
Sommertage über 25 °C	Anzahl	61	95	81	68	86
Tropentage über 30 °C	Anzahl	12	37	34	22	40
Eistage	Anzahl	16	7	3	10	7
 Niederschlag	mm	900	696	852	1805	1075
Tage mit Niederschlägen über 3 mm	Anzahl	59	48	47	119	56

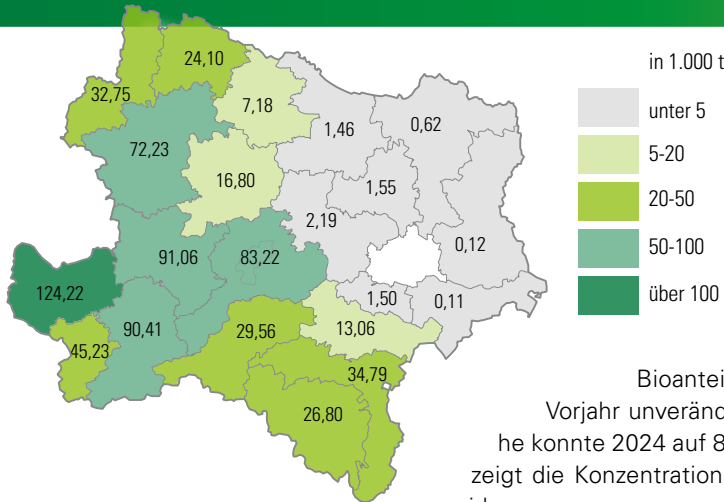
### Langjähriges Mittel (1991 - 2020)

	Einheit	Waldviertel	Weinviertel	Industrieviertel	Mostviertel	NÖ Mitte
 Temperatur	°C	7,9	10,1	9,3	7,5	9,5
Sommertage über 25 °C	Anzahl	37,0	62,7	46,1	41,5	57,3
Tropentage über 30 °C	Anzahl	7,2	16,8	10,8	8,6	15,9
Eistage	Anzahl	40,2	24,3	24,8	29,6	23,5
 Niederschlag	mm	662	566	775	1.668	882
Tage mit Niederschlägen über 3 mm	Anzahl	97,1	49,9	62,8	119,8	89,2

Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Eistag: Tageshöchsttemperatur unter 0 °C

## Milchanlieferung 2023

Quelle: BML



### Erstmals weniger als 400.000 Rinder in NÖ

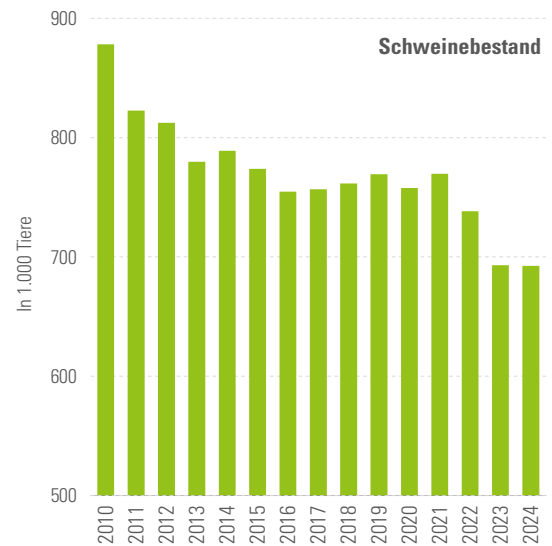
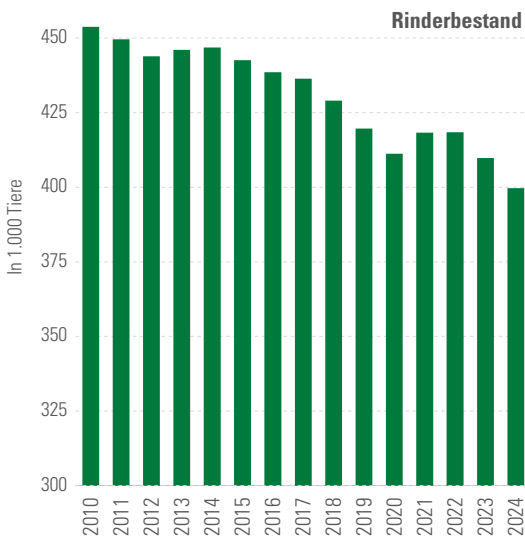
Mit flächenmäßig wachsenden Betrieben ist auch ein anhaltender Strukturwandel in der Viehwirtschaft verbunden, der sich am stärksten in der Schweinehaltung zeigt. 715.600 Tonnen Kuhmilch wurden im vergangenen Jahr von den NÖ Bäuerinnen und Bauern den Molkereien zur Verarbeitung angeliefert. Das bedeutet zum Vorjahr ein Plus von 15.057 Tonnen oder 2,1 Prozent. Der

Bioanteil an der Milchanlieferung blieb mit 13,3 Prozent zum Vorjahr unverändert. Die Durchschnittsmilchleistung der Kontrollkühe konnte 2024 auf 8.277 kg gesteigert werden. Die regionale Verteilung zeigt die Konzentration der Milchanlieferung auf einige „milchstarke“ Bezirke.

Am Trend der rückläufigen Viehbestände und der abnehmenden Zahl an viehhaltenden Betrieben ändert sich auch 2024 nichts. Eine besonders deutliche Abnahme war in diesem Jahr beim Rinderbestand zu verzeichnen. 10.000 Rinder weniger bedeuten einen neuen Tiefstand von 399.700 Tieren und damit erstmals weniger als 400.000 Rinder in Niederösterreich. Nach deutlichen Verlusten in den Vorjahren kam es beim Schweinebestand 2024 zu einer Stabilisierung. Mit 692.400 Tieren wurden nur um knapp 600 Schweine weniger gehalten als 2023. Auch die Zahl der Ziegen sank wieder auf unter 16.000 Stück (-360 Tiere). Lediglich der Schafbestand legte gegen den allgemeinen Trend zu, wenn auch nur geringfügig. 2024 wurden in Niederösterreich 75.100 Schafe gehalten. Infolge der sinkenden Bestände gehen auch die Schlachtzahlen bei Rindern und Schweinen zurück. Mit 139.000 Rindern und 813.300 Schweinen fielen die Schlachtungen in beiden Kategorien auf neue Tiefststände. Ebenso rückläufig entwickelten sich die Schlachtzahlen bei Schafen bzw. Ziegen.

## Viehbestand in den letzten 15 Jahren

Quelle: Statistik Austria





## Forstwirtschaft

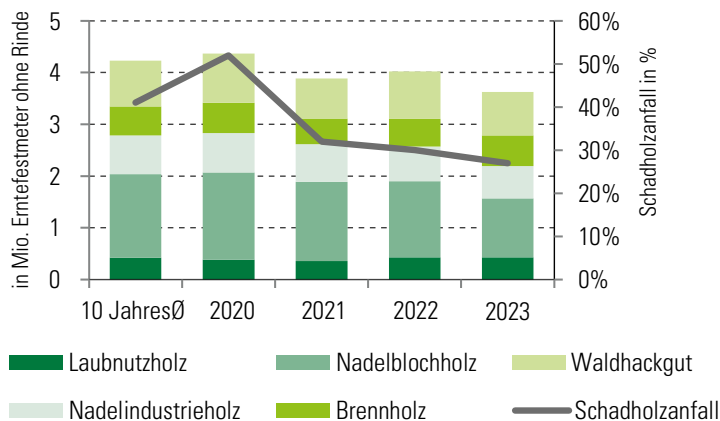
Die niederösterreichische Waldfläche wächst langsam aber stetig. Laut Waldinventur 2016/21 liegt die Waldfläche in NÖ bei 772.000 Hektar, das sind um 22.000 Hektar mehr als bei der letzten Erhebung 2007/09. Der Großteil der Fläche wird wirtschaftlich genutzt, nur knapp fünf Prozent stehen außer Ertrag. Der Holzvorrat in Niederösterreich liegt bei 235,6 Mio. Vorratsfestmeter (Vfm), das macht 19 Prozent des österreichischen Gesamtvorrates aus. Vom jährlichen Zuwachs im Ertragswald von 6,1 Mio. Vfm werden lediglich 4,9 Mio. Vfm genutzt. 34 Prozent der NÖ Waldfläche sind mit der Baumart Fichte bestockt und 15 Prozent mit Buche. Auf Kleinwald unter 200 ha entfällt in NÖ die Hälfte der Waldfläche, zehn Prozent sind im Eigentum der Österreichischen Bundesforste AG.

## Geringster Holzeinschlag seit 10 Jahren

Die besonders in der zweiten Jahreshälfte 2023 unerfreuliche Holzpreissituation ließ den Holzeinschlag in Niederösterreich deutlich sinken. Anders als im restlichen Bundesgebiet hielt sich der Schadholanfall in Grenzen. In Niederösterreich blieb der Holzeinschlag um zehn Prozent unter dem Vorjahr. Der Einschlag von 3,624 Mio. Festmeter war der niedrigste in den letzten zehn Jahren. Das langjährige Mittel liegt bei über 4,2 Mio. Festmeter. Um mehr als ein Fünftel auf 1,388 Mio. Festmeter zurückgenommen wurde der Einschlag von Sägerundholz. Dagegen lag der Einschlag für energetische Zwecke insgesamt nur leicht unter dem Vorjahr (- 2 Prozent). Hier stand einem Mehr an Brennholz ein Weniger an Waldhackgut gegenüber. Während österreichweit 2023 fast die Hälfte des Einschlags auf Schadh Holz entfiel, blieb Niederösterreich von außergewöhnlichen Schadereignissen verschont. Die feuchte Witterung reduzierte auch den Borkenkäferdruck. 2023 fiel in Niederösterreich erstmals seit zehn Jahren weniger als eine Million Festmeter Schadh Holz an. Das ist zum Vorjahr, das ebenfalls auf relativ tiefem Niveau lag, ein Rückgang um 20 Prozent. Der Anteil des Schadh Holzes am Gesamteinschlag lag bei 27 Prozent.

## Holzeinschlag in Niederösterreich

Quelle: BML



# AUSBILDUNG, WEITERBILDUNG UND BERATUNG IN ZAHLEN

## LFI ist Motor der Weiterbildung in der Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Das Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) ist die Bildungseinrichtung der Landwirtschaftskammer und erstellt ein umfangreiches, leistbares und hochwertiges Weiterbildungsangebot für Bäuerinnen und Bauern. Im Jahr 2024 haben 48.317 Teilnehmer:innen an 1.434 Weiterbildungsveranstaltungen des LFI teilgenommen.

## Seminare und Kurse

2024 wurde eine Vielzahl an Seminaren aus dem Bereich der landwirtschaftlichen Produktion, der Betriebswirtschaft, der Vermarktung und „Lebensqualität Bauernhof“ (LQB) durchgeführt. Verpflichtende Weiterbildungen im ÖPUL, für den Tiergesundheitsdienst und für den Pflanzenschutzsachkundeausweis werden in Kooperation mit der LK abgewickelt. Spezielle Angebote werden für Personen entwickelt, die Interesse an der Landwirtschaft und der Natur haben.

## Zertifikatslehrgänge & Arbeitskreise

Umfangreichere Aus- und Weiterbildungen im LFI bieten die Zertifikatslehrgänge, wo in 18 Lehrgängen in sieben verschiedenen Fachgebieten insgesamt 292 erfolgreiche Teilnehmer:innen verzeichnet wurden. Bei den Arbeitskreisen zur Betriebszweigauswertung und Unternehmensführung nahmen 2024 in elf verschiedenen Produktionssparten 858 landwirtschaftliche Betriebe in 64 Arbeitskreisen teil.

## Konsument:innenbildung

Die Konsument:innen über die herausragenden Produktionsstandards und die hohe Qualität heimischer Lebensmittel zu informieren, ist das Ziel des Arbeitsschwerpunktes Konsument:innenbildung. 2024 konnten bei 2.231 Veranstaltungen (inkl. Kochseminare) 58.151 Teilnehmer:innen begrüßt werden.

## Methodenvielfalt im Angebot

Methodisch reicht das Angebot vom klassischen Vortrags- und Seminarangebot über Feldtage und Arbeitskreise bis zu Webinaren und Onlinekursen. Im Jahr 2024 hatte das LFI 56 Onlinekurse im Angebot und 7.241 Teilnehmer:innen nutzten dieses flexible Bildungsangebot.

## Lebensqualität Bauernhof (LQB)

Das Zusammenleben unterschiedlicher Personen und Generationen auf den Höfen bringt großartige Möglichkeiten für die bäuerlichen Familien. Eine gute gemeinsame Entwicklung am Hof benötigt Verständnis und Kenntnisse zum Lösen von Herausforderungen. Dieses Wissen wird im Schwerpunkt „Lebensqualität Bauernhof“ vermittelt.

Die Zahl der Beratungskontakte der LK- und BBK-Beratungskräfte ist im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert, wobei ein Trend hin zu vermehrten Telefonberatungen festzustellen ist.

Beratungsstatistik 2024	
Beratungskontakte	Fälle
Einzelberatung am Telefon	69.334
Einzelberatung Büro	23.279
Einzelberatung vor Ort	3.314
Einzelberatung schriftlich bzw. per E-Mail	4.107
Einzelberatung – online	178
Planfertigung	658
Gruppenberatung	256
Gruppenberatung – online	27
<b>Summe Beratungskontakte</b>	<b>101.153</b>

## Bildungsstatistik 2024

(inkl. Landwirtschaftskammer, Bezirksbauernkammern und LFI)

LFI, LK, BBK, LFA, Meister, Landjugend, Die Bäuerinnen	3.761 Veranstaltungen mit 121.866 Teilnehmer:innen
Konsument:innenbildung	1.995 Veranstaltungen mit 54.964 Teilnehmer:innen
<b>Summe Bildungs- und Konsument:innenkontakte</b>	<b>5.756 Veranstaltungen mit 176.830 Teilnehmer:innen</b>



### Starke Bildungs- und Beratungspartner

In der Bedarfserhebung und der Bewerbung spielen neben den BBK diese Bildungsorganisationen eine wichtige Rolle:

- **ARGE Meister**  
(5.400 Mitglieder)
- **ARGE Seminarbäuerinnen und Kursleiterinnen**  
(179 Mitglieder)
- **Die Bäuerinnen Niederösterreich**  
(43.000 Mitglieder)
- **Landesverband für bäuerliche Direktvermarkter NÖ** (770 Mitglieder)
- **Landjugend Niederösterreich**  
(20.000 Mitglieder)

### Facharbeiter:innen- und Meister:innenausbildung

Die land- und forstwirtschaftliche Berufsliste umfasst 16 Berufe, die Abschlüsse in den Ausbildungsstufen Facharbeiter:in und Meister:in ermöglichen. Die Ausbildungsangebote zur Facharbeiter:innenprüfung sind vielfältig: Der erste Bildungsweg wird abgedeckt durch die duale Ausbildungsform (Lehre) und durch die Fachschule. Eine mindestens dreijährige Fachschule ersetzt die Lehre im einschlägigen Beruf. Im zweiten Bildungsweg werden als Vorbereitung zur Facharbeiter:innenprüfung Kurse der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (LFA) sowie die von den land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen organisierte Bauern- und Bäuerinnenschule angeboten. Die LFA NÖ setzte in Kooperation mit dem LFI NÖ Facharbeiter:innenkurse in den Berufen Landwirtschaft, ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement, Forstgarten- und Forstpfliegewirtschaft, Forstwirtschaft und Bienenwirtschaft um. Meister:innenkurse wurden in den Berufen Landwirtschaft, Weinbau und Kellerwirtschaft, Forstwirtschaft, Bienenwirtschaft, ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement, Geflügelwirtschaft und Pferdewirtschaft durchgeführt.

### Abschlüsse und Verleihungen im Jahr 2024

- 980 Facharbeiter:innenbriefe, dabei
  - 488 Zuerkennungen des Facharbeiters an Absolvent:innen der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen
  - 396 Absolvent:innen von Facharbeiterkursen oder Bauern- und Bäuerinnenschulen
  - 96 Absolvent:innen einer dualen Ausbildung (=Lehre)
- 97 Meister:innenabschlüsse in den Berufen Landwirtschaft, Weinbau und Kellerwirtschaft, Forstwirtschaft, Pferdewirtschaft, Gartenbau und Bienenwirtschaft

### Bildungsangebote für Konsument:innen 2024

Angebote	Einsätze/ Veranstaltungen	Teilnehmer:innen
Landwirtschaft in der Schule	237	4.043
Milchlehrpfad	76	1.406
Rund ums Schwein	37	644
Feinschmeckertraining (für Kinder)	33	553
Vom Gras zum Burger	63	751
Mein Essen – meine Zukunft	41	489
Schule am Bauernhof *	1.376	26.401
AMA Lebensmittelberatung	132	20.677
<b>Summe</b>	<b>1.995</b>	<b>54.964</b>

\* Umsetzung erfolgt nicht durch Seminarbäuerinnen



Foto: Eva Lechner/LK NÖ

Die Landwirtschaftskammer setzt sich für bestmögliche Rahmenbedingungen ein, um Produktions- und Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die Arbeit in den Kammervollversammlungen und Ausschusssitzungen mit den dort getroffenen Beschlussfassungen zu zentralen Anliegen der Land- und Forstwirtschaft sind wichtige interessenspolitische Aufgaben. Dabei wurden im Jahr 2024 Resolutionen mit 40 Einzelforderungen erarbeitet, beschlossen und bei den zentralen Stellen der Gesetzgebung und -vollziehung eingebracht.

Nachfolgend wichtige Resolutionsanträge 2024:

- GAP-Finanzierung, Weiterentwicklung und Vereinfachung
- Investitionsförderung und Digitale Förderplattform (DFP)
- Wettbewerbsgleichheit im Pflanzenschutz zur Sicherung der Versorgung
- AMA-Gütesiegel und AMA-Biosiegel
- Absicherung der europäischen Agrarmärkte in Bezug auf Handelsabkommen
- Verlängerung von Agrardiesel und CO<sub>2</sub>-Steuer-Rückvergütung
- Verpflichtende Herkunftskennzeichnung und öffentliche Beschaffung von Lebensmitteln
- Planungssicherheit in der Tierhaltung, besonders im Schweinebereich
- SVS-Beitragsgrundlage und Fremdarbeitskräfte
- Schutz des Eigentums und Zurückweisung neuer Vermögens- und Erbschaftssteuern
- Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien und Netzausbau
- EU-Entwaldungs- und Renaturierungsverordnung
- Ausbau der Bewässerungsinfrastruktur
- Umgang mit Wölfen, Bibern und Fischottern
- Ammoniakreduktionsverordnung – Güllegrubenabdeckung

Als Kammer konnten wir viele Forderungen zugunsten unserer bäuerlichen Betriebe umsetzen, wie etwa Vereinfachungen bei der GAP durch Abänderung praxisfremder Gesetzesvorschläge, Wiedereinführung der Zölle auf Importe aus der Ukraine und das Zurückziehen untauglicher Vorschläge im Pflanzenschutz. Weitere Erfolge sind die Verschiebung der Entwaldungsverordnung sowie die Abwendung der nachträglichen Güllegrubenabdeckung. Die Änderung beim Schutzstatus des Wolfes bringt wesentliche Verbesserungen für unsere Betriebe und mit dem AMA-Gütesiegel für Getreide wurde ein Schlüsselinstrument für garantierte, kontrollierte Herkunft und Qualität implementiert.

**Trockenheit und Überschwemmung** prägten die Sommermonate in unserem Bundesland. Mit dem Klimaanpassungsplan und der Installierung des Kompetenzzentrums für Bewässerung arbeiten wir seit Jahren an nachhaltigen Lösungen, dabei sind aktives Wassermanagement und eine überregionale Bewässerungsinfrastruktur unabdingbar. Die verheerende Hochwasserkatastrophe im September hat viele bäuerliche Familien massiv getroffen. Schäden an Häusern und Höfen, verendete Tiere und Ernteauffälle waren die Folgen. Eine rasche finanzielle Unterstützung mit der gelungenen Aufstockung des Katastrophenfonds war ein notwendiger Schritt.

In unsicheren Zeiten zeigt sich, wie wichtig eine berufsständische Interessenvertretung ist. Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich und die Bezirksbauernkammern stellen dies mit ihrem breiten Angebot in der Beratung und Bildung, bei Ausgleichszahlungen und Förderungen sowie in der Kommunikation sicher.



### Umfangreiche Beratungs-/Unterstützungsangebote

Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich ist vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML) beauftragt, Antragsteller:innen bei der Einreichung von Online-Anträgen bei der AMA entsprechende Hilfestellung anzubieten. Umfassende Angebote gab es auf Bezirks- und Landesebene, um die Antragstellung von flächen- und tierbezogenen Zahlungen über das „Ein-Antragssystem“ (= MFA 2024) abzuwickeln. Auch mit dem MFA 2024 erfolgten noch umfangreichere Anpassungen aufgrund der GAP 2023-Programme gemeinsam mit den Antragsteller:innen. Insgesamt konnte der MFA 2024 erfolgreich und zeitgerecht erledigt werden. Die Weiterentwicklung des Flächenmonitorings stand 2024 am Programm. Auffälligkeiten aus der satellitengestützten Überprüfung wurden mit betroffenen Antragsteller:innen bearbeitet. Da mehr Kriterien und Auflagen überprüft werden, stieg die Zahl der Richtigstellungen und Nachweiseinbringungen.

#### Antragszahlen

Mehrfachantrag	
Flächen 2024	26.731
MFA 2025 (bis Ende 2024)	7.083
Bewirtschafterwechsel	2.224
<b>Insgesamt</b>	<b>36.038</b>

INVEKOS

### Trockenheit und Hochwasser 2024

Das Jahr 2024 war auch von außerordentlichen Wetterbedingungen geprägt. Im Sommer heiß und trocken, dann Mitte September das Jahrhundert-Hochwasser. Gemeinsam mit BML, AMA und dem Land Niederösterreich konnten praktikable Lösungen für die Abwicklung der Hochwasserwirkungen im MFA 2024 umgesetzt werden.



#### Vielfältige Serviceleistungen im Invekos

2024 wurden neben der MFA-Antragstellung viele Vorbereitungs- und Änderungsdigitalisierungen gemeinsam mit rund 20.000 Antragsteller:innen erledigt, ebenso wie viele Korrekturmeldungen während des Jahres. Zusätzlich wurde bei Soforthilfemaßnahmen für Frostschäden im Obst- und Weinbau sowie bei Entlastungsmaßnahmen für Land- und Forstwirtschaft unterstützt.



#### Kennzeichnung/Registrierung von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen

Die Landwirtschaftskammer NÖ war auch im Jahr 2024 mit der Entgegennahme und Erfassung von Rinderkennzeichnungsdaten beauftragt. Geburten, Zu- und Abgänge werden entweder direkt über eAMA (Internetportal der AMA) vom Rinderhalter oder im Wege der Bezirksbauernkammern gemeldet und EDV-mäßig erfasst. Im Jahr 2024 waren dies wieder mehr als 600.000 Meldungen.





Die LK-Technik Mold, das Kompetenzzentrum der Landwirtschaftskammer Niederösterreich in Mold bei Horn im Waldviertel, vereint die zukunftsweisenden Themengebiete Landtechnik, Digitalisierung sowie Erneuerbare Energien. Im Mittelpunkt stehen Entwicklungen und Anwendungen mit hohem Praxisbezug.

### Digitalisierung in der Landwirtschaft

Im Bereich der Digitalisierung wurden zahlreiche Kurse über den Drohneneinsatz, Farmmanagementsysteme und teilspezifische Düngung mittels intelligenter Technik angeboten. Das Beratungsprodukt Fahrspurplanung wurde für viele Betriebe umgesetzt. Im Rahmen des bundesweiten Projekts „Innovation Farm“ wurden verschiedene Use-Cases am Standort durchgeführt. Ziel ist es, neue Technologien, Trends und Entwicklungen für die Landwirtschaft sichtbar, greifbar und vor allem anwendbar zu machen.

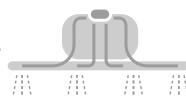
### Energie und Technik

Eine besondere Herausforderung zeigte sich durch die hohen Energiekosten – diese führten zu starken Nachfragen in den Bereichen Photovoltaik, Stromkosten, Energie aus Biomasse und Energieeffizienz. Tierhaltungsbetriebe wurden intensiv über Effizienzmaßnahmen bei Stalllüftung, -heizung sowie -beleuchtung informiert. Zunehmende Bestandsgrößen führen in Bauverfahren häufig zu Verzögerungen. Daher werden Bauwerber oft schon vor der Einreichung der Projekte über mögliche Auflagen und Erfordernisse, vor allem zu den Bereichen Emissionen, Explosionsschutz und Anlagentechnik beraten, damit diese Verfahren möglichst reibungslos ablaufen können. Umfassend informiert wurde auch zu Fragen des Kraftfahrrechts und der Ladungssicherung sowie zum Thema Notstromversorgung auf dem Bauernhof mittels Zapfwellengeneratoren.



#### Werkstätte

In der Landmaschinenwerkstätte wurden im Jahr 2024 241 Traktoren sowie 245 sonstige Landmaschinen und Geräte repariert.



#### Spritzenprüfstand

Im Jahr 2024 wurden 1127 Feldspritzgeräte und 934 Gebläsespritz- und -sprühgeräte überprüft. Weiters wurden 7 Typenprüfungen (ÖAIP-Gütezeichen) für Feldspritzgeräte durchgeführt



#### Teilnehmer:innenzahlen

Im Jahr 2024 haben rund 7.751 Personen die LK-Technik Mold im Zuge von Seminaren und Veranstaltungen besucht.





## Finanzen und Controlling

Neben der Budgetverwaltung, einem laufenden Cash-Management und einer Marktbeobachtung für Veranlagungsmöglichkeiten gehörten die Erstellung der Voranschläge und der Rechnungsabschlüsse für die Landwirtschaftskammer NÖ und die Bezirksbauernkammern auch 2024 zu den wesentlichen Aufgaben des Referates. Die Landwirtschaftskammer NÖ erstellt den Jahresabschluss mittlerweile auf der Grundlage der strengen Regeln des Unternehmensgesetzbuches. Die Richtigkeit des Abschlusses wird zusätzlich von einem externen Steuerberater geprüft. Das Teilnehmungsmanagement inklusive der Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen ist ebenfalls hier angesiedelt. Beim Beratungsprodukt „Kredit-Check“ wurden Kreditkonditionen bei bestehenden und bei neuen Krediten überprüft und verhandelt.

## Die wichtigsten Projekte im Jahr 2024

- Entwicklung eines Kundenserviceportals für unsere Bäuerinnen und Bauern via Web und App
- Laufende Weiterentwicklung der ERP-System-Software Landschaft inklusive Einsatz von KI
- Generalsanierung/Nachhaltigkeitskonzept am Standort St. Pölten

## Organisatorische Unterstützung inklusive

Neben der umfassenden organisatorischen Unterstützung der Bezirksbauernkammern und Außenstellen müssen am Standort St. Pölten z.B. Haustechnik, Sicherheits- und Gesundheitsdokumentation oder Veranstaltungsmanagement als wesentliche Teile eines reibungslosen Dienstbetriebes gewährleistet sein. In der hauseigenen Druckerei mit dem DSF-Webbestelltool und der Postabfertigung konnten umfangreiche Aufträge bewältigt werden.



### Personalstand am 1.1.2025

In der Gesamtsumme von 551 Personen sind 32 karezierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 255 Teilzeitbeschäftigte enthalten. Darüber hinaus wurden 169 Personen (überwiegend Teilzeitkräfte) im Rahmen befristeter Dienstverhältnisse als Aushilfen für die Unterstützung der Landwirte bei der Abgabe der MFA beschäftigt.



### EDV bringt Service auf den Punkt

Die notwendige Ausrüstung und Infrastruktur für 300 Arbeitsplätze im Homeoffice sowie Kommunikation für Videokonferenzen wurden bereitgestellt bzw. aufrechterhalten. Benutzerschulung und -management, Systemadministration, Programmwartung und -entwicklung – all das gehört zu den vielfältigen Tätigkeiten. 2024 wurden rund 1.000 Computer und Notebooks sowie 150 Server betreut. Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich stellt ihre EDV-Infrastruktur auch den Landwirtschaftskammern Österreich, Burgenland, Wien sowie den zugehörigen Verbänden und Vereinen zur Verfügung (inklusive Hard- und Softwareservice).



## Pflanzenproduktion

In Niederösterreich ist man mit den erzielten Getreideerträgen durchwegs zufrieden. Wie auch im Vorjahr ist der Anteil an hochproteinigem Weizen gering, der Mahlweizenanteil liegt bei etwa 50 %.

Bei Mais, Kürbis und Zuckerrübe geht man von einer durchschnittlichen Ernte aus, im Osten Niederösterreichs regional jedoch hitze- und trockenheitsbedingt unterdurchschnittlich. Die Druschfeuchten sind heuer aufgrund des Wetters ausgesprochen niedrig.

### Vegetationsverlauf – das Erntejahr 2024 im Überblick

Im Jahr 2024 führten die milden Frühjahrestemperaturen zu einem ungewohnten Vegetationsfortschritt von fast vier Wochen. Ein Kälteeinbruch im April bremste diesen dann abrupt ein; Frostschäden bei Raps oder auch im Obst- und Weinbau waren die Folge. Der Mai 2024 brachte in Österreich um 39 Prozent mehr Niederschläge als im langjährigen Mittel. Der Monat war auch relativ warm. Die Bedingungen förderten den Krankheitsdruck bei den Ackerkulturen. Der Sommer kam zwar im Juni etwas langsam in Fahrt, speziell aber ab Ende Juli und im August herrschten ausgesprochene Hitze und Trockenheit. Dies führte zu einem frühen Erntebeginn bei den Herbstkulturen, etwa bei Mais. Starkniederschläge im September führten zu einem Jahrhundert-Hochwasser mit massiven Schäden in Acker- und Spezialkulturen.

### Ackerbau und Grünland

- Intensive Beratertätigkeit zur Umsetzung des AMA-Gütesiegels für Ackerkulturen v.a. Getreide
- Broschüre Feldbauratgeber mit Infos zu Sorten, Düngung und Pflanzenschutz (je 16.000 Stück, eine Herbst- und eine Frühjahrsausgabe)
- Weiterentwicklung und Mitwirkung am „Kompetenzzentrum für Bewässerung“
- Informationsservice „Pflanzenbau aktuell“ (40 Ausgaben, ca. 2.000 Abos)
- 30 Streifenversuche für verschiedene Kulturen
- Bundesländerübergreifende Plattform „Pflanzenbauliche Versuche“ auf der Webseite noe.lko.at
- Durchführung des Mykotoxinmonitorings
- Projekt „Arbeitskreise Ackerbau“ mit Ergebnissen aus der Praxis für die Praxis
- Abwicklung des Projekts „Nmin-Untersuchung Marchfeld“
- Weiterführung des EIP-Projekts „Boden.Biodiversität“
- Bildungsschwerpunkt zur Erfüllung der ÖPUL-Weiterbildungsverpflichtungen
- Abwicklung von Bezirks-Bodenuntersuchungsaktionen inkl. Düngungsseminaren
- Durchführung der Saatgutenerkennung einschließlich der Probenahme im Auftrag des Bundesamtes

### Biolandbau

Für die niederösterreichischen Biobetriebe wurden umfangreiche Bildungs- und Beratungsangebote bereitgestellt:

- Einzelbetriebliche Beratungen speziell zu Bio-Umstellung, Fruchtfolgegestaltung bzw. Anbauplanung, Sortenwahl und mechanische Beikrautregulierung
- Mehrtägiges Einführungsseminar in den Bioackerbau für Umstellungsinteressierte
- Mitwirkung beim EU-Forschungsprojekt „Organic Targets 4-Europe“



- Umsetzung der Bildungsinitiative „BioNet“ mit folgenden Qualifizierungsangeboten für Biobetriebe:
  - Bio-Ackerbautage und Feldbegehungen
  - Anlage und Auswertung von Praxisversuchen bei Biogetreide, Biomais, Biosonnenblume, Biosoja und Mischkulturen

### Weinbau

- Empfehlungen und Informationen über Weingartenpflege, Pflanzenschutz, Beratungsveranstaltungen etc. für rund 4.500 Winzer:innen bzw. Weinbaubetriebe durch den Rebschutzdienst NÖ
- Monitoring von Amerikanischer Rebzikade, Kirschessigfliege und der Quarantänekrankheit Grapevine flavescence dorée
- Organisation mehrerer Weinbautage mit diversen Fachthemen (neue Produktionstechniken, rechtliche Belange, Trends in der Kellertechnik etc.)
- Hilfestellung bei Förderanträgen
- Klärung rechtlicher Fragen und Beratung im Weinbau
- Initiativen und Stellungnahmen zu Entwürfen von Gesetzen und Verordnungen im Weinbau
- Geschäftsführende Tätigkeiten in Verbänden und Vereinen



NÖ Weinprämierung mit über 6.000 Weinen, eingereicht von rund 1.000 Betrieben und dazugehörige Medienarbeit in Zusammenarbeit mit WNM – Wein Niederösterreich Marketing GmbH und Kooperation mit diversen Fachmagazinen

### Obstbau

- Produktionsberatung Wachauer Marille und Weinviertler Marille
- Beratung Bio-Obstbau
- Beratung zur Obstverarbeitung und der Direktvermarktung
- Beratung zur Kernobstproduktion und im Steinobst- und Beerenanbau
- Organisation der Bewertung zur „Ab Hof“-Messe in Wieselburg
- Organisation des Obstbaubereiches im Zuge der Gartenbaumesse Tulln
- Durchführung der Destillata-Bewertung und Organisation der Preisverleihung als mediales Ereignis
- Mitarbeit im Bundesobstbauverband und Branchenverband für Obst und Gemüse



### Garten- und Gemüsebau

- Gestaltung der Halle 4 der Internationalen Gartenbaumesse Tulln mit dem Motto „Produktionssicherheit in herausfordernden Zeiten“
- Die Aktion „Blühendes Niederösterreich“ wurde zum 56. Mal durchgeführt und hatte 72 teilnehmende Orte. Für den Biodiversitätspreis der Landwirtschaftskammer Niederösterreich wurden 18 Projekte eingereicht.
- Aktuelle Infos zu Problemstellungen im Gemüsebau wurden über „lk-Gemüse-news“ einmal wöchentlich für rund 220 Gemüsebäuerinnen und -bauern aufbereitet.





Projekt „Gepflanztes Bienen-  
beet“ wurde mit Weiterbil-  
dungsveranstaltungen  
an Gemeinden herangetragen  
und eine Kombination mit Win-  
terbepflanzung entwickelt



## **Amtlicher Pflanzenschutzdienst**

- Mitwirkung bei der Umsetzung der neuen EU-Pflanzen-gesundheitsverordnung
- Phytosanitäre Kontrollen von pflanzlichen Erzeugnissen bei Ausfuhr in Drittländer sowie Beantwortung rechtlicher Fragen und Beratungen
- Betriebsregistrierung und -kontrolle für den Binnenhandel sowie Import und Export
- Monitoring und Maßnahmen für Quarantänekrankheiten und -schädlinge
- Fachliche Gutachten und Beratung für die Bezirksverwaltungsbehörde
- Stellungnahmen zu Entwürfen im Rahmen des Pflanzenge-sundheitsrechtes

- Planung, Abwicklung und Vortragstätigkeit bei Kursen im Gartenbau. Unterricht bei Meisterkursen in Niederösterreich.
- Blume des Jahres 2024: „Flotte Biene“ – eine sonnige Dahlie
- Gartenpflanze des Jahres 2024: „Schlanker Willi“ – ein rotfrüchtiger Säulenapfel
- Gemüse des Jahres 2024: „Klettermixi“ – eine Kletter-Zucchini
- Fachtage zu wichtigen Themen bei Frisch- und Verarbeitungsgemüsekulturen in NÖ und zu Fragen im Pflanzenschutz
- Fortführung des Projektes zur Sicherung des Grundwassers im Marchfeld (Sickerwassermonitoring)
- Mitarbeit im Projekt StolReg zum Thema Stolbur bei Erdäpfeln und Gemüse
- Mitarbeit bei der Schließung von Indikationslücken durch Zusammenarbeit auf europäischer Ebene, Unterstützung und eigene Beantragung von über 30 Notfallzulassungen für den Gemüsebau
- Zusammenarbeit mit der LFS Obersiebenbrunn: Entwicklung und Durchführung von Wirkungsversuchen zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in verschiedenen Gemüsekulturen
- Mitarbeit bei der Erstellung der neuen Auflage zur SGD im Feldgemüsebau
- Betreuung von Ikt-online für Gemüse- und Zierpflanzenbau
- Veranstaltungen im Kartoffelbereich: Fachtage, Feldbegehungen, Erntegespräch
- Drahtwurmprojekte: Warndienstprojekt ELATMON und bundesweites Projekt Drahtwurm-Control sowie Durchführung von Seminaren österreichweit
- AMA Gütesiegel: fachliche Betreuung von Betrieben bei der Umsetzung
- Einstiegsberatungen für kleinstrukturierte Gemüsebaubetriebe
- Feldversuch zu Sorten und Überwinterung von Radicchio

## **Pflanzenschutz**

- Organisation von Aus- und Weiterbildung für den Pflanzenschutz-Sachkundenausweis sowie Mitarbeit am bundesländerübergreifenden E-Learning-Projekt
- Mitarbeit und Entwicklung neuer Angebote bei [www.warndienst.lko.at](http://www.warndienst.lko.at)
- Mitarbeit am Projekt „Digitalisierung in der Landwirtschaft“
- Klärung rechtlicher Fragen und Beratung im Pflanzenschutz
- Stellungnahmen zu Entwürfen von rechtlichen Bestimmungen im Pflanzenschutz
- Versuchs- und Beratungstätigkeit mit den Schwerpunkten Gewässerschutz, Bienen-schutz, Warndienst und neue Unkräuter
- Fachliche Gutachten und Beratung für die Bezirksverwaltungs- und Landesbehörde
- Online-Angebote zur Weiterbildung in Form von Webinaren und Beratungsvideos
- Mitarbeit bei den Kursen für Facharbeiter und Meister
- Mitarbeit beim Nationalen Aktionsplan für die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln
- Unterstützung von Notfallzulassungen für Pflanzenschutzmittel
- Erstellung der Broschüre „Pflanzenschutz für alle erklärt“





## 2024 mit zahlreichen Herausforderungen

Von der Entscheidung des VfGHs über das Jahrhunderthochwasser bis zu den Ausbrüchen der Vogelgrippe und Blauzunge stellte dieses Jahr die niederösterreichischen Tierhalter:innen vor große Herausforderungen.

## Rinder- und Schweinebesamung

Im Mai 2024 wurde die neue Produktionseinheit der Genostar Rinderbesamung GmbH am Standort Kagelsberg eröffnet – ein wichtiger Schritt, um Produktion und Zucht in bäuerlicher Hand zu halten. In zwölf Monaten wurde der Bau fertiggestellt, der in 68 Boxen höchsten Komfort und Tierwohl für die Zuchtstiere bietet. Im Rahmen der Eröffnung wurden Geschäftsführer Dr. Friedrich Führer in den Ruhestand verabschiedet und Ing. Clemens Blaimauer als Nachfolger bestellt. Ende des Jahres wurde ein weiterer Meilenstein erreicht: Über die Genetic Austria wurde mit der OÖ Besamungsstation und der LK Salzburg eine Tochterfirma gegründet, die mit Sexing Technologies einen Vertrag abschloss. Ziel ist der Bau eines modernen Labors zur Produktion von gesextem Sperma am Standort Kagelsberg, um die Konkurrenzfähigkeit der österreichischen Rinderzucht zu sichern und Landwirt:innen ein bestmög-

ches Angebot zu bieten. Die Verkaufszahlen der PIG Austria-Züchter:innen in NÖ und der Besamungsstation Hohenwarth zeigten 2024 eine leichte Erholung; der Spermaverkauf stieg um 1,56 Prozent auf etwa 258.000 Portionen, der Zuchtstierverkauf blieb fast exakt auf dem Niveau von 2023. Durch Neueinstellungen stieg der KB-Eberbestand von 186 auf 213 Eber zum 31.12.2024 an. Während bei den Mutterrassen vor allem die deutliche Verbesserung der Ferkelvitalität sowie ein leichter Anstieg der Fruchtbarkeit merkbar war, so stach beim Pietrain die merkliche Steigerung von Tageszunahme und Futtereffizienz, v.a. durch einige bestimmte Linien, heraus. Seit September 2024 werden ausgewählte Pietrain-Eber, die mindestens +40 g ZW TGZ sowie eine negative Futterverwertung aufweisen, als neue Linie "ROCKET" in der Besamung vermarktet, während der klassische Pietrain weiterhin unter dem Begriff "FELIX" zu finden ist.

## Schweinehaltung

Zu Jahresbeginn gab der VfGH seinen Entscheid zu einem von der burgenländischen Landesregierung eingebrachten Antrag in Bezug auf das Tierschutzgesetz bekannt. Der VfGH bemängelte die Festlegung der Übergangsfrist für das Verbot von unstrukturier-



### Rinderzucht

In Niederösterreich beschäftigen sich 2.583 Betriebe mit 82.509 Kühen mit der Zucht auf Milch- und Doppelnutzung sowie 446 Betriebe mit 5.088 Herdebuchkühen von 22 verschiedenen Rassen mit der Fleischrinderzucht. Das Zuchtziel bei allen Rassen ist sehr stark auf Fitness und Gesundheit ausgerichtet. Im Jahr 2024 hat sich ausgehend von teilweise unterdurchschnittlichen Futtererträgen der Zuchtrinderbestand im Herbst reduziert. Bei den Milch- und Doppelnutzungsrassen nahm die Zahl der Herdebuchkühe um rund 1.000 Tiere ab. Die durchschnittliche Milchleistung beträgt 8.277 kg Milch mit 627 kg Fett und Eiweiß.

Zuchtrinder aus Niederösterreich waren im Berichtsjahr mit rund 84 Prozent Kontrolldichte weiterhin das Rückgrat der heimischen Milch- und Rindfleischproduktion, sind aber auch international gefragt. So konnten innerhalb der EU Tiere nach Italien, Spanien und Rumänien verkauft werden. Darüber hinaus fanden namhafte Exporte nach Algerien und in die Türkei statt. Mit dem Auftreten der Blauzungenkrankheit im September 2024 kamen die Exporte allerdings ins Stocken.

ten Vollspaltenböden. In der Beratung lag ein Schwerpunkt auf der Information zum Aktionsplan Kupieren und zur Umsetzung der darin geforderten Tierhaltererklärung bis März 2024. Der Rückgang der Schweinebestände, sowohl bei Zuchtsauen als auch bei Mastschweinen, setzte sich 2024 abermals fort. Seit 2020 sank der Schweinebestand damit um etwa 7 Prozent, der Rückgang beim Bestand an Zuchtsauen betrug etwa 10 Prozent. Gründe dafür sind sowohl die zum Teil schwierige wirtschaftliche Situation der Betriebe in den Vorjahren als auch laufende Änderungen der Rahmenbedingungen. Der Markt für Ferkel und Mastschweine entwickelte sich 2024 zufriedenstellend. Der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf gelang es, das Marktsegment „Tierwohl“ gemeinsam mit dem LEH weiter auszubauen.

### **Milchsammlung und Vermarktung sichergestellt**

2024 hielten Niederösterreichs 3.590 Milchbauernhöfe 102.975 Milchkühe und lieferten 715.650 Tonnen gentechnikfreie Qualitätsmilch ab. 13,3 Prozent davon waren Biomilch. Über 99 Prozent der angelieferten Milch entsprachen der 1. Güteklasse. Heimische Milch- und Milchprodukte waren im In- und Ausland sehr gefragt. Informations- und Beratungsbedarf bestand in Zusammenhang mit der Einführung des AMA-Gütesiegels "Tierhaltung Plus". Der Netto-Erzeugermilchpreis für gentechnikfreie Qualitätsmilch stieg von 46,4 Cent/kg im Januar auf 53,0 Cent/kg im Dezember 2024 (für Bio-Milch von 52,4 Ct/kg auf 59,0 Cent/kg).

### **STN und ÖFK: Sicherheit und Transparenz für Bauern, Fleischbranche und Konsumenten**

Die STN – Servicestelle für Tierproduktion in Niederösterreich Ges.m.b.H. ist als akkreditiertes Unternehmen ge-

mäß EN ISO/IEC 17020:2012 ein verlässlicher Partner für die Bauern, die Schlachtbetriebe und den nachgelagerten Bereich der Fleischwirtschaft. Im Berichtsjahr hat die STN unter anderem eine große Anzahl an Marken- und Qualitätsprogrammen für die Marktpartner geprüft und ausgelobt. Die STN hat im Jahr 2024 mit insgesamt 48 Mitarbeiter:innen die Klassifizierungsaufgaben inkl. Verwiegung und Qualitätsprogrammprüfung in 22 Schlachtbetrieben umgesetzt. Es wurden 128.000 Rinder und 785.000 Schweine klassifiziert. Die Schlachtzahlen in Niederösterreich sanken um 2,2 Prozent bei den Schweinen und um 2,6 Prozent bei den Rindern. Unter Federführung der ÖFK gründete man 2024 verschiedene Projekte unter Einbindung von „künstlicher Intelligenz – KI“ gestartet. In diesem Zusammenhang wurde gemeinsam mit dem EDV-Partner eine neue Firma, die FOODFAIR GmbH. Die ÖFK Website [www.oefk.at](http://www.oefk.at) ist seit längerem eine unverzichtbare Informationsplattform für viele Bäuerinnen und Bauern.

### **Schaf- und Ziegenhaltung**

Die Nachfrage nach Schlachtlämmern und Altschafen war im Jahr 2024 gleichermaßen hoch. Daher waren die Preise über dem Niveau der letzten Jahre. Die Vermarktungshöhepunkte waren vor allem Ostern und Weihnachten. Die Nachfrage nach Schlachtkitzen und Altziegen ist gering. Zuchttiere konnten zufriedenstellend vermarktet werden, vor allem Mutterschafressen für die wirtschaftliche Lämmerproduktion. In der Schaf- und Ziegenmilchproduktion konnten die angelieferten Milchmengen am Markt untergebracht werden. Das österreichweite Qualitätsprogramm „Qplus Lamm und Kitz“ startete im Juni 2024 in eine neue Förderperiode mit zusätzlichen Inhalten, um die Tiergesundheit und Wirtschaftlichkeit auf den teilnehmen-



#### **Pferdewirtschaft**

Pferde sind ein wesentlicher Wirtschafts-, Sozial- und Tourismusfaktor. Fünf Pferde schaffen einen Arbeitsplatz, 60 % der Bevölkerung haben eine positive Einstellung zu Pferden. 75 % des Pferdebestandes sind auf landwirtschaftlichen Betrieben zu finden. Der Verband NÖ Pferdezüchter betreut rund 800 Züchter:innen mit über 1.600 eingetragenen Zuchtstuten der Rassen Haflinger, Noriker, Pinto und Warmblut. Die Ländlichen NÖ haben rund 190 Mitgliedsvereine.



#### **Imkerei**

Zwei Leuchtturmprojekte zur Verbindung von Landwirtschaft und Imkerei wurden erfolgreich fortgeführt. Beim Pilotprojekt Bienengesundheit in Kooperation mit dem Land Niederösterreich und dem NÖ Imkerverband wird das Ziel verfolgt, plötzliche Bienenschäden aufzuklären. Die kostenlose digitale Bienenwanderbörse als Bestäubungs- und Trachtbörse bringt beiderseitige Vorteile. Erstmals gab es in Österreich das Auftreten eines neuen Bienenschädling, der Asiatischen Hornisse. Ein Fahrplan zur Bekämpfung wurde mit dem Land NÖ und dem Imkerverband abgestimmt.



den Betrieben zu steigern. Das Auftreten der Blauzungenkrankheit in Österreich hat zu großen Unsicherheiten geführt. Ein geringer Anteil der Betriebe hat sich bereits im Herbst für eine BTV-3 Impfung entschieden, um Tierleid und Ertragsausfällen entgegenzuwirken. Der Nö. Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen hat rund 1.000 Mitglieder. Er betreut 19 Schaf- und vier Ziegenrassen auf rund 220 Zuchtbetrieben in Niederösterreich.

### **Tiergesundheit und Tierschutz**

Die Sorge über eine Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest nach Österreich wurde heuer durch massive Ausbrüche der Vogelgrippe in großen Geflügelbetrieben, besonders im Bezirk Amstetten, sowie durch die Ausbreitung der Blauzungenkrankheit über nahezu das gesamte Bundesgebiet in den Schatten gestellt. An umfassenden Informationstätigkeiten in Form von Artikeln und Webinaren wurde mitgewirkt. Auf Bundesebene konnte in zahlreichen Arbeitsgruppen bei der Erstellung und Aktualisierung von Schulungs- und Informationsunterlagen, federführend bei der Tiertransportbroschüre, mitgearbeitet werden.

### **Teichwirtschaft**

Fisch liegt im Trend und es besteht Interesse am Einstieg in die Aquakultur. Die neue bundesländerübergreifende Aquakulturbederufung mit Sitz in Niederösterreich bietet österreichweit ein umfassendes Service. Bildungsangebote wurden erfolgreich realisiert – erstmals mit einer Indoor

Aquakultur Tagung. Das Hochwasser hat einige Forellenzuchten stark getroffen. Die Teichwirtschaften im Waldviertel blieben weitgehend verschont und pufferten das Extremwetterereignis sogar regional ab. Der EU-Fischereifonds (EMFAF 2021–2027) wurde national um 5 Mio. Euro aufgestockt, weshalb bis 2027 nun 20 Mio. Euro bereitstehen. Der NÖ Teichwirteverband verstärkte erneut die Öffentlichkeitsarbeit. Das beliebte Wissensvermittlungsformat „CarpTrails – geführte Radtouren an Teichen“ wurde in Kooperation mit den zertifizierten Teichrangern durchgeführt.

### **Geflügel- und Eierproduktion**

Auch 2024 bestand ein Mangel an Bioeiern. Die Märkte für Eier aus Boden- und Freilandhaltung sind aus Produzentensicht als zufriedenstellend zu beurteilen. Anhaltend fehlende Investitionen führen zu einer stetig fortschreitenden Verringerung der Eigenversorgung. Nach wie vor leiden die heimischen Putenbauern und Putenbäuerinnen unter der Kaufzurückhaltung bei heimischer Ware durch die Konsument:innen. Lebendschlachtierverbringungen zur Entlastung der heimischen Märkte müssen regelmäßig durchgeführt werden. Stallungen werden, wie auch bei dem am Boden liegenden Bio-Putenmarkt, auf Masthühner umgestellt. Völlig konträr die Situation im Masthühnerbereich. Der kontinuierliche Umstieg auf langsam wachsende Rassen im konventionellen Bereich hat zur Folge, dass sich die Produktion verringert.



### **Almwirtschaft und Bioberatung**

Biomilchlieferanten der Berglandmilch wurden durch die anstehende Naturland-Zertifizierung ebenso vor große Herausforderungen gestellt wie Biomilchlieferanten der Gmundner Molkerei, welche ankündigte, die Biomilchabholung einzustellen. Beide Sachverhalte verursachten einen gesteigerten Beratungsbedarf, konnten letztendlich aber in zufriedenstellende Lösungen begleitet werden. In der zweiten Jahreshälfte konnte eine leicht gestiegene Nachfrage nach Bio-Umstellungsberatungen vermerkt werden. Vor allem Grünlandbetriebe mit extensiver Rinderhaltung überlegten die mit Ende 2024 auslaufende Möglichkeit, neu in ÖPUL-Bio einzusteigen bzw. die mit Ende 2025 auslaufende Möglichkeit, auf die höherwertige Maßnahme Bio umzusteigen, zu nutzen. Die angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen stießen auf reges Interesse. Mit dem Webinar „Klimafitte Weide – zukunftsorientierte Strategien für Tierhaltung und Weidewirtschaft“ wurde ein neuer Themenschwerpunkt gesetzt. Dieser erreichte ca. 150 interessierte Landwirt:innen aus verschiedenen Bundesländern. Am Maria Himmelfahrtstag fand der 74. NÖ Almwandertag auf der Gemeindealpe in Mitterbach am Erlaufsee statt. 1.500 Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, mit dem Sessellift oder zu Fuß zum Festgelände zu gelangen. Das tolle Programm mit regionalen Schmankerln begeisterte die vielen Besucher:innen.





Foto: Georg Pomass/LK Niederösterreich



**Waldverband  
Niederösterreich**

Der NÖ Waldverband mit seiner Tochterfirma, der NÖ Waldverband GmbH, war auch 2024 ein verlässlicher Partner für die Waldbesitzer:innen. Vor allem im Bereich der Biomasseproduktion stiegen die Umsätze weiter an. Auch die Forstpflanzenvermittlung wurde von den Waldbesitzer:innen sehr stark nachgefragt. Gute Ergebnisse brachte die Laubholzsubmission im Jänner 2024. Der teuerste Stamm, eine Walnuss, ging für 3.010 Euro an den Bestbieter. Besonders erfreulich war, dass im Jahr 2024 insgesamt 143 Waldbesitzer:innen an der Submission teilnahmen und von den Vorteilen profitierten.

**Schwache Konjunktur prägte Holzmarkt**

Das Jahr 2024 stand für die Forstwirtschaft in Niederösterreich im Zeichen einer schwachen Wirtschaftsentwicklung, speziell am Bausektor gab es erneut zahlenmäßige Rückgänge bei den Neubauten von Einfamilienhäusern. Bei den Sägerundholzsortimenten kam es, bedingt durch einen äußerst geringen Holzeinschlag, zu leichten Preissteigerungen. Die Energieholzsortimente waren aufgrund des Überangebotes bei gleichzeitig geringer Nachfrage, nur sehr schwer am Markt unterzubringen. Die Verschiebung der Entwaldungsverordnung um ein Jahr brachte zwar einen zeitlichen Spielraum für die Umsetzung, am ursprünglichen Verordnungstext konnten aber keine weiteren Vereinfachungen erreicht werden. Auch die Verordnung zur „Wiederherstellung der Natur“, die Mitte des Jahres beschlossen wurde, hat weitreichende Auswirkungen auf die zukünftige Waldbewirtschaftung.

**Waldbau, Forstschutz und Förderung**

Im Jahr 2024 lag das Schadensgebiet des Borkenkäfers vermehrt im Kalkalpenbereich, wobei auch entlang der Donau viele Schäden aufgrund des Borkenkäfers zu verzeichnen waren. Das im September stattgefundenene Sturm- und Hochwasserereignis brachte in Teilbereichen Niederösterreichs Schäden wie Windwürfe bzw. Rutschungen mit sich. In höheren Lagen kam es durch den plötzlichen, starken Schneefall vor allem an belaubten Bäumen zu Schneebruchschäden. Mittel- und langfristig wird man sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf eine geänderte Waldbewirtschaftung einstellen müssen.

Die Forstförderungen des Waldfonds werden nach wie vor sehr gut in Anspruch genommen. Allein in Niederösterreich konnten seit Beginn des Waldfonds über 39 Mio. Euro bewilligt werden. Der Schwerpunkt liegt in den waldbaulichen Maßnahmen wie der Aufforstung, der Jungbestandspflege oder der Erstdurchforstung. Die Antragstellung ist bis 31. Jänner 2027 möglich. In der ländlichen Entwicklung ist eine Antragstellung in den Bereichen Forststraßenbau, waldbezogenen Plänen und Biodiversität möglich.





Foto: Georg Pomass/LK Niederösterreich

### **Waldbewertung – Betriebswirtschaft**

Im Jahr 2024 wurden von der Forstabteilung und den Forstsekretären in den Bezirksbauernkammern Bewertungen in folgenden Bereichen vorgenommen:

- Verkehrswerte
- Entschädigungen (Energieversorgung, Wasserver- und -entsorgung etc.)
- Schadenersatz
- Einheitsbewertung
- Realteilungen
- Abwicklung des Katastrophenfonds im Forstbereich

Im Bereich der Verkehrswertschätzung kann man feststellen, dass die Nachfrage nach Waldflächen anhaltend hoch ist. Bei den Entschädigungsfällen nehmen Bewertungsanlässe im Bereich der Wasserversorgung sowie im Bereich der Hochwasserschutzmaßnahmenerrichtung zu.

### **Forstliche Berufsaus- und Weiterbildung**

Im Jahr 2024 wurden 44 Vorbereitungskurse für Forstfacharbeiter:innen und Forstwirtschaftsmeister:innen abgehalten. Insgesamt nahmen 245 Interessenten an den Kursen teil. Bei den anschließenden acht Prüfungen schlossen 147 Kandidat:innen ihre Forstfacharbeiterausbildung positiv ab. 26 Lehrlinge entschieden sich 2024 für ein Lehrverhältnis (Zweitlehre) im Ausbildungszweig Forstwirtschaft.

### **Forstkurse 2024 und Teilnehmerzahlen**

- 13 eintägige Formschnitt- und Wertastungskurse für 198 Bäuerinnen und Bauern



### **ARGE NÖ Christbaubauern**

Die Bedingungen der Saison 2024 waren für die Christbäume gut, der Frost im Frühjahr konnte nur vereinzelt Schäden anrichten. Die Ernte war trotz

Nässe und schwankende Temperaturen gut durchführbar, der Verkauf blieb auf gleichem Niveau. Der knapp 30 Jahre im Amt gewesene Geschäftsführer Karl Schuster übergab das Amt bei der Vollversammlung an Maximilian Engelhardt.



## **Betriebswirtschaft**

Eine zentrale Aufgabe nehmen einzelbetriebliche Beratungen zur Investitionsförderung und Erstniederlassung, die Erstellung von Betriebskonzepten sowie die Hilfestellung bei der Antragstellung und Abrechnung der Förderanträge ein. Weitere Beratungsangebote zur Betriebsplanung und Erbhoffeststellung werden ebenfalls stark nachgefragt:

- Erstellung von rund 470 Betriebskonzepten
- Rund 65 Erbhoffeststellungen und Beratungen zum Pflichtteil der weichen Kinder
- 70 Beratungen zu möglichen Entwicklungsschritten und deren Auswirkungen auf Einkommen und Arbeitsbedarf
- Unterstützung von bäuerlichen Familien mit tragischen Schicksalsschlägen im Rahmen der Präsidentenstiftung. Im Jahr 2024 wurden 22.000 Euro an sieben Familien genehmigt.



## **Förderungen 2024**

Insgesamt wurden 1.599 Anträge für „Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung“ und 391 Anträge für die „Niederlassung von Junglandwirt:innen“ entgegengenommen. 1.562 Anträge im Bereich der Investitionsförderung mit anrechenbaren Kosten in der Höhe von 110,64 Mio. Euro wurden genehmigt und 1.718 Auszahlungen wurden in der Höhe von 30,35 Mio. Euro freigegeben. Im Bereich der Niederlassungsprämie wurden 127 Anträge mit einer durchschnittlichen Zuschusssumme von 11.520 Euro genehmigt und es wurden 3,35 Mio. Euro an 724 Förderwerber ausbezahlt.



Foto: Georg Pomassl/K. Niederösterreich

### **Bewertung und Agrarstruktur**

Die Unterstützung für von Infrastrukturprojekten betroffene Grundeigentümer und Bewirtschafter bildete einen wesentlichen Inhalt der Tätigkeit. Gutachterliche Stellungnahmen zur Taxation von Bewirtschaftungsauflagen und -einschränkungen sowie zur Ermittlung angemessener Einlösepreise wurden abgefasst und damit zielführende Grundlagen für gütliche Einigungen mit den Betroffenen geschaffen. Rekordniederschläge in vielen Bereichen des Bundeslandes führten Mitte September zu verheerenden Überflutungen, die Unterstützung der Geschädigten und der eingesetzten Schadenskommissionen wurde sodann zu einem beherrschenden Thema der Arbeit im Referat. Im Fachbereich Agrarstrukturverbesserung konnten zwölf Gruppentausche und elf Verfahren mit Vermessungserfordernis erfolgreich unter Hilfestellung der Landwirtschaftskammer Niederösterreich und der Agrarbezirksbehörde abgeschlossen werden.

### **Bauberatung**

Anstehende Entwicklungsschritte sind für jeden Betrieb eine große Herausforderung: Fragen zum Wie, zum Wo und zur Bewältigung der Arbeiten stellen sich. „Machbare Baukosten“, sowie die Praxistauglichkeit der Baulösungen sind die zentralen Themen. Geeignete Lösungen dazu sind gemeinsam mit den Betrieben zu entwickeln. Das Thema Tierwohl rückt verstärkt in den Vordergrund. Neben der Wirtschaftlichkeit wird auf die Einhaltung der Förderstandards besonderes Augenmerk gelegt.

### **Umfangreiche Seminare, Vorträge und Informationen**

- Arbeitskreis Unternehmensführung (160 Mitglieder an elf Standorten)
- Wirtschaftlichkeit von Pachtpreisen
- Entwicklung von Unterlagen für den Aufzeichnungsbonus
- Markt und Statistik – „Marktbericht der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer“
- Wirtschaftlichkeit bei gestiegenen Betriebsmittelkosten
- Kosten und Effizienz der Berechnung
- Vermittlung unternehmerischer Themen in der Meister- und Facharbeiterausbildung





### Direktvermarktung

Direktvermarktung ist für viele land- und forstwirtschaftliche Betriebe eine Alternative zum Wachstum in der Urproduktion und bedeutet: aus eigenen Stärken und Ressourcen ein Geschäftsmodell mit klarer Kunden- und Vermarktungsorientierung aufzubauen. Bei ähnlicher Flächenausstattung werden im Schnitt ein höheres Einkommen je Betrieb erwirtschaftet und auch Arbeitsplätze am Hof geschaffen. Die Landwirtschaftskammer unterstützt mit gezielten Beratungs- und Bildungsangeboten, wie etwa der Einstiegsberatung Direktvermarktung, dem Betriebs-Check und der Beratung zur Lebensmittelkennzeichnung. Im Bereich der Bildung waren die Kurse Lebensmittelhygiene, Schlachtung am eigenen Betrieb, Geflügelbeschau und Lebensmittelkennzeichnung von großem Interesse. Im Rahmen der beiden Qualitätsprogramme „Gutes vom Bauernhof“ und „Top-Heuriger“ wurden auch 2024 wieder besonders qualitätsbewusste Direktvermarktungsbetriebe und Buschenschanken ausgezeichnet. Die Qualitätsprogramme bieten den Betrieben Unterstützung in der Professionalisierung und geben den Konsument:innen Sicherheit beim Lebensmitteleinkauf.

### Weiterentwicklung im Fokus

Um die Professionalisierung der Direktvermarktung weiter zu unterstützen, wurde im Jahr 2023 das Projekt „Zukunft Direktvermarktung Niederösterreich“ eingereicht und auch im Jahr 2024 an folgenden Schwerpunktthemen gearbeitet:

- Digitale Tools und Vermarktungsplattformen
- Vertrieb von Lebensmitteln hin zu Letztverbraucher:innen in Städten
- Nutzung von Automaten in der Direktvermarktung

Umfassende Beratungsunterlagen stehen den Direktvermarkter:innen auf der Website [noe.lko.at](http://noe.lko.at) zum Download zur Verfügung.

Die Website „Chance Direktvermarktung“ erweitert ihr Angebot mit vier neuen praxisorientierten Videos zum Thema Lebensmittelkennzeichnung. Die Kurzfilme sind für Direktvermarkter:innen gemacht, die ihre Produkte rechtskonform kennzeichnen müssen und wissen möchten wie eine mögliche Überprüfung aussieht.

[www.chance-direktvermarktung.at](http://www.chance-direktvermarktung.at)

### Die Bäuerinnen Niederösterreich – erfolgreiches Wahljahr

Die Bäuerinnenorganisation blickt auf eine erfolgreiche Wahlperiode zurück. In 350 Vereinen wurden im Jahr 2024 neue Funktionärinnen gewählt, die die Interessen der Bäuerinnen vor Ort vertreten und mitgestalten. Nach der Wahl erfolgte die Schulung der Funktionärinnen. Das Team der Bäuerinnen NÖ hat die Schulungsunterlagen für die Vereinsarbeit neu überarbeitet und strukturiert. Es stehen nun acht Handbücher zu verschiedenen Themen zur Verfügung.





Rekord bei Schulaktionstagen: Rund 12.000 Kinder erleben 2024/25 Landwirtschaft hautnah. Die Bäuerinnen NÖ setzen ihre erfolgreiche Initiative fort und ermöglichen Schülerinnen und Schülern der 1. und 2. Volksschulklassen spannende Einblicke in regionale Landwirtschaft, gesunde Ernährung und nachhaltige Lebensmittelproduktion. Dafür besuchen engagierte Mitglieder Schulen in ganz Niederösterreich



Am 3. Dezember gab es eine personelle Veränderung im Bäuerinnenbüro: Christine Habertheuer übernahm die Geschäftsführung des Landesvereins. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die Öffentlichkeitsarbeit: Das neue Logo mit dem Zusatz „Die Bäuerinnen und Frauen im ländlichen Raum“ zeigt, dass die Organisation für alle Frauen offensteht. Zudem wurde ein WhatsApp-Kanal eingerichtet.

### Landjugend

- Acht neu gegründete Ortsgruppen bzw. Bezirke im Jahr 2024: Bezirk Mödling, Mairersch, Mold, Sigmundsherberg, Wartmannstetten, Wienerwald, Hinterwaldler Schuhplattler, Volkstanzgruppe Bromberg
- Projektmarathon mit 80 Landjugend-Gruppen und mehr als 1.840 Jugendlichen
- Betreuung von mehr als 450 internationalen Praktika mit Erasmus+ Stipendien für Schülerinnen und Schüler aus landwirtschaftlichen Schulen, HLW und Tourismusschulen

Bei den landwirtschaftlichen Wettbewerben Agrarolympiade für die Produzenten und Genusssolympiade für die Konsumenten stellten hunderte Teilnehmer:innen von der Bezirks- über die Gebietsebene bis hin zur Landesebene ihr Können unter Beweis. Insgesamt gingen heuer fünf Bundessiege nach Niederösterreich – vier Einzelsiege und ein Teamsieg im Sensenmähen. Auf internationaler Ebene konnten sich wieder unsere Pflüger beweisen und holten in der Gesamtwertung den dritten Platz nach Niederösterreich. Trotz schwieriger Wetterlage am zweiten Projektmarathon-Wochenende haben die Landjugendlichen Kameradschaft und Teamgeist bewiesen und beim Hochwasser Nachbarn und Freunde in der Gemeinde und darüber hinaus unterstützt. Beim Tag der Landjugend 2025 wird es dazu erstmals eine Prämierung in der Sonderkategorie „Hochwassereinsatz“ geben.

Der österreichische Staatspreis Wald wird Betrieben und Projekten, die sich mit der Implementierung innovativer und nachhaltiger Initiativen hervorheben, verliehen. In der Kategorie Jugend hat heuer Bundesminister Norbert Totschnig die Landjugend Krumbach für ihr gemeinnütziges Projekt „Durchforstung des Gemeindewaldes für den guten Zweck“ ausgezeichnet.

### Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

An 13 Veranstaltungen und Fachexkursionen nahmen 844 Meister:innen teil. Der Erlös der Benefizveranstaltung kam in Not geratenen bäuerlichen Familien zugute. Seit 1999 konnten an 65 bäuerliche Betriebe mehr als 48.000 Euro übergeben werden. Der Meisterkurier mit Fachartikeln und Betriebsreportagen und einer Auflage von über 5.000 Stück wurde im Berichtszeitraum viermal herausgegeben.

### Spendenaktion „Bäuerinnen helfen Bäuerinnen – Hochwasser 2024“

Anfang September führten extreme Regenmengen in Niederösterreich zu schweren Schäden. Mit der Spendenaktion „Bäuerinnen helfen Bäuerinnen“ unterstützen die Bäuerinnen NÖ betroffene Mitglieder. Herzlichen Dank an alle Vereine, die mit kreativen Aktionen diese Initiative unterstützten!



Alle Zahlen und den Überblick zur Aus- und Weiterbildung finden Sie auf Seite 30 und 31.



## **Änderung der NÖ Wolfsverordnung**

Im Oktober 2024 hat die NÖ Landesregierung einstimmig die NÖ Wolfsverordnung geändert. Mit dieser Entscheidung wurde eine langjährige Forderung der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer umgesetzt. Die verschärfte Wolfsverordnung sieht insbesondere erleichterte Entnahmebedingungen für problematische Wölfe vor. Dies stellt einen wichtigen Schritt dar, um die Sicherheit von Menschen und Nutztieren im ländlichen Raum zu erhöhen.

## **Verordnung zur Wiederherstellung der Natur**

Die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer und die Bezirksbauernkammern haben die zahlreichen rechtlichen Bedenken gegenüber der EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur mit den Folgewirkungen für das bäuerliche Eigentum herausgearbeitet.

## **Regionale Raumordnungsprogramme**

Die regionalen Raumordnungsprogramme, von denen 18 im Sommer 2024 zur Begutachtung standen, sorgten für Diskussionen, insbesondere im Hinblick auf multifunktionale Landschaftsräume und regionale Grünzonen. Im Rahmen der Begutachtungsphase konnten wesentliche Verbesserungen erzielt werden.

## **Photovoltaik und Windkraftanlagen**

Die Rechtsabteilung hat zu Photovoltaik und Windkraftanlagen umfassend beraten, zahlreiche Verträge durchgesehen und Vorträge gehalten.

## **Grundverkehr**

Erfreulicherweise konnte erreicht werden, dass der Verwaltungsgerichtshof in seiner jüngsten Entscheidung zum NÖ Grundverkehrsgesetz ein Sparguthaben („Online-Sparen-Konto“) zur Glaubhaftmachung der Zahlungsfähigkeit des Interessenten wieder als ausreichend ansieht.

## **Tierzuchtbehörde**

Im Tierzuchtbereich wurden zahlreiche behördliche Schreiben verfasst, Genehmigungsbescheide erlassen und Tierzuchtkontrollen durchgeführt.

## **Gesetzes- und Verordnungsbegutachtung**

Im Bereich der Gesetzes- und Verordnungsbegutachtung sind im Jahr 2024 rund 150 Begutachtungen durchgeführt worden. Im Zuge der Änderung der NÖ Bauordnung wurde seitens der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer gefordert, insbesondere die Regelungen im Hinblick auf die Aufschließungsabgabe und im Bereich des Immissionsschutzes, welche dem Entbürokratisierungsziel der NÖ Landesregierung widersprechen, zu streichen.

## **Beratungsleistung**

Zur Beratung werden Rechts- und Steuersprechstage in den Bezirksbauernkammern beziehungsweise Einzelberatungen direkt in der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer in St. Pölten abgehalten. Im Jahr 2024 gab es rund 8.000 Beratungen bzw. Vorsprachen in der Rechtsabteilung.

## **Steuern**

Mit Wirkung 1. April 2024 wurde auf Initiative der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer und des Verbandes NÖ Pferdezüchter der Vorsteuerpauschalbetrag auf 31 Euro je Einstellpferd und Monat erhöht.

Im Sinne einer Deregulierung fordert die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer einen einheitlichen Durchschnittssteuersatz von 13 Prozent, weil dies weder eine Verteuerung für die Kundinnen und Kunden noch ein Steuerausfall für den Staat darstellt.

## **Arbeits- und Sozialgericht**

2024 wurden beim Arbeits- und Sozialgericht ca. 100 Klagen für unsere Kammerzugehörigen eingebracht. Bei etwa gleich vielen Tagsatzungen hat die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer die Vertretung bei den mündlichen Verhandlungen übernommen.

## **Vermittlungsarbeit bei arbeitsrechtlichen Streitfällen**

Wichtige Vertretungsaufgaben werden im Zusammenhang mit den im Bäuerlichen Kollektivvertrag vorgesehenen Schlichtungsverfahren erbracht. 2024 wurden etwa 35 Verfahren erfolgreich durchgeführt und dadurch Forderungen von etwa 140.000 Euro gegenüber Kammerzugehörigen abgewehrt.

## **Beitragsgrundlagenoption**

Fragen zur Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge und den in diesem Bereich bestehenden Gestaltungsmöglichkeiten haben im Beratungsalltag der Rechtsabteilung einen großen Stellenwert. Gegenüber dem Vorjahr war in diesem Bereich ein ganz deutlicher Anstieg der individuellen Beratungen zu den beitrags-, steuer- und leistungsrechtlichen Auswirkungen einer Beitragsgrundlagenoption festzustellen. Den beratenen Betrieben wurde dabei vielfach ein Ausweg aus einer unangemessenen Beitragsbelastung im Pauschalssystem gezeigt.

## **Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften**

Im Jahr 2024 haben sich die neue „dynamische“ Stammsaisonier-Regelung sowie die errungenen Möglichkeiten, im Rahmen der Rot-Weiß-Rot-Karte für Stammitarbeiter:innen schrittweise ganzjährige Beschäftigungen zu ermöglichen, bewährt. Trotz derzeit wirkender Sondereffekte – wie dem Arbeitsmarktzugang für vertriebene Ukrainer:innen – kommt der jährlichen Saisonier-Verordnung für die Land- und Forstwirtschaft noch immer wesentliche Bedeutung zu. Es konnte wieder eine ausreichende Dotierung der Kontingente erreicht und damit eine weitgehend problemlose Gewährung von Beschäftigungsbewilligungen sichergestellt werden.

## **Sozialversicherung der Selbständigen**

Es wurden starke Bemühungen zur Intensivierung der Zusammenarbeit unternommen. Im Beratungsalltag haben Vollzugsprobleme bei der Heranziehung fehlerhafter Einheitswertbescheide durch die SVS sowie bei der Gewährung von Wochengeld eine besondere Rolle gespielt. Durch intensive Anstrengungen der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer ist es gelungen, betriebsführenden Landwirten einen Zugang zum Papamonat zu eröffnen. Insbesondere für Nebenerwerbslandwirte konnte dadurch eine Benachteiligung beseitigt und der Bezug von Familienzeitbonus ermöglicht werden.

## **Kulturlandschaftsverein Lainsitztal wird mit NÖ-Naturschutzpreis 2024 gewürdigt**

Die vom Land NÖ und der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer erarbeitete Projektidee von Kulturlandschaftsvereinen in Niederösterreich mündete im Juni 2023 in einer erfolgreichen Gründung des ersten Kulturlandschaftsvereines Niederösterreichs, dem KLV Lainsitztal. Der KLV Lainsitztal hat nun ca. 1,5 Jahre nach seiner Gründung den Sonderpreis „Naturschutz-Kooperation des Jahres“ im Zuge des NÖ-Naturschutzpreises 2024 gewonnen. Die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer unterstützt in Zusammenarbeit mit der BBK Gmünd den Verein laufend bei unterschiedlichen Fragestellungen, insbesondere im agrarischen und naturschutzrechtlichen/-fachlichen Bereich.



## Highlight

Im neuen Format „Im Gespräch mit Johannes Schmuckenschlager“ behandelten im Jahr 2024 Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager und seine Gäste die unterschiedlichsten Themen. Vom Pflanzenschutz bis zur Kommunikation war einiges dabei. Reinschauen lohnt sich:



## Neuer Newsletter hilft, die Welt der Landwirtschaft zu erklären

Neue Vorlagen für Online-Postings, spannende Fakten über die eigene Branche oder doch lieber saisonale Tipps für die Kunden? All das findet man im neuen Newsletter „Landwirtschaft verstehen“. Der monatliche Newsletter der Landwirtschaftskammer NÖ liefert einfache Erklärungen zu komplizierten Fragen rund um die Land- und Forstwirtschaft und versorgt die Leserinnen und Leser mit bunten Infografiken und interessanten Fakten zu Pflanzen, Tieren, Forst und Co. Zusätzlich gibt es Rezepttipps für die saisonale Küche und die Möglichkeit, die vielfältige Arbeit der Bäuerinnen und Bauern kennenzulernen.

## Fachinfos und Termine direkt auf Ihr Handy

Von Pflanzenbau bis Steuerrecht: Über die WhatsApp-Kanäle der Landwirtschaftskammer NÖ und der Bezirksbauernkammern erhalten Abonnent:innen rund dreimal pro Woche aktuelle Kurzinformationen aus allen Fachbereichen (Invekos, Pflanzenbau, Tierhaltung, Forst, Betriebswirtschaft, Bildung, Bäuerinnen, Jugend, Recht, Steuer, Soziales, LK-Technik, Agrarkommunikation, usw.), wichtige Termine & Fristen, Fachinfoblätter, Bildungsangebote sowie offizielle Aussendungen und Mitteilungen.

Die Kanäle beinhalten keine Chatfunktion, sondern dienen der raschen Weitergabe aktueller Informationen an die Bäuerinnen und Bauern. Voraussetzung dafür ist, dass WhatsApp am Handy bereits installiert ist und genutzt wird. Das Abo kann jederzeit wieder gelöscht werden. Die Telefonnummern der Abonnenten bleiben zur Gänze – auch für die Landwirtschaftskammer NÖ und die Bezirksbauernkammern – anonym.

## Red du a mit! Wir wollens wissen!

Die Landwirtschaftskammer NÖ organisierte eine Serie von Veranstaltungen, die von Februar bis April stattfanden. An insgesamt zehn Abenden quer durch Niederösterreich nahmen rund 460 engagierte Junglandwirtinnen und Junglandwirte im Alter zwischen 20 und 40 Jahren teil. Diese dynamischen und zukunftsorientierten Treffen unter dem Motto „Red du a mit!“ boten eine Plattform für Austausch, Lernen und Netzwerkbildung. Elke Pelz-Thaller, eine erfahrene Bäuerin und geschätzte Persönlichkeitstrainerin, leitete diese Veranstaltungen mit einer Mischung aus Charme und profundem Fachwissen ein. Sie vermittelte den Teilnehmenden auf lebendige und fesselnde Weise die vier Säulen des Erfolgs in der Landwirtschaft.

In den darauffolgenden Diskussions- und Workshoprunden tauschten die Anwesenden Erfahrungen aus und diskutierten in verschiedenen Fachbereichen wie Pflanzenbau, Tierhaltung, Forstwirtschaft, Energie, Digitalisierung, Vermarktung und Unternehmertum. Gemeinsam analysierten sie die Stärken und Potenziale der jeweiligen Region, wodurch sich ein tiefgreifendes Verständnis für die lokalen Gegebenheiten und Herausforderungen entwickelte. Daraus wurden wichtige Rahmenbedingungen und unterstützende Maßnahmen abgeleitet, die für eine erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft in dem Gebiet notwendig sind. Die Ergebnisse dieser Veranstaltungsreihe sind von unschätzbarem Wert, da sie direkt in die strategischen Überlegungen und Planungen der Landwirtschaftskammer NÖ einfließen.

## 25 Jahre Schule am Bauernhof: Erlebnis Bauernhof lässt Landwirtschaft live erleben

Die Initiative „Erlebnis Bauernhof“ ermöglicht Kindern und Jugendlichen seit 2014 direkte Einblicke in die Land- und Forstwirtschaft. Mit einem beeindruckenden Erfolg: 2024 kamen dadurch über 36.000 junge Menschen mit der Land- und Forstwirtschaft in Berührung.





Die Dachmarke vereint drei unterschiedliche Bildungsformate, die vom Kindergarten bis zur höheren Schule in Anspruch genommen werden können.

- **Schule am Bauernhof:** Dabei besucht eine Schulklasse einen landwirtschaftlichen Betrieb und erhält so einen realistischen Einblick in die täglichen Arbeiten und in die heimische Lebensmittelproduktion.  
2024: 1.376 Einsätze, 26.401 erreichte Teilnehmer:innen, 203 aktive Schule am Bauernhof Betriebe
- **Landwirtschaft in der Schule:** Die Seminarbäuerinnen bringen den Bauernhof sozusagen mit in den Unterricht. Dabei kommen sie in die Schulen und eröffnen den Schulkindern spannende Einblicke in die Welt der Landwirtschaft.  
2024: 487 Einsätze, 7.886 erreichte Teilnehmer:innen, 39 aktive Seminarbäuerinnen
- **Agrar- und Waldwerkstätten:** Hierbei kommt eine Klasse auf den Landwirtschaftsbetrieb einer landwirtschaftlichen Fachschule, um dort mehr über Landwirtschaft, Wald, Jagd oder Imkerei zu erfahren.  
2024: 135 Einsätze, 2.020 erreichte Kinder, 31 aktive Ranger:innen

## NÖ Seminarbäuerinnen bringen Landwirtschaft in Wiener Schulen

Im Schuljahr 2023/2024 haben 600 Wiener Schülerinnen und Schüler direkten Einblick in die heimische Landwirtschaft bekommen. Gerade Kinder aus der Großstadt haben seltener die Gelegenheit, das Leben und Arbeiten auf einem Bauernhof hautnah zu erleben. Hier ist es besonders wichtig, dass sie den Bezug zur Natur und zur Herkunft der Lebensmittel nicht verlieren. Um jungen Menschen im urbanen Bereich die Landwirtschaft näherzubringen, wurde ein Pilotprojekt an Wiener Schulen gestartet und erstmals „Landwirtschaft in der Schule“ auch in der Bundeshauptstadt angeboten. Dabei haben im Schuljahr 2023/2024 fünf Seminarbäuerinnen aus Niederösterreich 28 Wiener Schulklassen besucht und dabei spannende Einblicke in die Landwirtschaft eröffnet. 600 Kinder konnten so aus erster Hand erfahren, wie Landwirtschaft wirklich funktioniert und dabei mehr über den Weg unserer Lebensmittel sowie über Regionalität, Qualität und nachhaltiges Konsumverhalten lernen.

## Aus- und Weiterbildungsangebote für Pädagog:innen

Nicht nur die Schülerinnen und Schüler sollen mit der Landwirtschaft in Berührung kommen, auch die Pädagog:innen sind eine wichtige Zielgruppe für Aus- und Weiterbildungen, die von der Landwirtschaftskammer NÖ organisiert und umgesetzt werden. So gibt es enge Kooperationen der Landwirtschaftskammer NÖ mit der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich Baden und der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Krems. Dadurch haben im Jahr 2024 rund 400 Pädagog:innen Aus- und Weiterbildungen sowie Exkursionen und Lehrausgänge zum Thema Landwirtschaft in Niederösterreich absolviert.

## Im Gespräch mit Johannes Schmuckenschlager

Eine neue Gesprächsreihe mit Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager bringt seit dem Jahr 2024 aktuelle Schwerpunkte und kontroverse Themen auf den Punkt. Dabei bittet er Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Praxis vor die Kamera. Das erklärte Ziel: Antworten auf Fragen finden, welche die Gesellschaft und die Landwirtschaft bewegen.



### Kommunikationsbilanz in Zahlen

- Presse: 65 Pressemeldungen, 7 Pressekonferenzen, permanente Anlaufstelle für Medienanfragen
- Kammerzeitung: 12 Ausgaben, 5 Fachschwerpunkte, 7 Betriebsreportagen und 2 Serien
- www.noe.lko.at: 2,5 Mio. Klicks
- www.landwirtschaft-verstehen.at: 330.000 Klicks
- Facebook: 210 Postings, 281.000 erreichte Personen, 258 neue Fans auf „Unsere Bauern.Verlass di drauf.“
- Instagram: 252 Postings und 500 Stories, 99.000 erreichte Personen, 990 neue Fans auf „unserebauernverlassdidrauf“
- Pinterest: 367 Pins, 2,2 Mio. erreichte Personen, 130.000 Interaktionen, 482 Follower
- YouTube LK NÖ: 70.100 Aufrufe, 808 Abonnent:innen, 2.336 Stunden Wiedergabezeit
- YouTube Landwirtschaft-verstehen: 37.800 Aufrufe, 255 Abonnent:innen, 724 Stunden Wiedergabezeit
- Medienkooperationen: NÖN, ORF NÖ, Krone, Kurier, Vinaria, Kurier-TV, Kronehit, ...
- PR-Schwerpunkte: Biodiversität, Tierwohl, Versorgungssicherheit, Klimaanpassung, GAP, Herkunftskennzeichnung, Pflanzenschutz, Digitalisierung



Foto: Gerald Stögmüller/Futtermittellabor Rosenau

Das Jahr 2024 war hinsichtlich Futterproduktion sehr herausfordernd. Hitze, Trockenheit, Starkniederschlag, Überschwemmungen und Hagel beeinflussten das Wachstum und die Erntebedingungen massiv. Folglich sind die Futterqualitäten sehr unterschiedlich und teils extrem. Umfangreichere Analysen zur Ermittlung der Inhaltsstoffe sowie des Konservierungserfolges sind unter solchen Bedingungen für die Rationserstellung, die Erhaltung der Tiergesundheit und Leistung sehr zu empfehlen.

### Webinare, Seminare, Qualitätsauswertungen

Für Milchviehhalter, Mutterkuhhalter, Kalbinnenmäster, Stiermäster, Kleinwiederkäuerhalter sowie Pferdehalter wurden Seminare zur Grundfutterproduktion, zur Futterkonservierung und Rationsgestaltung durchgeführt. Im Jänner 2024 wurden auch drei Rationsberechnungsseminare in Amstetten, Scheibbs und St. Pölten durchgeführt.

### Silageprojekt 2024

2024 wurde wieder ein österreichweites Silageprojekt gemeinsam mit den Fütterungsreferenten aller Bundesländer und in Zusammenarbeit mit der HBLFA Raumberg-Gumpenstein durchgeführt. Über 850 Futterproben wurden von heurigen Silagen gezogen und dabei auch Fragebögen rund um die Ernte abgefragt. Durch diese bereits mehrfach durchgeführten Befragungen zur Grundfutterproduktion in Österreich liegt ein sehr wertvoller Datenschatz vor. Neue Erkenntnisse werden im kommenden Jahr in Fachvorträgen und Fachartikeln verbreitet.

### Futteranalysen

Im Jahr 2024 wurden 10.163 Futtermittel ins Futtermittellabor Rosenau eingesandt. Das entspricht einer Steigerung von 3 Prozent im Vergleich zum Jahr 2023. Durch das Silageprojekt wurde ein erhöhter Analysenumfang je Probe erreicht.

## JAHRESVERGLEICH DER ANALYSENBLÖCKE

Parameter	2020	2021	2022	2023	2024
Rohnährstoffe	9.495	10.563	9.704	8.876	9.547
Gerüstsubstanzen	3.543	3.561	3.576	3.243	3.675
Mineralstoffe	2.334	3.097	3.352	3.199	2.985
Gärqualität	2.301	2.430	2.395	2.418	2.721
Mykotoxine	275	339	370	350	401
Mikrobiologie	696	830	1.639	839	789
Clostridien	925	324	234	310	250
Gülle und Kot	86	63	305	99	168

Als zuverlässiger Partner für innovative Ideen und starker Begleiter bei der Umsetzung von Projekten setzt Ik-projekt auch 2024 neue Maßstäbe. Ob land- und forstwirtschaftliche Betriebe oder Wirtschaftsunternehmen – mit den Schwerpunkten Projektmanagement, Beratung und Betriebsentwicklung bietet die Ik-projekt GmbH maßgeschneiderte Lösungen für die Herausforderungen von morgen.

In der **Betriebsentwicklung** unterstützen wir landwirtschaftliche Betriebe bei ihren Veränderungsprozessen und Zukunftsstrategien. In interaktiven Workshops und digitalen Meetings wurden Visionen geschärft, Maßnahmen definiert und die Umsetzung tatkräftig vorangetrieben.

Ein Highlight im **Projektmanagement** war die finale Vorbereitung eines EIP-Pilotprojekts zur Einreichung – ein zukunftsweisender Schritt für innovative Haltungsformen in der Schweinehaltung. Mit dem Projekt „Rindfleischproduktion 2.0“ konnten wir innovative Strategien für eine nachhaltige Fleischproduktion entwickeln und dabei gezielt regionale Netzwerke und Partnerschaften stärken.

Das **bundesländerübergreifende Beratungsprodukt** „Energieautarker Bauernhof“ etablierte sich als Erfolgsmodell. Mithilfe von Webinaren und innovativen Tools haben wir Betriebe dabei unterstützt ihre Energieversorgung nachhaltig zu optimieren. Ergänzend dazu sind wir stolz, ab 2025 ein ähnliches Beratungsprodukt für den Gartenbau anbieten zu können. Die **Innovationsoffensive** wurde erfolgreich weiterentwickelt. Ein neues Bildungsformat „Denk Neu: Innovative Betriebe erleben“ wurde konzipiert und Exkursionen unter diesem Titel angeboten. Durch die Innovationsberater:innen wurden zahlreiche Grundberatungen durchgeführt, die Beratungskontakte konnten im Vergleich zum Vorjahr wieder gesteigert werden.

**Green Care** Niederösterreich: Neben den laufenden Erstberatungen und individuellen Projektentwicklungsbegleitungen und Hoftafelverleihungen sowie Online- und Vor-Ort-Informationsveranstaltungen wurde im Bereich Green Care die auf Initiative von Vizepräsidentin Andrea Wagner gestartete NÖ-weite Informationsoffensive intensiv weitergeführt. Auf Bundesebene hat sich im Verein Green Care Österreich das Team rund um die langjährige steirische Green Care Koordinatorin Senta Bleikolm-Kargl als Obfrau und Günther Mayerl als Geschäftsführer hervorragend etabliert und setzt auch bundesweit neue Akzente.



**Ik-projekt**

# DIE SERVICESTELLEN IN NIEDERÖSTERREICH

## **Bezirksbauernkammer Amstetten**

Kaspar-Brunner-Straße 18, 3300 Amstetten  
Tel. 05 0259 40100  
office@amstetten.lk-noe.at  
KO Ing. Andreas Pum  
KS Mag. (FH) Bernhard Ratzinger

## **Bezirksbauernkammer Baden**

Pfaffstättner Straße 3, 2500 Baden  
Tel. 05 0259 40200  
office@baden.lk-noe.at  
KO Johann Krammel  
KS DI Bernhard Scharf

## **Bezirksbauernkammer**

### **Bruck/L.-Schwechat**

Raiffeisengürtel 27, 2460 Bruck/Leitha  
Tel. 05 0259 40300  
office@bruck.lk-noe.at  
KO Gerhard Mörk  
KS DI Bernhard Scharf

## **Bezirksbauernkammer Gänserndorf**

Hauptstraße 8, 2230 Gänserndorf  
Tel. 05 0259 40400  
office@gaenserndorf.lk-noe.at  
KO Ök.-Rat Manfred Zörnpfenning  
KS DI Birgit Hauer-Bindreiter

## **Bezirksbauernkammer Gmünd**

Bahnhofstraße 12, 3950 Gmünd  
Tel. 05 0259 40500  
office@gmuend.lk-noe.at  
KO Markus Wandl  
KS Ing. Mag. (FH) Martin Spitaler BEd

## **Bezirksbauernkammer Hollabrunn**

Sonnleitenweg 2a, 2020 Hollabrunn  
Tel. 05 0259 40600  
office@hollabrunn.lk-noe.at  
KO Friedrich Schechtner  
KS DI Gerald Patschka

## **Bezirksbauernkammer Horn**

Mold 72, 3580 Horn  
Tel. 05 0259 40700  
office@horn.lk-noe.at  
KO Herbert Hofer  
KS DI Rudolf Assfall

## **Bezirksbauernkammer Korneuburg**

Leobendorfer Straße 74, 2100 Korneuburg  
Tel. 05 0259 40800  
office@korneuburg.lk-noe.at  
KO Josef Hirsch  
KS Ing. Werner Keider

## **Bezirksbauernkammer Krems**

Sigleithenstraße 50, 3500 Krems  
Tel. 05 0259 40900  
office@krems.lk-noe.at  
KO Georg Edlinger  
KS Josef Wimmer

## **Bezirksbauernkammer Lilienfeld**

Babenbergerstraße 30, 3180 Lilienfeld  
Tel. 05 0259 41000  
office@lilienfeld.lk-noe.at  
KO Rudolf Buchner  
KS Dr. Wolfgang Neuhauser



## **Bezirksbauernkammer Melk**

Abt Karl-Straße 19, 3390 Melk  
Tel. 05 0259 41100  
office@melk.lk-noe.at  
KO Johannes Zuser  
KS Ing. Johannes Fitzthum

## **Bezirksbauernkammer Mistelbach**

Karl Katschthaler-Straße 1, 2130 Mistelbach  
Tel. 05 0259 41200  
office@mistelbach.lk-noe.at  
KO Roman Bayer  
KS DI Josef Huber

## **Bezirksbauernkammer Mödling**

Pfaffstättner Straße 3, 2500 Baden  
Tel. 05 0259 40200  
office@moedling.lk-noe.at  
KO Ök.-Rat Ing. Johann Tröber  
KS DI Bernhard Scharf

## **Bezirksbauernkammer Neunkirchen**

Triester Straße 14, 2620 Neunkirchen  
Tel. 05 0259 41400  
office@neunkirchen.lk-noe.at  
KO Thomas Handler  
KS Christoph Edelhofer

## **Bezirksbauernkammer Scheibbs**

Kapuzinerplatz 4, 3270 Scheibbs  
Tel. 05 0259 41500  
office@scheibbs.lk-noe.at  
KO Mag. Franz Rafetzeder  
KS Ing. Johannes Fitzthum

## **Bezirksbauernkammer St. Pölten**

Linzer Straße 76, 3100 St. Pölten  
Tel. 05 0259 41600  
office@poe.lk-noe.at  
KO Anton Kaiblinger  
KS Dr. Wolfgang Neuhauser

## **Bezirksbauernkammer Tullnerfeld**

Frauentorgasse 76, 3430 Tulln  
Tel. 05 0259 41700  
office@tullnerfeld.lk-noe.at  
KO Mathias Holzer  
KS DI Josef Meyer

## **Bezirksbauernkammer Waidhofen a.d. Thaya**

Raiffeisenpromenade 2/1/2  
3830 Waidhofen/Thaya  
Tel. 05 0259 41800  
office@waidhofen-thaya.lk-noe.at  
KO DI Christoph Kadrnoschka  
KS Ing. Herbert Gutkas

## **Bezirksbauernkammer Waidhofen a.d. Ybbs**

Kapuzinergasse 9, 3340 Waidhofen/Ybbs  
Tel. 05 0259 41900  
office@waidhofen-ybbs.lk-noe.at  
KO Mario Wührer  
KS Mag. (FH) Bernhard Ratzinger

## **Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt**

Siegfried Theiss-Straße 9, 2700 Wr. Neustadt  
Tel. 05 0259 42000  
office@wiener-neustadt.lk-noe.at  
KO Manuel Zusag  
KS Christoph Edelhofer

## **Bezirksbauernkammer Zwettl**

Pater Werner Deibl-Straße 8, 3910 Zwettl  
Tel. 05 0259 42100  
office@zwettl.lk-noe.at  
KO Dietmar Hipp  
KS DI Bernhard Löscher





Foto: Andrea Stöger/BBK Amstetten

### **Ankaufsaktion Pflanzenschutzmittel-Lagerschränke**

Die sachgerechte Anwendung von Pflanzenschutzmitteln beginnt bei der Lagerung. Neben laufenden Weiterbildungsveranstaltungen zur sachgerechten Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, zum Beispiel bei Transport, Lagerung, Anwenderschutz und Düsentechnik, haben die Bezirksbauernkammern Amstetten und Waidhofen an der Ybbs eine Ankaufsaktion für Pflanzenschutzmittel-Lagerschränke organisiert. Im Laufe des Jahres konnten 83 Lagerschränke an die Pflanzenschutzanwender übergeben werden.

### **„red du a mit!“**

Unter dem Motto „red du a mit!“ stand im März der Zukunftsworkshop für junge Landwirtinnen und Landwirte aus den beiden Kammerbezirken in der Bezirksbauernkammer Amstetten. Bäuerin und Persönlichkeitstrainerin Elke-Pelz-Thaller aus Oberbayern lud die Junglandwirt:innen mit einem impulsiven Vortrag ein, die Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und sich zu vernetzen. Sie stellte einmal mehr die Frage: „Bist du Frosch oder bist du Adler?“. Sie spielte damit auf den Unternehmergeist in den Köpfen an. Der unternehmerische Adler verschafft sich einen Überblick und nimmt den Nestbau und die Brutpflege selbst in die Hand, während der Frosch nur hoffen kann, dass die Wassertemperatur für die Laichentwicklung passt und der Laich nicht von Fischen gefressen wird.

In vier Workshopgruppen diskutierten die Teilnehmer Potenziale und Chancen für eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft in der Region. Viele dieser Ideen wurden ins Arbeitsprogramm 2025 bis 2030 eingearbeitet. Danke für die Vernetzung der vielen guten Ideen!

### **Woche der Landwirtschaft**

Beim Tag der offenen Stalltür Ende August gewährte Familie Jetzinger in Stift Ardagger mehr als 2.000 Interessierten einen Einblick in ihren neu errichteten Milchviehstall. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich von der Arbeitsweise modernster Melk-, Einstreu- und Fütterungstechnik direkt im Stall überzeugen. Die Bezirksbauernkammer Amstetten war im Rahmen der „Woche der Landwirtschaft“ mit einem Informationsstand zu den Themen Tierwohl, Herkunftskennzeichnung, Rinderverhalten und einem Überblick über das Beratungsangebot der Bezirksbauernkammer vertreten. Auf besonderes Interesse stieß die Kuhbrille, mit der man die Umgebung aus der Perspektive eines Rindes beobachten kann. Alle konnten sich beim Melken am Gummieuter versuchen.



### **Hofübergabe in der Bezirksbauernkammer Waidhofen an der Ybbs**

Die Bezirksbauernkammer ist die Bildungs- und Beratungsorganisation für die Bäuerinnen und Bauern in der Region. Bei der „Hofübergabe“ im Juni hat Kammersekretär Gottfried Losbichler die Leitung der Bezirksbauernkammer Waidhofen an der Ybbs nach fast 40 Jahren an seinen Nachfolger Bernhard Ratzinger übergeben. Kammersekretär Bernhard Ratzinger leitet seit rund zehn Jahren die Bezirksbauernkammer Amstetten und seit Juli gemeinsam mit Obmann Mario Wührer auch die Bezirksbauernkammer Waidhofen an der Ybbs. Im Zuge dieser Übergabe wurden auch die Beratungsaufgaben in den beiden Bezirksbauernkammern evaluiert und zwischen den Beratern neu aufgeteilt und strukturiert. Das Beraterteam steht an beiden Standorten für Beratungen zur Verfügung.

### **Vifzack 2024**

In den Kammerbezirken Amstetten und Waidhofen an der Ybbs gibt es viele innovative Betriebe. Mit 14 von niederösterreichweit 85 Einreichungen und vier Preisträgern sind die Betriebe aus den beiden Kammerbezirken beim Vifzack 2024 – dem Innovationspreis der Landwirtschaftskammer NÖ vorne mit dabei. Doris Hardegger siegte in der Kategorie „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“. Michael Pfaffenbichler holte den zweiten Platz in der Kategorie „Jungunternehmer“. Lukas Jetzinger erreichte in der Kategorie „Digitalisierung“ den dritten und beim Publikumsvoting den zweiten Platz. Karin Metz belegte in der Kategorie „Regionale Vermarktung“ Platz drei.

### **Beratungsschwerpunkt Hofübergabe**

Der bäuerliche Hofübergabeprozess zählt zu den strategisch wichtigsten Abläufen in der Weiterentwicklung von landwirtschaftlichen Betrieben. In der Studie „Was wir von erfolgreichen Landwirt:innen lernen können“ wurde festgestellt, dass eine frühzeitige Verantwortungsübergabe an die Junglandwirt:innen mit einem eigenen Arbeits- und Verantwortungsbereich wichtig für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung ist. Mit 60 Hofübergabeberatungen und 140 Teilnehmer:innen am Seminar „Hofübergabe leicht gemacht!“ haben 2024 viele Betriebe die Weichen in Richtung Hofübergabe gestellt und an die Hofnachfolger:innen übergeben. Ergänzt wird dieser Bereich um die Beratungen zur gesamtbetrieblichen Verpachtung als Vorbereitung oder Zwischenlösung bis zur eigentumsrechtlichen Übergabe. Und weil auch das Zusammenleben und –arbeiten unter einem Dach „gelernt sein“ oder reflektiert werden will, gibt es die Seminare „Gut Übergeben – gut Zusammenleben“ und das Beratungsangebot der Hof.Leben.Beratung.

2024





## **Leitmesse: Mehr Regionalität für Ihren Gast!**

Mehr als 46 Erzeugerinnen und Erzeuger, darunter 17 Weinbaubetriebe, stellten ihre Produkte bei der Kulinarik-Messe „Mehr Regionalität für Ihren Gast“ in der Burg Perchtoldsdorf als unglaubliche Genussvielfalt auf den Verkostungstisch: 300 Gäste aus Gastronomie, Tourismus- und Freizeitwirtschaft folgten der Einladung und nutzten die Möglichkeit kulinarische Produkte kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Ein umfassendes Informationsservice und Know-how Angebot von den Seminarbäuerinnen, Wienerwald Tourismus, AMA, ECOPLUS, „So schmeckt NÖ“, Wifi NÖ und der NÖ Wirtshauskultur rundeten das Angebot ab. Networking stand dabei im Zentrum, wobei über 120 kurzweilige Speed-Dates zwischen Produzierenden und Gastronomen und Gastronominnen dafür auch neue Formate anboten. Neue Perspektiven und Entwicklungen standen beim Bühnenprogramm im Zentrum. Mit dabei waren Haya Molcho, Parvin Razavi, Georg Stocker, Thomas Reinisch und weitere Stars der heimischen Küche und Gastronomie, wie Food Expertin Hanni Rützler und Mastersommelier René Antrag.

Hochkarätig gestaltete sich zudem die Eröffnung durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Staatssekretärin Susanne Kraus-Winkler. Für die perfekte Organisation und Umsetzung des besonderen Netzwerkevents zeichnete Wienerwald Tourismus gemeinsam mit den Bezirksbauernkammern Baden, Mödling und Bruck/L. verantwortlich. Auf den gemeinsamen Erfolg ist man zu Recht stolz: „Regionalität, Saisonalität und Nachhaltigkeit sind in der Gastronomie mehr als ein Trendthema. Raffiniert veredelte Qualitätsprodukte sind in vielen Bereichen Merkmal der Tourismusregion Wienerwald. Von einer noch besseren Vernetzung der dafür verantwortlichen Player profitieren alle gleichermaßen“, sind sich Wienerwald Tourismus-GF Michael Wollinger und Obmann Johann Tröber einig. Dass die Kulinarik-Messe diesbezüglich eine Menge zu bieten hatte, zeigte auch die regionale Genuss-Palette mit Fisch- & Fleischprodukten, Obst & Gemüse, Säften & Sirup, Wein, Bier, Edelbränden, Kaffee, Wasser, und weiteren Spezialitäten, wie zum Beispiel Tofu, Essig & Öl, Süßwaren, Edelspeisepilzen, Elsbeer- und Dirndlprodukten sowie lokalen Exoten, wie Indianerbanane und Igelstachelbart Pilz. Und auch an der Weinbar wurden regionstypische Rebsorten und eine Auswahl an Top 100 Weinen aus der Thermenregion verkostet.

## **Pressekonferenz am Annahof von Johannes Schabbauer anlässlich 25 Jahre Schule am Bauernhof**

Seit einem Vierteljahrhundert laden speziell geschulte Bäuerinnen und Bauern Schulklassen und Kindergärten auf ihre Höfe ein, um Kindern und Jugendlichen das Leben und Arbeiten am Bauernhof





Foto: Sophie Baber



Foto: Christian Schörg

näherzubringen und den Weg der Lebensmittel zu erforschen. Ob Butter und Käse herstellen, Brot backen, Tiere füttern oder Obst ernten – das direkte Erleben und das selbständige Tun stehen stets im Mittelpunkt. Der Annahof in Laab im Walde von Johannes Schabbauer zählt mit über 100 Schulklassen pro Jahr zu den größten Anbietern in ganz Österreich. Präsident Johannes Schmuckenschlager betont die Relevanz der Initiative: „„Schule am Bauernhof‘ ist ein Schlüsselprojekt, um jungen Menschen ein praxisnahes Bild der heimischen Landwirtschaft zu vermitteln. Die Erfahrung am Hof fördert nicht nur das Wissen über die Herkunft der Lebensmittel, sondern schafft auch Wertschätzung für die Arbeit und Leistungen unserer Bäuerinnen und Bauern. Es ist uns wichtig, den Kindern Antworten auf ihre Fragen zu geben und sie auf ihrem Bildungsweg zu begleiten.“

Von den Anfängen an hat sich „Schule am Bauernhof“ zu einer der erfolgreichsten Bildungsinitiativen im landwirtschaftlichen Bereich entwickelt. Derzeit öffnen in Österreich rund 580 „Schule am Bauernhof“-Betriebe ihre Hoftore für Schulen und Kindergärten. Mittlerweile nehmen rund 90.000 Kinder und Jugendliche pro Jahr das Angebot in Anspruch. Jährlich gibt rund 5.200 Führungen. In den letzten zehn Jahren besuchten rund 845.000 Kinder und Jugendliche bei 50.500 Lehrausgängen einen Bauernhof. „Die beeindruckenden Zahlen sprechen für sich. Es ist unser Ziel, und auch unsere Verantwortung, diesen Erfolg weiter auszubauen und die Vermittlung von landwirtschaftlichem Wissen weiter zu stärken“, so Schmuckenschlager.

### **Gebietsrinderschau Alland**

Der Rinderzuchtverein Pottenstein veranstaltete im Rahmen des Weltmilchtages am 2. Juni in Alland am Betrieb Winzer eine Rinderschau. Nach zehn Jahren wagten sich die Züchter des Zuchtvereins Pottenstein unter der Führung von Obmann Hannes Steiner an das Projekt Rinderschau. Der Verein zählt mit 43 Betrieben, davon 41 mit der Hauptrasse Fleckvieh, zu den kleinsten in NÖ. Trotzdem war die Rinderschau ein voller Erfolg. Gemeinsam mit der Niederösterreichischen Molkerei startete der Tag mit einer Feldmesse und einem Radio NÖ Frühschoppen mit anschließendem Festbetrieb, bei dem rund 2.500 Besucher mit regionalen Produkten verköstigt worden sind.

Von den 1.470 Kühen des Pottensteiner Rinderzuchtvereins wurden die besten und schönsten ausgewählt und dem Publikum präsentiert. Nach einem Tag voller Vorführungen standen die einzelnen Siegerkühe in den Kategorien Gesamtsieger Jung, Gesamtsieger Alt und Eutergesamtsieger fest. Ein großer Dank gilt den vielen freiwilligen Helfern und jedem einzelnen Zuchtbetrieb. Ohne dieses Engagement wäre solch eine Veranstaltung nicht möglich.

2024



Foto: Gerda Weinberger/BBK Gmünd

### **Zukunftsworkshop „Red du a mit“**

Am 10. April lud die LK NÖ alle Junglandwirtinnen und Junglandwirte zwischen 20 und 40 aus den Bezirken Gmünd und Zwettl zum gemeinsamen Workshop ein. Dabei wurden folgende Fragen näher beleuchtet:

- Welche Potenziale und Chancen sehen wir in unserer Region?
- Was brauchen wir für die nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft?
- Welche Herausforderungen sehen wir in der Zukunft, wo wir jetzt handeln müssen?
- Welche Schritte setzen wir, um unsere Chancen zu nutzen?

Rund 30 Interessierte brachten ihre Ideen mit Hilfe von Moderatoren zu den Themen Energie, Forst, Pflanzenbau und Tierhaltung zu Papier und erarbeiteten Handlungsfelder, um die Zukunft der Region aktiv mitzugestalten. Die aus den Ergebnissen des Workshops resultierenden Maßnahmen werden in einer gesonderten Veranstaltung auf NÖ-Ebene präsentiert.

Abschließend hielt Elke Pelz-Thaller, Persönlichkeitstrainerin und Bäuerin aus Oberbayern, einen spannenden Impulsvortrag.

### **Exkursion Grünlandkompostierung**

Am 9. Oktober fand eine Exkursion zum Thema „Kompostierung von Grünschnitt“ statt. Die Teilnehmer besuchten drei landwirtschaftliche Betriebe in Oberösterreich, die den Grünschnitt auf unterschiedliche Weise verarbeiten. Ein Betrieb stellt Kompost aus Gras und Klee gras mit einer geringen Beimischung von Erde her. Der zweite Betrieb verwendet Grünschnitt und mischt Schafmist bei, während der dritte Betrieb gewerblichen Abfall einarbeitet.

Vor Ort konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Bild in der Praxis der verschiedenen Umsetzungsvarianten machen. Die Betriebsführer standen detailliert Rede und Antwort. Zusätzlich konnten die Teilnehmer die dafür notwendigen Maschinen und Geräte besichtigen. Speziell an den Kompostwendern war das Interesse groß. Zu sehen waren ein Selbstfahrer, eine gezogene Maschine, eine am Dreipunkt befestigte Variante sowie ein Modell für den Hoftrac. Auf einem Betrieb wurden zudem Versuchsergebnisse zu Grünschnittkompost vorgestellt.

Ein weiteres Highlight war die Besichtigung einer Heutrocknungsanlage, die ebenfalls großes Interesse weckte.





Fotos: Bernhard Löscher, BBK Zwettl

### Informations- und Beratungsschwerpunkt 2024: Kontrollen und Aufzeichnungen

Die Bezirksbauernkammer Zwettl hat sich 2024 den Beratungsschwerpunkt gesetzt, über Kontrollen und Aufzeichnungen in allen landwirtschaftlichen Bereichen zu informieren und so den Landwirtinnen und Landwirten eine entsprechende Sicherheit zu geben. In zwei Veranstaltungen zum Thema „Kontrollen am Tierhaltungsbetrieb“ informierten sich 377 Personen darüber, welche Kontrollen es gibt, wie sie ablaufen und inwiefern unabhängige Überprüfungen zum Konsumentenvertrauen beitragen. Kontrollen haben auch die Funktion als unabhängiges Qualitätssignal. Die Informationsveranstaltung „Sicherheit bei Aufzeichnungen: Von der Fläche bis zur Tierhaltung“ haben 93 Betriebe genutzt, um sich weiterzubilden und sich einen Überblick zu verschaffen, wo und in welcher Form und bis zu welchem Zeitpunkt sie Aufzeichnungen benötigen.

Ein voller Erfolg war die Veranstaltung „Vor-Ort-Kontrolle und Flächenmonitoring“ mit Referenten der LK NÖ und der AMA. 142 Betriebe informierten sich, wie AMA-Kontrollen ablaufen, welche Kontrollen vor Ort erfolgen müssen und wie das satellitengestützte Flächenmonitoring abläuft. Besprochen wurde auch, wie korrekt auf Feststellungen reagiert werden soll und wie die Bezirksbauernkammer unterstützen kann.

### Bau der Umfahrung Kleinpoppen – Wolfenstein

Nach einer Bauzeit von rund vier Jahren wurde 2024 mit dem nördlichen Teilabschnitt der Landesstraßen-Umfahrung B 36 im Bereich Kleinpoppen – Wolfenstein der erste Teil der Umfahrung für den Verkehr freigegeben. Rund 2,4 Kilometer der „alten Straße“ werden rückgebaut und rekultiviert. So kann ehemaliger Straßengrund wieder als wertvolles Ackerland gewidmet werden.

Der Straßenbau war für Bäuerinnen und Bauern eine große Herausforderung. Die Felder waren oft schwer zu erreichen, die Zufahrten änderten sich mehrmals und immer wieder gab es neue Umleitungen. Erdablagerungen nahmen vorübergehend Teilflächen in Anspruch. So ergaben sich ständig wechselnde Bewirtschaftungsgrenzen, die im Rahmen des Mehrfach- und Herbstantrages jeweils neu digitalisiert werden mussten. Außerdem waren der AMA die Förder- und Ausgleichsfähigkeit der Flächen nachzuweisen.

2024



Foto: BBK Gänserdorf

## **Ministerbesuch im Bezirk Gänserdorf**

Auf Einladung der Bezirksbauernkammer Gänserdorf stand Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig den Landwirtinnen und Landwirten in der Fachschule Obersiebenbrunn Rede und Antwort. Nach einer Vorstellung des Bezirkes und seiner Besonderheiten durch Obmann Manfred Zörnpfenning referierte Minister Totschnig über die aktuelle bundes- und EU-weite Situation der Agrarpolitik. Im Anschluss diskutierten die rund 250 Teilnehmer intensiv die angesprochenen Themen und ihre Bedeutung für den Bezirk.

Durch die neue GAP gab es deutliche Verschiebungen, die sich vor allem im Ackerbaugebiet teilweise auch negativ bemerkbar machen – so der allgemeine Tenor. Minister Totschnig ging auf die Fragen und Diskussionspunkte intensiv ein und stand auch danach für direkte Gespräche zur Verfügung.

## **Sicherheit bei Aufzeichnungen und Vor-Ort-Kontrollen – Informationskampagne im Bezirk**

Durch die neue GAP und die damit einhergehenden zahlreichen Änderungen und zusätzlichen Verpflichtungen bei Aufzeichnungen und Maßnahmen hat sich teilweise Verunsicherung unter den Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern breitgemacht.

Um diesem Umstand entgegenzuwirken, gab es mehrere Informationsveranstaltungen im Bezirk – mit dem Ziel, den Landwirtinnen und Landwirten wieder Sicherheit bei den notwendigen bürokratischen Vorgaben zu geben. Dazu fanden einerseits Informationsveranstaltungen durch die Bezirksbauernkammer zum Thema „Sicherheit bei Aufzeichnungen – von der Fläche bis zur Tierhaltung“ mit dem Schwerpunkt auf Aufzeichnungsverpflichtungen und vorhandene Vorlagen und Downloads statt.

Weiters wurde von der Landwirtschaftskammer Niederösterreich gemeinsam mit dem Technischen Prüfdienst der AMA unter dem Titel „Vor-Ort-Kontrollen und Flächenmonitoring“ über den Ablauf von Kontrollen und die Möglichkeiten bei Betroffenheit informiert.

Beide Veranstaltungen wurden sehr gut aufgenommen und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern positiv bewertet – das angestrebte Ziel konnte durchaus erreicht werden.





Foto: Andrea Uhl/BK Mistelbach

### **Mit dem Rad zum Bauernhof 2024**

Exklusive Einblicke hinter die Kulissen unserer Bauernhöfe und kulinarische Schmankerl, zogen auch im 13. Jahr des Aktionstages "Mit dem Rad zum Bauernhof" mehr als 750 Radbegeisterte an. Ziel der Aktionstage ist es, den Kontakt und das Verständnis zwischen Konsumenten und Bauern zu vertiefen. Authentische Betriebe mit engagierten Bäuerinnen und Bauern, die frische Lebens- und Genussmittel höchster Qualität erzeugen, gewährten Konsumenten Einblicke in ihre Produktionsweisen.

2024 führte die Radroute durch das Land rund um Mistelbach. Schon am Start bei der Bezirksbauernkammer verwöhnten die Bäuerinnen des Gebietes Mistelbach die Radler mit kulinarischen Köstlichkeiten. Danach führte die Route nach Siebenhirten zur Alpakazucht von Manuela und Dominik Wlcek. Die beiden beschäftigen sich mit der Verarbeitung der Wolle zu hochwertigen Wollprodukten und sie betreiben eine Alpaka-Boutique. Weiter ging es zum Biohof Strobl in Eibesthal. Dort gab es Spezialitäten vom Bio-Schwein zu verkosten und regionale Heurigenschmankerl wurden serviert. Außerdem konnten die Teilnehmer in Eibesthal den „Weinviertler Kräutergarten“ erkunden und dessen Verarbeitungsprodukte verkosten.

Die mehr als 40 Kilometer lange Radstrecke führte weiter zum „Baumkreis Veltlinerland“ in Kettlasbrunn. Dort erwarteten die Radfahrer regionale Köstlichkeiten und Eigenbauweine aus dem Schauweingarten. Anschließend führte die Radroute zur „Ebendorfer Ziegenwirtschaft“, wo verschiedenste Milch- und Frischkäseprodukte aus Ziegenmilch verkostet werden konnten. Dann ging es weiter nach Paasdorf zur „Lecker-Ei“ der Familie Pretz. Pikante Leckereien aus Eiern, Nudeln und regionalen bäuerlichen Mehlspeisen konnten genossen werden.

Kammerobmann Roman Bayer betont: „Wir haben das große Glück in einer der vielfältigsten landwirtschaftlichen Regionen zu leben, in der Bäuerinnen und Bauern Tag für Tag ihr Bestes geben, um Lebens- und Genussmittel höchster Qualität zu erzeugen. Es liegt an jedem Einzelnen, Lebensmittel – insbesondere jene aus unmittelbarer Umgebung – wieder wertzuschätzen. ‚Wissen, wo’s herkommt‘ ist für mich das zentrale Thema unseres Aktionstages“.

2024



Foto: BBK Korneuburg

### **Feldtag der Bezirksbauernkammer Korneuburg in Simonsfeld**

Die Bezirksbauernkammer veranstaltet jährlich einen Feldtag im Bezirk Korneuburg, bei dem die wesentlichen Ackerkulturen vor Ort am Feld besprochen werden.

Der Feldtag findet jedes Jahr in einem anderen Teil des Bezirks statt, wobei heuer Äcker in der Katastralgemeinde Simonsfeld begangen wurden. Fachreferenten informierten dabei sehr anschaulich über verschiedene aktuelle pflanzenbauliche Themen, wie zum Beispiel Fruchtfolge, Sortenwahl, Bodenbearbeitung, Düngung und Pflanzenschutz.

### **AMA-Gütesiegel Ackerkulturen – Informationskampagne**

Bei zahlreichen Veranstaltungen, zum Beispiel bei Kammertagen, Regionalversammlungen und Ackerbautagen, stellten die Bezirksbauernkammern das neue AMA-Gütesiegel für Getreide vor.

Das Gütesiegel bildet zweifellos einen Meilenstein im Hinblick auf Transparenz in der Herkunftskennzeichnung. Damit kann sich der Konsument bewusst für die österreichische Herkunft – nun auch bei Brot und Gebäck – entscheiden. In unserer Region hat sich der überwiegende Teil der Ackerbaubetriebe für die Teilnahme entschieden.

### **„Red du a mit“ – Zukunftsworkshop mit der jungen Generation**

Die Bezirksbauernkammern Hollabrunn und Korneuburg luden am 12. März 2024 gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer NÖ zu einem Zukunftsworkshop. Ziel war es, jungen Betriebsführerinnen und Betriebsführern die Möglichkeit zu bieten, aktuelle Herausforderungen zu diskutieren, Ideen für die Weiterentwicklung der Landwirtschaft einzubringen und damit aktiv eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft der Landwirtschaft mitzugestalten.

Zahlreiche Junglandwirtinnen und Junglandwirte nahmen diese Gelegenheit wahr. In Kleingruppen wurden zu bestimmten Themen und Betriebssparten Handlungsfelder erarbeitet, die für unsere Region von Bedeutung sind. Die Ergebnisse bilden eine wesentliche Grundlage für die zukünftige Kammerarbeit. Auch die Bezirksbauernkammern haben schon Umsetzungsschritte in die Wege geleitet, wie zum Beispiel verschiedene Veranstaltungen und Vernetzungstreffen, die Initiierung eines Feldtages zum Thema „Digitalisierung im Ackerbau“ sowie Informationen zum aktuellen Umsetzungsstand des AMA-Gütesiegels bei Getreide.



Foto: Franz Enzmann/NÖN

### **Weihnachtsempfang der Bezirksbauernkammer Hollabrunn**

Am 16. Dezember lud die Bezirksbauernkammer zu ihrem traditionellen Weihnachtsempfang ein. Kammerobmann Friedrich Schechtner begrüßte rund 75 Teilnehmer und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit im Sinne der Landwirtschaft. Die feierliche Veranstaltung umrahmten Schüler der landwirtschaftlichen Fachschule musikalisch.

Der Einladungskreis umfasste neben den Kammerräten vor allem Vertreter von Ämtern und Behörden sowie diverser Partnerorganisationen und die Bürgermeister des Bezirkes. Neben Grußworten von Bezirkshauptmann-Stellvertreter Marianne Prinz, NÖ Weinkönigin Laura Hummel, die auch einen Weinbaubetrieb im Bezirk führt, und dem neuen Direktor der landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn Stefan Amon beleuchtete der Abgeordnete zum Europäischen Parlament Alexander Bernhuber aktuelle agrarpolitische Herausforderungen.

Der feierliche Rahmen wurde auch genutzt, um der scheidenden Bezirksbäuerin Elisabeth Lust-Sauberer Dank und Anerkennung für ihr Engagement – speziell im Zusammenhang mit der Bewusstseinsbildung um den Wert und die Qualität heimischer Lebensmittel – auszusprechen. Sechs Junglandwirte, die im letzten Jahr ihre landwirtschaftliche Berufsausbildung mit der Meisterprüfung erfolgreich abgeschlossen haben, wurden ebenfalls geehrt und mit einem Geschenkgutschein von Kammer und Lagerhaus gewürdigt. Einige Weihnachtsgedichte, die von Obmann-Stellvertreterin Daniela Hagenbüchl-Schabl vorgetragen wurden, leiteten zum anschließenden gemütlichen Teil über, bei dem die Gelegenheit zum Meinungsaustausch von den Teilnehmern intensiv genutzt wurde.

### **Ausgezeichnete Winzer, Weingut des Jahres 2024 und NÖ Weinkönigin aus dem Bezirk Hollabrunn**

Bei der NÖ Landesweinprämierung 2024 waren die Winzer aus der Region überaus erfolgreich. Insgesamt gingen zwölf Landessieger an Betriebe aus den Bezirken Hollabrunn und Korneuburg.

Erstmals wurden zwei Betriebe aus dem Bezirk Hollabrunn als Weingüter des Jahres ausgezeichnet: das Weingut Laurer und das Weingut Heinzl-Gettinger. Bemerkenswert ist dabei, dass beide Weingüter die gleiche Anzahl an Landessiegern und Finalisten hatten und beide in Deinzendorf beheimatet sind. Die Bezirksbauernkammern sind stolz auf ihre ausgezeichneten Winzer!

Am 15. Mai 2024 wurde Laura Hummel aus Niederschleinz zur neuen Weinkönigin gewählt. Sie wird in den nächsten zwei Jahren den niederösterreichischen Wein mit Wissen, Kompetenz, Leidenschaft und Charme repräsentieren.

2024





Foto: Daniela Morgenbesser/LK NÖ

**Wechsel in der BBK Horn**

Rudolf Assfall trat mit 1. August 2024 die Nachfolge von Kammersekretär Leopold Weiß in der Bezirksbauernkammer Horn an.

**Hofgespräche**

Die Landjugend Weitersfeld hat eine Informationsveranstaltung mit Hannes Royer, dem Obmann des Vereins „Land schafft Leben“, am 26.6.2024 in der Zelthalle des Weitersfelder Lagerhauses organisiert. Hannes Royer plädierte für mehr Kommunikation zwischen Produzenten landwirtschaftlicher Produkte und deren Konsumenten. „Es braucht wieder mehr Wertschätzung und Verständnis für unsere heimische Land- und Forstwirtschaft und vor allem braucht es Wissen rund um unsere Ernährung und unsere Lebensmittel und deren Herkunft“.

**„Red du a mit“ – Veranstaltung der Organisationseinheit Horn-Waidhofen/Thaya**

Über 50 Junglandwirte und Junglandwirtinnen folgten der Einladung der Organisationseinheit Horn-Waidhofen/Thaya zu diesem Zukunftsworkshop. Nach einem impulsiven Vortrag der Persönlichkeitstrainerin und Bäuerin Elke Pelz-Thaller erarbeiteten die Teilnehmer in vier Workshopgruppen Potenziale und Chancen für eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft in der Region.

**Vifzack 2024 – Finalisten aus dem Bezirk Horn**

89 engagierte Bäuerinnen und Bauern aus ganz Niederösterreich haben sich in acht Kategorien beworben und stellten sich mit ihren erfolgreich umgesetzten Projekten einer unabhängigen Fachjury. Den 1. Platz und Sieg in der Kategorie „Digitalisierung“ errang Florian Krippel aus Theras mit seiner selbst gebauten Traktorautomatisierung. In der Kategorie „Regionale Vermarktung“ erreichte Gerald Schöls aus Sallapulka mit seinen BIO-Edelpilzen den 2. Platz.



**NÖ Landesweinprämierung**  
Weingut Schneider  
Kategorie Grüner Veltliner gehaltvoll  
3743 Röschitz



**Salonsiegerwein**  
Winzerhof Stift  
Kategorie Weißwein kräftig  
3743 Röschitz

**BIO-Produkt des Jahres 2025**  
Kräuterhof Rossnagl  
Gekeimter Apfel Zimt Porridge  
3580 Gr. Burgstall





Foto: Georg Pomaß/LK Niederösterreich



Foto: Herbert Gutkas/LK Niederösterreich

2024

### Vifzack 2024

Manuel Hauer aus dem Bezirk Waidhofen/Thaya holte sich im Finale den ausgezeichneten 2. Platz in der Kategorie Tierwohl beim Vifzack 2024 für seinen Bio-Zuchtschweinestall in reiner Holzbauweise. Mit modernsten Standards für rund 100 Muttersäue, 39 Abferkelplätze, zirka 470 Aufzuchtplätzen und 50 Mastplätzen setzt er neue Maßstäbe. Vier Ställe – davon zwei Abferkelställe, ein Aufzuchtstall und ein Wartestall sorgen für optimale Aufteilung.

Die „Einfachheit“ des Aufbaues der Struktur macht ein stressfreies Arbeiten mit den Tieren möglich, viel Luft und Sonne bringen mehr Wohlbefinden für die Schweine und vor allem gesunde Tiere.

### Züchtertag

Der Züchtertag der Rinderzuchtvereine Dobersberg, Raabs/Thaya und Waidhofen/Thaya, des Niederösterreichischen Genetik Rinderzuchtverbands und der Bezirksbauernkammer Waidhofen/Thaya fand am 1. Februar 2024 in Groß Siegharts statt.

Referenten des Landeskontrollverbands Niederösterreich und Niederösterreich Genetik berichteten zu Themen, wie Zuchtstrategien und aktuelle Fragen der Tiergesundheit, Aktuelles aus dem Landeskontrollverband und aus der Zucht, Anpaarungsplanung sowie Aufzucht und Vermarktung von Zuchtrindern, gefolgt von einem Bericht der Waldviertler Jungzüchter.

Höhepunkt war wie jedes Jahr die Präsentation der besten Züchterinnen und Jungzüchter im Bezirk Waidhofen/Thaya.

### Bio-Ackerbauaufachttag

Am 19. Jänner 2024 fand der Bio-Ackerbauaufachttag der Bezirksbauernkammer Waidhofen an der Thaya im Gemeindezentrum in Thaya statt. Rund 130 Biobäuerinnen und Biobauern informierten sich über Strategien zur Steinbrandfreiheit im Bio-Weizenanbau, den Bio-Getreidemarkt, über die Anmeldung zum AMA-Gütesiegel für Ackerkulturen sowie über Neuerungen der Österreichischen Hagelversicherung. Die Informationen lieferten Referenten der Landwirtschaftskammer Niederösterreich, der Raiffeisen Ware Austria, der LK Technik Mold, der Bio Austria Marketing GmbH, der Österreichischen Hagelversicherung und der Bezirksbauernkammer Waidhofen/Thaya.



Foto: BBK Krems

## **Red du a mit!**

In der Bezirksbauernkammer Krems fand für die Organisationseinheit Krems-Tullnerfeld eine Veranstaltung für junge Landwirte und Interessierte zwischen 20 und 40 Jahren statt. Ziel dieser Veranstaltung war, gemeinsam richtige Handlungsfelder zu erarbeiten, um die Zukunft der Region aktiv gestalten zu können. In diesem Workshop tauschten die Anwesenden Erfahrungen aus und diskutierten in verschiedenen Fachbereichen wie Pflanzenbau, Tierhaltung, Energie und Vermarktung. Gemeinsam analysierten sie die Stärken und Potenziale der jeweiligen Region, wodurch sich ein tiefgreifendes Verständnis für die lokalen Gegebenheiten und Herausforderungen entwickelte. Daraus wurden wichtige Rahmenbedingungen und unterstützende Maßnahmen abgeleitet, die für eine erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft in dem Gebiet notwendig sind.

## **NÖ Landessieger 2024 im Bezirk Krems**

Bei der 37. Landesweinprämierung wurden 6.303 Proben in 24 Kategorien eingereicht. Vier Winzer aus dem Bezirk Krems konnten sich durchsetzen.

- Sekt – Österreich Riesling Sekt brut 2020  
Probstweingut Wachau e.U. Eder Claudia, Hundsheim
- Prädikatsweine – Niederösterreich Riesling 2023 Trockenbeerenauslese Ried Leiten  
Weingut Müller, Krustetten
- Orange/Natural – Grüner Veltliner 2023 PETNAT #leidergeil  
Weingut & Heuriger Schmid, Gobelsburg
- Gereifte Riedenweine weiß – Kamptal DAC Riesling 2021 Ried Gaisberg 1ÖTW  
Weingut Weixelbaum, Straß

## **Exkursion der WWG Krems und WWG Gföhl zur Laubholzsubmission in Heiligenkreuz**

Zum Aktionstag der Submission trafen sich 45 Mitglieder der Waldwirtschaftsgemeinschaft Krems und der Waldwirtschaftsgemeinschaft Gföhl, um gemeinsam die schönsten Laubholzstämmе aus Niederösterreich in Heiligenkreuz zu besichtigen. Patrick Dorninger führte durch die Werks- und Produktionshallen der Firma Hauer in Statzendorf. Die Exkursionsteilnehmer bekamen spannende Einblicke in den Arbeitsalltag der Firmenmitarbeiter. Stefan Stulik von der NÖ Waldverband GmbH begleitete die Teilnehmer über den Submissionsplatz. Er informierte sie über die Organisation, den Ablauf sowie die erzielten Ergebnisse der Submission.



Foto: BBK Tullnerfeld

### **Kammerobmännerkonferenz am 02.02.2024**

Kammerobmann Mathias Holzer konnte am 02.02.2024 die Kammerobmännerkonferenz in der Bezirksbauernkammer Tullnerfeld begrüßen. Er nutzte die Gelegenheit, den Kammerbezirk Tullnerfeld in all seiner Vielfalt und seinen Besonderheiten vorzustellen. Der Verlauf der Sitzung war getragen von aktuellen agrarpolitischen Herausforderungen und wurde abgeschlossen mit einem gemeinsamen regionalen Mittagessen.

### **Betriebsausflug in das Schlossweingut Fels**

Auf Einladung des Geschäftsführers Christian Bauer besuchten die Mitglieder der Vollversammlung und die Mitarbeiter der Bezirksbauernkammer Tullnerfeld am 27.02.2024 das Schlossweingut Fels. Das Weingut befindet sich im Eigentum der Firma Spar. Der Anlass war günstig, da die vorhergehende Vollversammlung im Gemeindesaal der Marktgemeinde Fels am Wagram stattfand.

Im Rahmen der Betriebsbesichtigung wurden die Teilnehmer über die große Bedeutung des Betriebes für die Region Wagram und für die Wein- und Schnapsvermarktung in Österreich informiert. Den Abschluss der Führung bildete eine umfangreiche Produktverkostung von hervorragenden Produkten des Betriebes mit reichlich Möglichkeit zur Diskussion im kleinen Kreis.

Obmann Mathias Holzer bedankte sich für die wissenswerte Führung und die Labung der Teilnehmer.

### **Exkursion und Vollversammlung am Betrieb Radlherr in Hainbuch**

Kammerrat Andreas Radlherr lud die Kammervollversammlung und deren Gäste zu einer Betriebsbesichtigung am 4. November nach Hainbuch ein. Der Betrieb, ein gemischter landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Betrieb im Wienerwald, umfasst neben Ackerbau auch Grünland mit Weidewirtschaft und Forstflächen.

Mit dieser breiten Aufstellung kann der Betrieb die Direktvermarktung in allen Bereichen nutzen. Das Fleisch und am Hof hergestellte Fleischprodukte vermarktet er über lokale Fleischer. Der Absatz läuft hervorragend. Auch der Brennholzverkauf an regionale Abnehmer ist sehr bedeutend.

Die Gäste nutzten sehr zahlreich die Gelegenheit, sich über die Möglichkeiten und Grenzen eines Wienerwaldbetriebes zu informieren. Sie konnten im Anschluss an die Besichtigung gleich an der Vollversammlung teilnehmen und Produkte mit hoher Qualität genießen.





Fotos: Carina Karnholz/BBK St. Pölten

## **Hochwasserkatastrophe im September – BBK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter im Einsatz für die Schadenskommissionen**

Die Höchstwerte der Fünf-Tage Niederschlagsmengen wurden in den Bezirken Lilienfeld und St. Pölten gemessen. Diese Niederschläge führten in NÖ großflächig zu gewaltigen Hochwässern. Die Wetterstationen der GeoSphere Austria in Lilienfeld/Tarschberg und in St. Pölten erfassten 418 beziehungsweise 409 Millimeter. Diese Unmengen von Wasser führenden Alpenvorlandflüsse verursachten bei gleichzeitig über Tage anhaltendem, intensivem Dauerregen katastrophale Schäden, die vor allem in den Unterlauf-Regionen der Pielach, der Perschling, der Großen/Kleinen Tulln sehr viele landwirtschaftliche Betriebe betroffen haben.

Zwischen 25. September und 12. Dezember waren die Beraterinnen und Berater der Bezirksbauernkammern Lilienfeld und St. Pölten in 38 Gemeinden für 80 Schadenskommissionen als Sachverständige im Einsatz. Monetär zu bewerten waren verendete Nutztiere, verlorene Vorräte, Aufräumarbeiten aufgrund von Anschwemmungen und Ablagerungen, wie Schotter, Holz und Müll sowie Humusverluste auf landwirtschaftlichen Nutzflächen auf Basis von Richtsätzen. In Schadensprotokollen aufgenommen wurden beschädigte landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. Sie sind mit Kostenvoranschlägen oder Rechnungen zu belegen. Schäden an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden inklusive Inventargütern ermittelten Sachverständige der Gebietsbauämter.

Um schnelle finanzielle Unterstützung zu ermöglichen, waren Schadenskommissionen für Landwirtschaft vor allem im Bezirk St. Pölten vorrangig auf Bauernhöfen im Einsatz, die durch Schäden an Wohngebäuden und im Wirtschaftsbereich extrem betroffen waren. Das war besonders in den Gemeinden Haunoldstein, Böhheimkirchen, Markersdorf, Kapelln, und Perschling der Fall. Jene Schadensmeldungen wurden laufend abgearbeitet, die hauptsächlich Schäden auf Äcker und Wiesen betrafen, verursacht durch Humusverluste und Materialablagerungen. Mit 12. Dezember war der Einsatz in den Schadenskommissionen noch immer nicht abgeschlossen. Aufgrund von Nachmeldungen sind auch noch im Frühjahr 2025 Schadensaufnahmen durch die Kommissionen erforderlich.

Zusammengefasst – Stand 18. Dezember 2024:

- 411 Schadensmeldungen, davon 84 im Bezirk Lilienfeld und 327 im Bezirk St. Pölten
- 38 betroffene Gemeinden, davon 10 im Bezirk Lilienfeld und 28 im Bezirk St. Pölten
- 80 Schadenskommissionen, davon 15 im Bezirk Lilienfeld und 65 im Bezirk St. Pölten, 49 mit jeweils ganztägigem Einsatz





2024

### **Der Bio-Grünlandtag in Hainfeld: Ein Highlight für nachhaltige Landwirtschaft**

Noch vor Beginn der Erntearbeiten im Frühjahr fand im Gasthaus zum Schüller in Hainfeld der Bio-Grünlandtag statt, der mehr als 100 Teilnehmer aus der Region und darüber hinaus anzog. Gerade in dieser Grünlandregion ist das Interesse an der biologischen Landwirtschaft besonders groß. Das spiegelt sich auch in den Teilnehmerzahlen wider.

Die Veranstaltung widmete sich inhaltlich der Grünlandbewirtschaftung auf Bio-Rinderbetrieben und bot eine Plattform für den Austausch von Wissen und praktischen Erfahrungen unter den Landwirten. Das Programm war abwechslungsreich und informativ gestaltet. Es umfasste mehrere Vorträge und Workshops. Für den Bio-Grünlandtag konnten Expert:innen aus unterschiedlichen Institutionen und Fachgebieten gewonnen werden. Sie referierten über aktuelle Herausforderungen, wie zum Beispiel den Klimawandel, und zeigten Lösungsansätze, insbesondere im Hinblick auf eine angepasste Grünlandnutzung. Laut Grünlandexpertin Gabriele Hirsch sind wichtige Schlüsselfaktoren eine standortangepasste Bewirtschaftung, ein vitaler Pflanzenbestand mit einem breiten Artenspektrum und hochqualitative und ausgewogene Saatmischungen mit trockenoleranten Arten, wie zum Beispiel Knautgras, Rotschwingel oder Hornklee.

Anhand konkreter Beispiele wurde aufgezeigt, wie das Management im Stall erheblichen Einfluss auf die Tiergesundheit hat. Weitere Programmpunkte beleuchteten die Rationsgestaltung auf grünlandbasierten Bio-Rinderbetrieben, die Gesundheit im Kälberstall sowie Hygiene im Milchviehstall. Es wurde deutlich, dass nicht nur die Fütterung, sondern auch Hygiene im Stall und das richtige Management essentiell für gesunde und langlebige Tiere und die Wirtschaftlichkeit des Betriebes sind. Ein Highlight der Veranstaltung war die Betriebsbesichtigung eines Bio-Milchviehbetriebes in Hainfeld. Die Teilnehmer bekamen vor Ort einen Einblick in die Betriebsphilosophie und Abläufe des Bio-Milchviehbetriebes. Der Betriebsleiter und die Referent:innen führten die Gruppe durch Stall, Wirtschaftsgebäude und Wiesen.

Die Teilnehmer:innen konnten sich nicht nur weiterbilden, sondern erhielten auch ÖPUL-Weiterbildungsstunden und Anerkennungen für den Tiergesundheitsdienst.

Der Bio Grünlandtag in Hainfeld war nicht nur eine wertvolle Informationsquelle, sondern auch eine hervorragende Gelegenheit für Landwirtinnen und Landwirte, sich untereinander zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen. Mit hochkarätigen Referenten und einem umfangreichen Programm hat die Veranstaltung eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig nachhaltige Landwirtschaft ist.



Foto: Babinger/NÖN

## **Imposante Jubiläums-Rinderschau zum 70er des Scheibbser Rinderzuchtvereines**

Rund 100 Bäuerinnen und Bauern zogen mit ihren Tieren am 14. April in den Ring der NÖ Genetik Berglandhalle ein, um ihre schönsten und besten Tiere den rund 1.700 Besuchern zu präsentieren. Nach den Grußworten von Landeshauptfrau-Stv. Stephan Pernkopf und EU-Abgeordnetem Alexander Bernhuber, überbrachten auch LK NÖ Vizepräsidentin Andrea Wagner und NÖ Genetik-Geschäftsführer Karl Zottl ihre Glückwünsche. Bei der Schau waren der sogenannte Bambini-Wettbewerb mit rund 30 Jungzüchtern sowie die verschiedensten Wertungskategorien ein tolles Tagesprogramm, das von Preisrichter Tobias Ammann und Ringman Julian Hartmann begleitet wurde.

Unter den Fleckviehkühen sicherte sich Familie Scharner aus Scheibbs mit ihrer euterstarken GS Wertvoll-Tochter SCS Isar den Gesamtsieg bei den Jungkühen. Über den Sieg bei den mittelalten Kühen mit zwei bis vier Abkalbungen durfte sich erneut die Familie Scharner freuen. Mit ihrer typ- und euterstarken Kuh SCS Sussex belegten sie den ersten Platz und holten sich ebenso den Gesamteutersieg. Den Gesamtsieg bei den Altkühen errang Familie Lugbauer aus Oberndorf mit ihrer sehr ausgeglichenen GS-Versetto-Tochter Fricke.

In der Holstein-Kategorie siegte Familie Schagerl aus St. Anton/Jessnitz mit der Erstlingskuh Citrus. Bei den Brown Swiss-Kühen siegte Familie Kämpf aus Bergland mit der großrahmigen und euterstarken Zweitkalbskuh Selma.

## **Minister Totschnig holt sich Einblick in die Tätigkeiten der Bezirksbauernkammer**

Am 4. Juni besuchte Bundesminister Norbert Totschnig mit EU-Abgeordnetem Alexander Bernhuber und Nationalrat Georg Strasser die Bezirksbauernkammer Melk. Die Anliegen der Bäuerinnen und Bauern sowie eine Kurzvorstellung des Bezirks und die aktuellen Entwicklungen im Bezirk haben Kammerobmann Johannes Zuser und Bezirksbäuerin Silke Dammerer aufgezeigt. Als Interessenvertretung vor Ort ist es wichtig, auch Themen bis auf Landes- und Bundesebene zu transportieren. Gemeinsam mit Kammerräten wurden aktuelle politische Anliegen diskutiert, wie die ausstehende Entscheidung im Bereich der Schweinehaltung, die Ablehnung ungeregelter Handelsabkommen und keine überbordenden Vorgaben aus dem Green Deal – dies sind wichtige Eckpunkte, die angesprochen wurden.





Foto: Franz Gleiss

2024

### **20 Jahre unter einem Dach:**

#### **Wirtschaftskammer NÖ-Bezirksstelle, Bezirksbauernkammer und NÖ Versicherung feiern Jubiläum.**

Vor 20 Jahren bezogen die Mitarbeiter:innen und Funktionär:innen der Bezirksbauernkammer, der Wirtschaftskammer und der NÖ Versicherung ihr neues Bürogebäude. Beide Gebäude mussten renoviert werden. So entstand die Idee, alles in einem Gemeinschaftsgebäude zu vereinen. Das ist niederösterreichweit einzigartig.

Eine Anpassung der Strukturen auf die damaligen Gegebenheiten sowie eine „starke Kammer“ im Zuge der Reform war das damalige und nun gelungene Ziel. Die Hausgemeinschaft hat sich zu einem regionalen Kompetenzzentrum mit leistungsfähigem und effizientem Service etabliert.

Das Jubiläum wurde gemeinsam mit dem Präsidium der Wirtschafts- und Landwirtschaftskammer sowie dem Vorstand der NÖ Versicherung gefeiert.

#### **Ideenwettbewerb Vifzack: Fünf Preisträger aus Melk und Scheibbs**

Beim Vifzack konnten sich fünf Preisträger aus Melk und Scheibbs durchsetzen. Matthias Trimmel aus St. Leonhard sowie Christa und Rupert Haselberger aus Nöchling wurden mit ihren Projektideen als Siegerprojekte ausgezeichnet. Im Finale waren ebenfalls Johannes Zauner aus Umbach, Georg Stoiber aus Kilb sowie die Betriebskooperation im Bereich Konsumenteninformation von Lena Rappersberger, Kerstin Etlinger und Robert Hansinger.

#### **Projekt „Photooptische Holzvermessung“**

Die Holzübernahme, also das Vermessen und Klassifizieren von verkauftem Holz, führt üblicherweise der Holzkäufer durch. Diese Situation nehmen Waldbäuerinnen und Waldbauern als ungünstig wahr, da die Klassifizierung in Abhängigkeit der Sägeindustrie geschieht. Deshalb ist für Forstwirtinnen und Forstwirte wichtig, einen Überblick über das geschlägerte, lagernde und abtransportierte Holz zu haben und regelmäßige Kontrollfahrten durchzuführen. Dafür gibt es mittlerweile digitale Lösungen. Handy-Apps können über die Fotofunktion die Holzmenge und Blochanzahl bei Holzpolter und LKW ermitteln. Deshalb startete im September 2024 das Versuchsprojekt „Photooptische Holzvermessung“. Dafür konnten sich interessierte Mitglieder der Waldwirtschaftsgemeinschaft zum Testen von Handy-Apps für die Holzvermessung melden und Praxiserfahrung sammeln.



### **Innovationspreis „Vifzack 2024“**

Am 22. Oktober 2024 wurde im Schloss Luberegg in Emmersdorf an der Donau der Innovationspreis der Landwirtschaftskammer Niederösterreich, der „Vifzack“, verliehen. Corinna Büchner aus dem Bezirk Neunkirchen holte mit dem Projekt „Farmfluencerin – die österreichische & deutsche Bevölkerung wieder der Landwirtschaft vertraut machen“ den zweiten Platz in der Kategorie Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit und den ersten Platz in der Kategorie Publikumspreis-Onlinevoting.

Gertrud und Peter Wieser aus dem Bezirk Wiener Neustadt holten mit dem Projekt „Traditionelles Wissen um die Köhlerei“ in der Kategorie Wald der Zukunft den zweiten Platz. Mit dem Vifzack werden Bäuerinnen und Bauern in Niederösterreich ausgezeichnet, die unternehmerischen Mut beweisen und innovative Projekte auf ihren Betrieben erfolgreich umgesetzt haben. 89 engagierte Bäuerinnen und Bauern aus ganz Niederösterreich haben sich beworben und stellten sich mit ihren erfolgreich umgesetzten Projekten einer unabhängigen Fachjury.

### **Mal- und Zeichenwettbewerb der Bezirksbauernkammern Neunkirchen und Wr. Neustadt:**

#### **„Der Boden und sein Leben!“**

Der Boden ist die Grundlage allen Lebens. Deshalb ist er gerade für Bäuerinnen und Bauern so wertvoll und von unschätzbarem Wert. Die Bezirksbauernkammern Neunkirchen und Wiener Neustadt initiierten im Jahr 2024 einen Zeichenwettbewerb für Volksschulen, Mittelschulen und AHS Unterstufen sowie sonderpädagogische Schulen aus den Bezirken Neunkirchen, Wiener Neustadt Stadt und Land. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen auf kreative Weise Informationen über den Boden, als wertvolle Grundlage für Mensch und Tier näherzubringen.

Die teilnehmenden Schulen wurden dazu in Zusammenarbeit mit der Abteilung Agrarkommunikation auch mit interessantem Unterrichtsmaterial zum Thema Boden versorgt, welches von den Lehrkräften äußerst positiv aufgenommen wurde. Bis Anfang Dezember sind drei pro Klasse und damit mehr als 170 Zeichnungen eingereicht worden. Im Jänner 2025 werden die Siegerbilder und Siegerklassen ermittelt. Die Siegerklassen werden von der Bezirksbauernkammer auf einen „Schule am Bauernhof“-Betrieb eingeladen. Dort können die Kinder und Jugendlichen hautnah erleben, was sich auf einem Bauernhof so tut.

### **Die Bezirksbauernkammern sind auf WhatsApp**

Die Bezirksbauernkammern Neunkirchen und Wiener Neustadt haben auch 2024 wieder zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen angeboten. Um dieses Angebot besser sichtbar zu machen, wurde





ein WhatsApp-Kanal zur Bewerbung unserer Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote eingerichtet. Darüber hinaus dient der Kanal auch der raschen Informationsweitergabe zu aktuellen Themen der Bezirksbauernkammern.

### **Ackerbautag**

Die Einsatzmöglichkeiten von Drohnen in der Land- und Forstwirtschaft entwickeln sich stetig weiter. Hier stehen Effizienz, das Einsparen von Betriebsmitteln und eine gewisse Arbeitserleichterung im Fokus. Aus diesem Grund war das Thema „Zwischenfruchtaussaat mittels Agrardrohne“ am 11.10.2024 ein Schwerpunkt beim Ackerbautag der Bezirksbauernkammern Neunkirchen und Wiener Neustadt. Am Betrieb Weingartler in Grafenbach-St. Valentin wurde rund eine Woche vor der Gerstenernte eine Zwischenfruchtmischung mittels Drohne in den stehenden Gerstenbestand gesät. Trotz der regnerischen und windigen Wetterlage war es möglich, mithilfe der Drohne die Aussaat durchzuführen. Zum Vergleich wurde zwei Wochen nach der Ernte eine weitere Fläche mit derselben Mischung betriebsüblich, mittels Grubber in Kombination mit einer Sämaschine, angebaut.

Mitte Oktober wurden die beiden Varianten im Zuge des Ackerbautages besichtigt. Beide Flächen waren flächendeckend begrünt. Auffällig war, dass die Pflanzen bei der Variante „Drohnaussaat“ besser entwickelt, aber in deutlich geringerer Anzahl vorhanden waren, als bei der betriebsüblichen Aussaat. Der geringe Arbeits- und Maschineneinsatz spricht für den Anbau mittels Drohne. Die Bezirksbauernkammern Neunkirchen und Wiener Neustadt wollen sich in Zukunft mit dem Thema beschäftigen und weitere Versuche dazu anlegen.

### **„Red du a mit“**

Unter diesem Motto fand am 1. März 2024 eine Veranstaltung im Gasthaus Pichler in Petersbaumgarten statt. Dort diskutierten rund 40 Junglandwirt:innen und zukünftige Hofübernehmer:innen über die Zukunft der Landwirtschaft in den Bezirken Neunkirchen und Wiener Neustadt. „Welche Herausforderungen werden in Zukunft auf die Landwirtschaft im Bezirk zukommen?“ und „Was braucht es, um gut darauf vorbereitet zu sein?“ waren zwei der Hauptfragen.

Die Ergebnisse wurden in Themenblöcke zusammengefasst und werden von den Bezirksbauernkammern zukünftig laufend bei Veranstaltungen und Weiterbildungsangeboten berücksichtigt. Ein konkreter Wunsch der Teilnehmer war die Gründung eines Arbeitskreises für Rindermäster. Dieses Vorhaben soll im Laufe des Jahres 2025 realisiert und umgesetzt werden.



# Ehre, wem Ehre gebührt

---

## Ehrentafel

### **Ökonomieräte**

- Otto Auer, Abgeordneter zum NÖ Landtag, Bürgermeister, Vizepräsident a.D., Bundesrat a.D.
- Leopold Blauensteiner, Vizepräsident a.D. Weinbauverband NÖ
- Leopold Buchegger, Obmann NÖ Genetik Rinderzuchtverband a.D., Obmann Landeskontrollverband NÖ a.D.
- Ing. Johannes Denner, Landeskammerrat a.D.
- Franz Gunacker, Obmann Raiffeisen-Lagerhaus St. Pölten
- Johann Hendler, Obmann Raiffeisen-Lagerhaus Korneuburg & Umgebung
- Franz Hirschbüchler, Obmann Genossenschaftsweinkellerei Wolkersdorf
- Johann Höfinger, Abgeordneter zum Nationalrat, Obmann Landesverband für bäuerliche Direktvermarkter
- Renate Kainz, Bezirksbäuerin, Kammerobmann-Stv. BBK Waidhofen/Thaya
- Ing. Karl Kaltenböck, Obmann NÖ Saatbaugenossenschaft
- Bernhard Karnthaler, Bürgermeister, Obmann-Stv. Raiffeisenbank Region Wiener Alpen
- Ing. Eduard Köck, Bundesrat a.D., Kammerobmann a.D.
- Ing. Adolf Mechtler, Bürgermeister, Obmann Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Ost
- Marianne Schrank, Bezirksbäuerin Mödling
- Andrea Zehetbauer, Bezirksbäuerin Horn

### **Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich**

- Ök.-Rat DI Felix Montecuccoli, Präsident a.D. Land&Forst Betriebe Österreich, Landeskammerrat a.D.

### **Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich**

- Ök.-Rat Josef Aigner, Obmann a.D. der Bezirksbauernkammer Amstetten
- Alois Detter, Vorsitzender des Aufsichtsrates der WINZER KREMS eG
- OLWR Dr. DI Leopold Erasmus, Referent a.D., Referat 3.1 Tierzucht und Tiergesundheit der LK NÖ
- Ing. Theresia Pusker, Referentin a.D., Ländliches Fortbildungsinstitut NÖ der LK NÖ
- OLWR Dipl.-Päd.-DI Johann Schlögelhofer, Leiter a.D. des Referates 6.1 Beratung, Ländliches Fortbildungsinstitut der LK NÖ
- OLWR Ing. Johann Schmutzer, Referent a.D., Referat 3.2 Nutztierhaltung und Weidewirtschaft der LK NÖ
- OLWR Dipl.-Päd. Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Wimmer, Referent a.D., Referat 6.4 Lehrlings- und Fachausbildungsstelle der Landwirtschaftskammer NÖ
- Eva Weigl, Bezirksbäuerin Mistelbach
- OLWR DI Martin Weihs, Leiter a.D., Bezirksbauernkammer Neunkirchen

### **Minister Buchinger-Plakette**

- Ök.-Rat Prof. Dipl.-HLFL-Ing. Josef Pleil  
Vizepräsident a.D. der Landwirtschaftskammer Niederösterreich  
Präsident a.D. des Österreichischen Weinbauverbandes

### **Große Goldene Kammermedaille**

- Ök.-Rat Josef Aigner, Obmann a.D., BBK Amstetten
- Ing. Johannes Denner, Landeskammerrat a.D.
- Ök.-Rat DI Felix Montecuccoli, Landeskammerrat a.D., Präsident a.D. der Land&Forst Betriebe Österreichs



Foto: Rene Hemerka/BML

- Ök.-Rat DI Dr. Andreas Leidwein, Landeskammerrat a.D.
- OLWR Ing. Gottfried Losbichler, Leiter a.D., BBK Waidhofen/Ybbs
- OLWR Dr. Friedrich Führer, Referent a.D., Referat 3.1 Tierzucht und Tiergesundheit der LK NÖ, Geschäftsführer a.D. der Genostar Rinderbesamung GmbH
- OLWR Ing. Leopold Weiß, Leiter a.D., BBK Horn

#### **Goldene Kammermedaille**

- OLWR Dr. Heinz Wilfinger, Referent a.D., Referat 7.3 Sozial- und Arbeitsrecht der LK NÖ
- OBR DI Eduard Wagner, Bauberater a.D., Referat 5.4 Bauberatung der LK NÖ
- OLWR Mag. Erna Binder, Referentin a.D., Referat 8.2 Gesellschaftsdialog der LK NÖ
- OLWR Dipl.-Päd. Ing. Josef Weber, Leiter a.D., Referat 3.3 Milchwirtschaft der LK NÖ
- OLWR DI Josef Keferböck, Leiter a.D., Referat 2.4 Garten- und Gemüsebau der LK NÖ
- Mag. Hermann Kalenda, Direktor a.D., Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
- DI Josef Wagner, Ministerialrat i.R., Bundesministerium für Finanzen
- Dr. Harald Jilke, Abteilungsleiter a.D., Sozialversicherungsanstalt der Bauern
- Dir.Rat Dr. Christian Figl, Abteilungsleiter a.D., Sozialversicherungsanstalt der Bauern
- DPäd. StR. Ing. Rudolf Reisenberger, Direktor a.D. der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn
- StR Dipl.-Päd. Ing. Gerhard Breuer, Direktor a.D. der Landwirtschaftlichen Fachschule Obersiebenbrunn
- Ök.-Rat Johann Reisenhalder, Obmann a.D. des Verbandes NÖ Pferdezüchter
- Walter Holzner, Vorstandsvorsitzender a.D. der VOG AG

#### **Das Präsidium der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer hat folgende Kammerauszeichnungen verliehen:**

1	Minister Buchinger-Plakette
7	Große Goldene Kammermedaille
13	Goldene Kammermedaille
2	Große Silberne Kammermedaille
6	Silberne Kammermedaille
10	Medaille für Verdienste um die NÖ Land- und Forstwirtschaft
2	Anerkennungsurkunde
41	Insgesamt

# Auszeichnungen

## VERDIENTE ALMLEUTE

### Ehrenurkunde

- Christian Fink, Loich
- Familie Schamer vlg. Oberhauser, Schadneramt

### Medaille in Gold

- Herbert Fasching, Brandstatt bei Scheibbs
- Franz Greul, Oberndorf an der Melk
- Johann Heigl, Knieberg
- Josef Jagersberger, Hollenstein an der Ybbs
- Josef Kapfenberger, Kirchberg am Wechsel
- Herbert Wailzer, Hollenstein an der Ybbs

### Medaille in Silber

- Harald Roseneder, Waidhofen an der Ybbs
- Franz Schachner, Hollenstein an der Ybbs

### Medaille in Bronze

- Gerhard Kaltenbrunner, Waidhofen an der Ybbs

### Dank und Anerkennung

- Markus Hohensteiner, Wang
- Martin Renz, Texingtal
- Franz Pechhacker, Göstling an der Ybbs

### Haltermedaille

- Eva und Albert Zettel, Göstling an der Ybbs

## GENOSTAR FLEISCHRINDER 16. MÄRZ IN BERGLAND

### Champions

- **Angus weiblich:** Daniela Wintereder, 2164
- **Blonde d'Aquitaine männlich:** Veronika und Hermann Teufel, 3304
- **Charolais männlich:** Regina Nachförg, 3184
- **Fleckvieh Fleisch männlich:** Gertrude und Herbert Gaupmann, 2533
- **Limousin männlich:** Gerald Gadinger, 2571
- **Murbodner weiblich:** David Beiglböck, 2852

### Reservechampions

- **Angus weiblich:** Martin Bichler, 3202
- **Angus männlich:** Daniela Wintereder, 2164
- **Blonde d'Aquitaine weiblich:** Ing. Martin Teufl, 3281
- **Blonde d'Aquitaine männlich:** Ing. Martin Teufl, 3281
- **Charolais weiblich:** Anita Ölzant, 3874
- **Charolais männlich:** Regina Nachförg, 3184
- **Fleckvieh Fleisch männlich:** Johann Tisch, 2734
- **Murbodner weiblich:** David Beiglböck, 2852

## RINDERSCHAU SCHEIBBS

### Fleckvieh

- Gesamtsieg Jungkühe: SCS ISAR (GS Wertvoll x Manigo), Katharina und Josef Scharner, Scheibbs
- Gesamtreservesieg Jungkühe: ROLINA (GS Jedermann x GS Herzblut), Notburga und Martin Ederer, Purgstall
- Gesamtsieg Mittel, Gesamteutersieg: SCS SUSSEX (GS Retro x Zahn), Katharina und Josef Scharner, Scheibbs
- Gesamtreservesieg Mittel, Gesamteutersieg: DIAMANT (Raldi x GS Worldwide), Maria Zulehner, Purgstall
- Gesamtsieg Alt: FRICKE (GS Versetto x GS Rau), Liudmila und Alfred Lugbauer, Oberndorf
- Gesamtreservesieg Alt: ISETTA (GS Rave x GS Rau), Katharina und Josef Scharner, Scheibbs

### Holstein

- Gesamtsieg, Gesamteutersieg: CITRUS (Delta-Lambda x Hologram), Leopold Schagerl, St. Anton
- Gesamtreservesieg: TAIGA (Delta-Lambda x Fran-chise), Karner Landwirtschafts KG, St. Georgen

### Brown Swiss

- Gesamtsieg, Gesamteutersieg: SELMA (Surselvastar x Whiskey), Stefanie und Manfred Kämpf, Bergland
- Gesamtreservesieg: FANNI (Payssli x Vigor), Gerhard Schagerl, Ybbs

## RINDERSCHAU POTTENSTEIN

- Gesamtsieger Fleckvieh-Jung: GRILLE, V: GSW1, Julia und Reinhard Grill, Furth
- Gesamtreservesieger Fleckvieh-Jung: SONJA, V: GS Der Beste, Zuber Stefan, Thenneberg
- Gesamtsieg Fleckviehkühe-Alt: MELISSA, V: Horizont, Baumann Romana und Rudolf, Laab im Walde
- Gesamtreservesieger Fleckviehkühe-Alt: WERONA, V: Etoscha, Steiner Martina und Martin, Sulzbach
- Eutergesamtsieg: LISBET, V: Edelstein, Milchhof Steiner, Hernstein

## AUSZEICHNUNGEN PFERDEZÜCHTER

### HAFLINGER

- **Landessiegerin Stutbuchaufnahme:** Atlanta v. Stilton PrH



Züchter: Fam. Steixner, Mutters  
Besitzer: Franz Kölbl, Krumbach

- **2. Bundesreservesiegerin ARGE Haflinger Bundes-Fohlen-championat Stutfohlen:** Bibiana- L v. Anton PrH  
Züchterin & Besitzerin: Christina Lang, Reinsberg
- **Siegerin ARGE Haflinger Bundes-Championat 4-jährige Reitpferde:** Aloha LPr v. Nottings Golden  
Züchter: Claudia & Leopold Möser, St. Georgen/Leys  
Besitzerin: Nicole Möser, St. Georgen/Leys
- **Bundesreservesiegerin ARGE Haflinger Bundes-Championat Umgänglichkeitsprüfung geführt:**  
Aloha LPr v. Nottings Golden  
Züchter: Claudia & Leopold Möser, St. Georgen/ Leys  
Besitzerin und Pferdeführerin: Nicole Möser,  
St. Georgen/Leys
- **2. Bundesreservesiegerin ARGE Haflinger Bundes-Championat Umgänglichkeitsprüfung geführt:**  
Mo v. Novaris PrH.  
Züchter: Harald Tauber, Wittau  
Besitzerin und Pferdeführerin: Petra Gindl,  
Hohenruppersdorf
- **Siegerin ARGE Haflinger Bundes-Championat Umgänglichkeitsprüfung geritten:** Aloha LPr v. Nottings Golden  
Züchter: Claudia & Leopold Möser, St. Georgen/Leys  
Besitzerin und Reiterin: Nicole Möser,  
St. Georgen/Leys

## WARMBLUT

- **Landessiegerin Stutbuchaufnahme:** Claire L v. Libertat  
Züchter & Besitzer: Pferdezucht Liebscher, Mank
- **Bundesreservesiegerin AWÖ Bundesjungstutenschau 4-jährige, dressurbetont:** Buttercup W v. Escamillo PrH.  
Züchter & Besitzer: Andreas Winter, Altenmarkt/Tr.
- **Bundessieger AWÖ Bundes-Fohlenchampionat dressurbetonte Hengstfohlen:** Escarino v. Escanto PS  
Züchter: Eva Fischhuber & Karl Spindelberger,  
St. Georgen/Y.  
Besitzer: Jakob Reichel &  
Mag. Petra Hiesberger-Zauner, Markersdorf
- **Bundessieger AWÖ Bundes-Fohlenchampionat dressurbetonte Stutfohlen:**  
Geyer's Mayflower v. Federer, Heiligenkreuz
- **Bundesreservesiegerin AWÖ Bundes-Championat 3-jährige Reitpferde:** Moarhof's Friederike v. Bon Coeur PrH.  
Züchterin: Nadja Pollhammer, Garsten  
Besitzerin: Philomena Geistberger, Sierning
- **2. Bundesreservesieger AWÖ Bundes-Championat 3-jährige Reitpferde:** Vino W v. Vivaldos PrH.  
Züchter & Besitzer: Andreas Winter, Altenmarkt/Tr.

## NORIKER

- **Landessiegerin Stutbuchaufnahme:**  
Lena v. Sturm Vulkan XVII  
Züchter: Felix Schmid, Pfarrwerfen  
Besitzer: Johann Baldauf, Lichtenwörth

## PINTO

- **Landessiegerin Stutbuchaufnahme:** Sydney v. Waterman  
Züchter & Besitzer: Stefan & Marion Steiner,  
Sieghartsreith
- **Vizebundeschampion Pinfohlen:**  
Kroneggerhof's Diara v. Waterman  
Züchterin & Besitzerin: Ing. Angelika Anzinger,  
Altmelon

## DAS GOLDENE STANITZEL – GOLDMEDAILLE

### Kategorie Eisspezialitäten

Haselnuss von Günter Hansinger, Kilb

## KASERMANDL IN GOLD

- **Frischkäse Erlauftaler Art:**  
Gansis Schofkas von Familie Gansberger, Kirnberg
- **Sauermilchprodukte**  
Schafjoghurt Natur von  
Barbara & Johann Mühlbacher, Pöggstall
- **Sonstige**  
BIO Ziegenkäserolle Fruchtig Rosa Pfeffer von  
Julia und Michael Mandl, Lichtenegg

## AMA KÄSEKAISER

Kategorie Käseneuheiten: Cheese Cake – Marille,  
Die Käsemacher, Vitis

## FISCHKAISER – GOLDMEDAILLE

- **Goldmedaille – „kalt geräuchert“**  
Lachsforellenfilet: Forellenhof Piringen,  
2640 Gloggnitz
- **Goldmedaille – „heiß geräuchert“**  
Räucherforelle Kräuter und Räucherforelle pikant:  
Fischzucht Florian Sigl, 3163 Außerhalbach
- **Goldmedaille – „Gebeizt oder mariniert“**  
Gebeiztes Lachsforellenfilet: Orndinger Genussfisch  
K&R KG, 3380 Pöchlarn

- **Goldmedaille – „Sonstige Fischzubereitungen“**
  - Saiblings-Kaviar: Forellenhof Piring, 2640 Gloggnitz
  - Räucherforellenaufstrich: Fischzucht Florian Sigl, 3163 Außerhalbach

### BIOIMKER DES JAHRES

Bio-Imkerei Brunner Berg – Mag. Holger Fischer, 2345 Brunn/G.

### GOLDENE HONIGWABE

- **Blütenhonig:** Ernst Freilinger, 3180 Lilienfeld, Lilienfelder Blütenhonig
- **Blütenhonig:** Gerhard Riesenberger, 3233 Kilb, Blütenhonig
- **Sonstiger sortenreiner Honig:** IM Rupert Birkner, 3170 Hainfeld, Bio Blütenhonig Ahorn
- **Met Klassik und Met trocken/halbtrocken:** Leopold & Christian Hörhan, 3251 Purgstall, Met lieblich & Met halbtrocken
- **Met mit Frucht- und/oder Gewürzkomponenten:** Johann Gruscher sen., 2053 Peigarten, Met Himbeer

### BROT-KAISER

**Vollkornbrot:** Familie Schiößler, 3426 Wipfing

### PASTA-KAISER

- **Tralli:** Bauernhof Mantler, 2113 Wetzleinsdorf
- **Dinkel-Fleckerl:** Hühnerhof - Familie Taschl, 3241 Kirnberg

### SPECK-KAISER

- **Wildsaurohschinken:** Wiesböck Josef, 2403 Wildungsmauer
- **Pfefferkarree:** Widmann Walter, 3033 Altlangbach
- **Leberstreichwurst mit Preiselbeeren:** Landwirtschaftliche Fachschule Gießhübl, 3300 Amstetten
- **Kriecherl-Leberpastete:** Willis Bauernhof, 3652 Leiben

### ÖL-KAISER

- **Bio Leinöl:** Schramm Erwin & Maria, 2212 Großengersdorf
- **Weinviertler Distelöl:** Hellmer Christine & Karl, 2214 Auersthal

### DAS GOLDENE BLUNZ'NKRANZL

**Blutwurst frisch:** Schalhas Franz & Martina, 3123 Schweinern

### DAS GOLDENE STAMPERL

- **Speckbirnenbrand:** Mario Haider, 3351 Weistrach
- **Wechselbrand:** Dr. DI Andreas Liebming, 2130 Paasdorf
- **Himbeerbrand:** Wilhelm Pohler, 2281 Raasdorf
- **Muskat Spätlese Trebernbrand:** Robert Postl, 2761 Waidmannsfeld
- **Dirndlbrand:** Wilhelm Pohler 2281 Raasdorf
- **Rum Holzfass gelagert:** Gerhard Kainz, 3852 Gastern
- **Himbeerlikör:** Andreas Wilhelm, 3652 Leiben

### DIE GOLDENE BIRNE

- **Traubensaft:** Friedrich Preiß, 3134 Theyern
- **Apfel-Birnenensaft:** Adolf Adelsberger, 3263 Randegg
- **Marillennektar:** Mag. Verena Pelikan, 2264 Jedenspeigen
- **Dirndl Fruchtaufstrich:** Manfred Wagenhofer, 3264 Reinsberg
- **Bio Weinessig mit Holunderblüten:** Franz Mayer, 3133 Traismauer-Gemeinlebarn
- **Speckbirnenmost halbtrocken:** Dominik Sonnleitner, 3340 Waidhofen/Ybbs
- **Elstar Apfelmmost halbtrocken:** Michael Oberaigner, 3352 St. Peter/Au
- **Apfel-Birnen Cuvée extratrocken:** Leopold Reikersdorfer, 3364 Neuhofen/Ybbs
- **Apfelmmost aus Streuobst trocken:** Dominik Sonnleitner, 3340 Waidhofen/Ybbs
- **Birnenecider:** Dominik Sonnleitner, 3340 Waidhofen/Ybbs

### LANDESSIEGER

- Weinviertel DAC Grüner Veltliner 2023 Selection; Weingut Hofer Johannes, 2214 Auersthal
- Weinviertel DAC Grüner Veltliner 2023 Reserve vom Granit; Weingut Schneider, 3743 Röschitz
- Traisental DAC Grüner Veltliner 2021 Ried Hochschopf; Weingut Tom Dockner, 3134 Theyern
- Niederösterreich Riesling 2023 Ried Stidlberg; Weingut & Buschenschank Greiling, 2020 Schöngrabern
- Niederösterreich Welschriesling 2023; Weingut Seidl

Thomas, 2054 Alberndorf

- Wagram DAC Chardonnay 2023; Hof Blauensteiner Hubert, 3470 Ottenthal
- Niederösterreich Sauvignon Blanc 2023; Weingut Wagner Roman, 3741 Pulkau
- Niederösterreich Gelber Muskateller 2023; Weingut Hagn, 2024 Mailberg
- Niederösterreich Roter Veltliner 2021 Reserve; Weingut Hagenbüchl, 3472 Hohenwarth
- Niederösterreich Cuvée Weiß 2023 Glücksgefühl, Bio-Weingut Gössinger, 2211 Pillichsdorf
- Niederösterreich Gewürztraminer 2021 Spätlese Schloss Fels Selection; Weingut und Weinkellerei Schloss Fels, 3481 Fels am Wagram
- Niederösterreich Riesling 2023, Trockenbeereauslese Ried Leiten; Weingut Müller, 3508 Krustetten
- Kamptal DAC Riesling 2021 Ried Gaisberg 1ÖTW; Weingut Weixelbaum, 3491 Straß
- Niederösterreich Rosé Zweigelt 2023 Cool Pink; Weingut Laurer, 2051 Deinzendorf
- Niederösterreich Zweigelt 2022 Reserve; HBLAuBA für Wein- und Obstbau, 3400 Klosterneuburg
- Niederösterreich Zweigelt 2020 Reserve Ried Haidberg; Weingut Urban, 2041 Wullersdorf
- Niederösterreich St. Laurent 2021 Ried Innere Berge; Weingut Heinzl-Gettinger, 2051 Deinzendorf
- Niederösterreich Blauer Portugieser 2023 Aurora Next Generation inspired by Lorenz Baumgartner Großlage Pulkautal; Domäne Baumgartner, 2061 Untermarkersdorf
- Wagram Cuvée Rot 2019 Rendezvous; Weingut Norbert Greil, 3465 Unterstockstall
- Niederösterreich Blauburger 2020 Ried Neustift; Weinbau Haller, 2202 Enzersfeld
- Österreich Riesling Sekt brut 2020; Probstweingut Wachau e.U. Eder Claudia, 3512 Mautern
- Rosé Secco 2023; Weingut Laurer, 2051 Deinzendorf
- Cabernet Blanc 2023, Weingut Heinzl-Gettinger, 2051 Deinzendorf
- Grüner Veltliner 2023 PETNAT #leidergeil; Weingut & Heuriger Schmid, 3550 Gobelsburg

## SALONSIEGER

- Sekt Austria brut Grüner Veltliner 2023 Niederösterreich g.U.; Sektkellerei Inführ, Klosterneuburg
- Sekt Austria Reserve brut nature 2018 Niederösterreich g.U. Furth; Malat, Furth

- Sekt Austria Große Reserve brut nature Blanc de Blancs 2016 Niederösterreich g.U. Furth; Malat, Furth
- Carnuntum DAC Zweigelt 2021 Ried Haidacker „1ÖTW“, Lukas Markowitsch, Göttlesbrunn-Arbesthal
- Kamptal DAC Riesling 2023 Ried Steinmassl Langenlois, Winzerhof Sax, Langenlois
- Kremstal DAC Reserve Grüner Veltliner 2021 „Martin“, Weingut Eder, Gedersdorf
- Thermenregion Rotgipfler 2022 Ried Am Tiefenweg Leobersdorf „selection bio“, Bio-Weingut Frühwirth, Teesdorf
- Traisental DAC Grüner Veltliner 2021 Ried Neusiedler Hochschopf „1ÖTW“, Tom Dockner, Nussdorf ob der Traisen
- Wachau DAC Riesling 2022 Smaragd Ried Kellerberg Dürnstein, Domäne Wachau, Dürnstein
- Wagram DAC Roter Veltliner 2023 Feuersbrunn „Lössterrassen“, Weinbau Familie Reinberger, Grafenwörth
- Weinviertel DAC Grüner Veltliner 2021 Große Reserve, Gerald Diem, Schrottenthal
- Niederösterreich Gemischter Satz 2023, Weingut Wagner, Pulkau
- Niederösterreich Riesling 2022 „vom Urgestein“; Winzerhof Stift, Röschitz
- Niederösterreich Rosé Zweigelt 2023, Weingut Wagner, Pulkau
- Niederösterreich Cuvée 2021 Gedersdorf „Trio“, Weingut Eder, Gedersdorf
- Wagram Cuvée 2019 „Rendezvous Große Reserve“, Weingut Greil Unterstockstall

## TOP-HEURIGER SIEGERBETRIEBE

- **Carnuntum:** Weingut Nadler, 2464 Arbesthal
- **Kamptal:** Baumhausheuriger, 3561 Zöbing
- **Kremstal:** Weingut Müller, 3508 Krustetten
- **Thermenregion:** Weingut Schwertführer 47er, 2504 Sooß
- **Traisental:** Winzerhof Erber, 3124 Oberwölbling
- **Wagram:** Weingut Zeitlberger, 3701 Tiefenthal
- **Weinviertel:** Heuriger Wein.Küche Neustifter, 2170 Poysdorf
- **Mostviertel:** Simon Genuss Heuriger, 2620 Mollram

## BLÜHENDES NIEDERÖSTERREICH

### Gruppe Kleinstgemeinden

1. Kleinwilfersdorf
2. Guntrams
3. Weinling
4. Oberloitzenberg

### Gruppe 1

1. St. Georgen/Leys
2. St. Oswald
3. Breitenstein
4. Hörsersdorf

### Gruppe 2

1. Frankenfels
2. Weißenkirchen/Wachau
3. Reisenberg
4. Absdorf

### Gruppe 3

1. Mödling
2. Klosterneuburg
3. Baden

### Sonderpreis Biodiversität:

Absdorf  
Fels am Wagram  
Wöllersdorf-Steinabrückl

### Sonderpreis Landeshauptfrau:

Hörsersdorf

### Sonderpreis Öffentliche Grünflächen:

Klosterneuburg

### Sonderpreis Friedhof:

Bad Erlach

### Sonderpreis „Natur im Garten“:

KATEGORIE 1:

1. St. Oswald
2. Euratsfeld

KATEGORIE 2:

1. Mödling
2. St. Valentin

## BESTE LEHRLINGE

### Beste Lehrlinge im Gartenbau

- Auer Marie-Theres, Scheibbs
- Huber Thomas, Absam
- Janisch Janine, St. Georgen an der Leys
- Meerskraut Patricia, Kilb
- Nösterer Kerstin, Bad Kreuzen
- Schlemmer Pia Tanja, Pöchlarn
- Steinauer Katharina, Ybbsitz
- Waldhäusl Magdalena, Zwettl

- Wenninger Julia, Pöchlarn

### Beste Lehrlinge in der Landwirtschaft

- Gansberger Fabian, Ruprechtshofen
- Hofschweiger Andreas, Ruprechtshofen
- Michaeler Lorenz, Marchegg

### Beste Lehrlinge in der Forstwirtschaft

- Müllner David, Weiten
- Unterweger Valentin, St. Nikola
- Schrempp Lukas, Altlenzbach

### Bester Lehrling Bienenwirtschaft

- Wierzbicka Grazina, Wien

## BESTE MEISTER:INNEN

- Franz Ganzberger aus Hürm im Beruf Landwirtschaft
- Julia Donabaum aus Spitz und Karin Fritsch aus Großkrut im Beruf Weinbau und Kellerwirtschaft
- Marilena Helmreich aus Zwettl im Beruf Pferdewirtschaft
- Michaela Pucher aus St. Pölten im Beruf Bienenwirtschaft
- Karoly Obrecht aus Würflach im Beruf Forstwirtschaft

## ZDIMAL-PREISTRÄGER

### APRIL

#### Beste Forstfacharbeiter

- Matthias Fuhl, 2803 Schwarzenbach
- Ing. Günther Meierhofer, 3970 Weitra
- Thomas Salzer, 3633 Schönbach
- Benedikt Holzgethan, 2851 Krumbach
- Alexander Winter, 3283 St. Anton an der Jeßnitz

### SEPTEMBER

#### Beste Forstwirtschaftsmeister

Karoly Obrecht, 2732 Würflach

#### Beste Forstfacharbeiter

- Markus Perr, 3542 Gföhl
- Sebastian Reischer, 2564 Furth an der Triesting
- Raphael Gratzl, 3860 Heidenreichstein
- Markus Heimberger, 3914 Waldhausen
- Florian Sattler, 2561 Grillenberg
- Stefan Gnadenberger, 3213 Frankenfels
- Lukas Reisinger, 3394 Schönbühel-Aggsbach

#### Bester Absolvent der Höheren Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft Bruck an der Mur, Steiermark

Jonas Frühwirth, 3580 Mödring

#### Sonderpreis

Josef Beneder, LFS Edelfof



## LANDJUGEND

### Bundesentscheid Sensenmähen

- Hannes Stadler, Ruprechtshofen:  
Burschen Juniorklasse – 2. Platz
- Stefan Gansch, Rabenstein:  
Burschen Klasse I – 1. Platz
- Karin Fischer, Hainfeld: Mädchen Klasse I – 1. Platz
- Natalie Dorner, Kilb: Mädchen Standard – 3. Platz
- Peter Scheibenreiter und Bernhard Zeller:  
Mannschaftswertung – 1. Platz
- Corinna Bosch und Katrin Waxenegger:  
Mannschaftswertung – 1. Platz
- Corinna Bosch, Rohrbach:  
Kategorie „Newcomer“ – 1. Platz
- Johannes Renz, Eschenau:  
Kategorie „Newcomer“ – 1. Platz

### Bundesentscheid Pflügen

- Jakob Metz, Haag:  
Drehpflug Spezial und Teamwertung – 2. Platz
- Lukas Holl, Haag: Teamwertung – 2. Platz

### Weltmeisterschaft Pflügen

Leopold Aichberger, Haag: Gesamtwertung – 3. Platz

### Staatsmeisterschaft der jungen Gärtner:innen

- Florian Lenz, Jürgen Piller, Emil Obitzhauser: Teamwertung – 1. Platz
- Janine Janisch, Pia Schlemmer, Julia Wenninger:  
Teamwertung – 3. Platz

### Europäischer Berufswettbewerb der Gärtner:innen

- Paul Fahrnberger, Sarah Maria Stiftner, Alexander Perl:  
Teamwertung – 1. Platz



A stylized map of Lower Austria (Niederösterreich) is centered on the page. The map is filled with a light gray color and has a white outline. It is set against a background that is white at the top and transitions into a solid green at the bottom. The text is placed within the map's outline.

**Niederösterreichische  
Landes-Landwirtschaftskammer**

3100 St. Pölten, Wiener Straße 64  
Tel. 05 0259  
office@lk-noe.at

**noe.lko.at**  
**landwirtschaft-verstehen.at**

NIEDERÖSTERREICHS BAUERN. EINE KAMMER. *Verlass di drauf!*